Kurze Duetten

für allerley beliebige Instrumenten, besonders

für

Zwo Flötraversen,

oder

Kleine Solos,

mit dem beygehenden bezifferten Basse, gleichfalls für willkührliche Instrumenten,

oder auch

als kleine Clavier-Stücke,

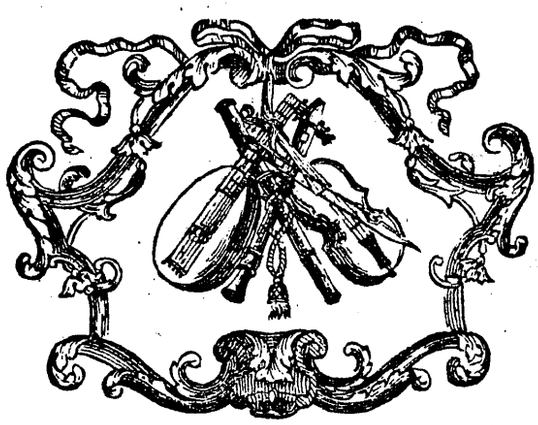
nebst

einem Anhange,

von

Bendix Friederich Zink,

Stadt-Musikant in Husum.



Flensburg und Leipzig,

in Commission der Kortischen Buchhandlung. 1771.

Vorbericht.

Wer sich mit Anweisungen in der Musik beschäfftiget, der wird finden, daß es schwer sey, dem Anfänger solche Stücke in die Hände zu geben, welche seine Erkänntniß, so zu sagen, spielend erweitern, und sowohl bey ihm, als bey dem Lehrer die Lust beständig unterhalten können.

An großen und schweren Concerten, Quartetten, Trios, Duetten, Solos u. s. f. ist, fast für alle Instrumente, hinlänglicher Vorrath. Allein, wie kann der Anfänger solche Sachen nutzen; da die Töne, Noten, Zeichen, Tactordnung u. d. g. ja alles in der Musik, ihm noch unbekannt ist? Hingegen, an solchen kleinen Stücken, worinn von leichten Sachen, Stücken und Tonarten zu schwereren stufenweise, fortgeschritten wird, (welches die beste und sicherste Lehrart ist und bleibet,) ist noch eher Mangel als Ueberfluß.

Um diesem Mangel bey dem Unterrichte auf der Flöttravers, vors erste, bis etwas bessers kömmt, einigermaaßen abzuhelfen, habe gegenwärtige kurze Stücke, zum Versuche aufgesetzet, um dadurch gleichsam den Weg zu bahnen. Vielleicht machen große und geschickte Tonsetzer, durch ihre feinere und schmackhaftere Arbeiten, diesen Weg, (auch für die Violin und das Clavier,) nach und nach angenehmer: und niemand kann solches sehnlicher wünschen, als ich. Bis dahin möchten gegenwärtige 68 kurze Stücke, in 17 der jetzt gebräuchlichsten Tonarten, als in jeder Tonart 4 Stücke, nebst dem Anhange, welcher enthält 17 kleine Präludia, Accorde und Tonordnungen, (oder Tonleitern) dieser Tonarten; auch die Fingerordnungs-Tabelle nebst verschiedenen Exempeln aus den Duetten und mehrern andern gleichfalls mit der Fingerordnung, für die Flöte, wohl zu nutzen seyn.

Für Violinen, Hoboen und Fagotten, u. s. f. könnten die mehresten Stücke, nach einiger Abänderung, besonders in der Spiel- und Strichart für die Violine; imgleichen für das Clavier, aber als Solos, auch gebrauchet werden. Doch sind sie eigentlich für Flöttraversen gesetzt, und, nach diesen ist die bezeichnete Spielart hauptsächlich eingerichtet.

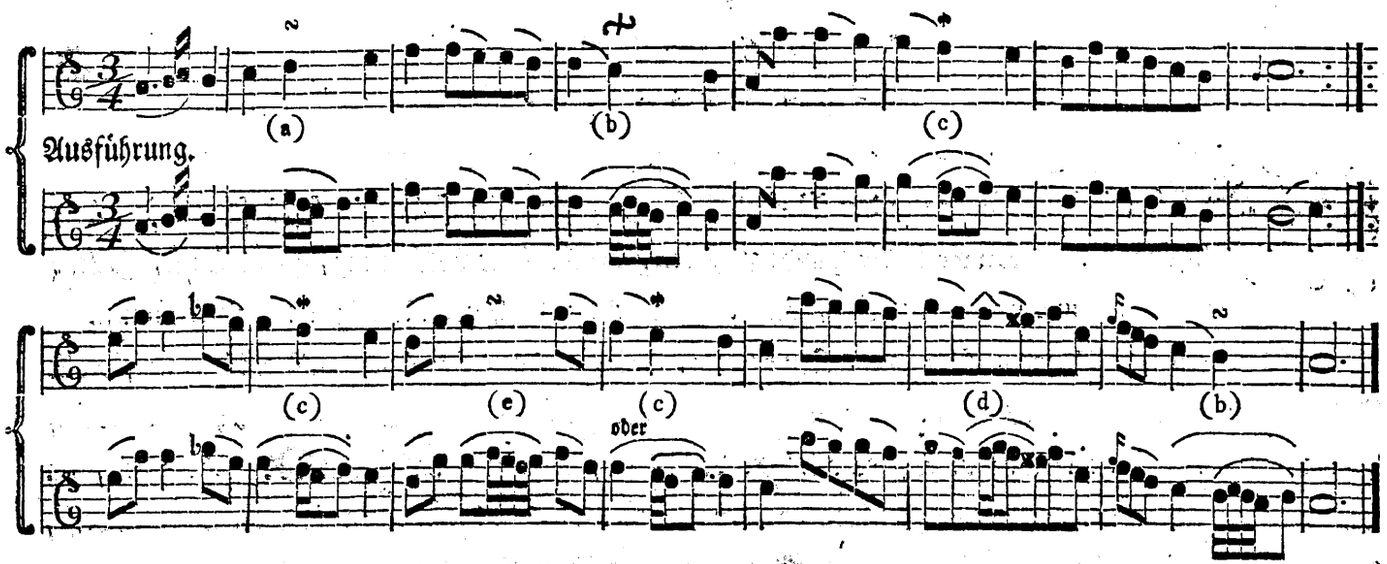
Will man sie als Solos gebrauchen; so darf man nur die zweyte Stimme weglassen, und zu der ersten Stimme, den darunter gesetzten Baß nehmen. Alsdenn aber müßten die Noten in einigen Repriſen, am Ende, nach dem Zeichen ⁀, wegbleiben: welche sonst, mit zwey Flöten, oder andern beliebigen Instrumenten, wohl könnten mit gemacht werden. Als Trios können diese Stücke nicht gebraucht werden.

Vorbericht.

Weil der Baß ziemlich vollständig beziffert ist; so könnte der Anfänger im Generalbasse auch etwas zur Uebung darinn finden.

Die hierinn angedeutete kleine Spielmanieren sind freylich nur für Anfänger. Darum stehet es jedem frey, ob er, für diese oder jene, eine andere Manier wählen wolle; wenn es nur der Sache gemäß ist. Dem Anfänger aber kann man nur eine Art vorschreiben; weil man ihn sonst verwirren würde.

Diese Manieren zeigen sich fast alle, in dem Stücke No. 8; welches Stück der Manieren rechter Deutung halber, nochmals hieher gesetzet worden.



Es zeiget darinn (a) ∽, den Doppelschlag; (b) ∽, die Waltze; *) (c) *, die Mordente; (d) ^ den Schneller; und (e) = ∽, den Doppelschlag, der zur rechten Hand über die Hauptnote gesetzt ist. Die zweyte Zeile zeiget die rechte Ausführung in Noten ausgeschrieben. Hiernach sind die Manieren in den übrigen Stücken auszuführen.

Die beliebte Ordnung, daß immer ein Durton und ein Mollton unter einander vermischt worden, kann dazu dienen, den Schüler desto eher, was Dur und Moll sey, kennen und unterscheiden zu lehren. Besonders hat sie ihren großen Nutzen, wenn man bey jeder Tonart, nebst dem Präludio, auch die Töne des Accords und der Tonordnung als kleine Präludia, für sein Instrument, abändern und vorschreiben will.

Will

*) Da das Zeichen, womit der Autor diese Walze andeutet, und welches die Gestalt des Doppelschlagszeichen, mit einem Striche durch dasselbe hat, nicht in der Druckerey war: so hat man dafür das bloße Doppelschlagszeichen behalten müssen. Um diesen Mangel zu ersetzen, wollen wir hier die Stellen anzeigen, wo das Zeichen der Walze, nach dem Sinne des Componisten stehen soll, da sodann ein jeder mit der geringen Mühe, daß er einen Strich durch das daselbst befindliche Zeichen ∽ macht, diesen Umstand berichtigen kann.

Flauto Primo.

No. 1 Tact 7.
— 5 — 15.
— 8 — 4. 15.
— 10 — 7. 15.
— 11 — 7.
— 13 — 7.
— 14 — 15.
— 15 — 7. 15.
— 16 — 15.
— 17 — 14.
No. 18 — 7.
— 20 — 4.
— 22 — 7. 15.
— 23 — 15.
— 26 — 12. 15.
— 27 — 15.
— 32 — 7. 15.
— 39 — 15.
— 45 — 15.
— 48 — 3. 7. 15.
— 55 — 7. 15.
— 57 — 15.
No. 62 — 15.
— 65 — 15.

Anhang.

D moll Tact 7.
G moll — — 7.

Flauto Secondo.

No. 5 Tact 3. 7. 15.
— 10 — 7.
— 15 — 7.
— 16 — 15.
— 17 — 7.
No. 18 — 3.
— 20 — 4.
— 21 — 15.
— 23 — 15.
— 27 — 15.
— 32 — 7.
— 40 — 15.
— 42 — 15.
— 48 — 7. 15.
— 55 — 7.
— 59 — 7.
— 67 — 15.

Will der Lehrer die Tonarten, seiner Absicht gemäß, auf andere Art, als etwa die Stücke aus C dur, mit den aus C moll, oder noch anders vermischen; so wird es auch seinen Nutzen haben können. Oder man wähle jede Tonart vor sich, und die Stücke, welche man für die leichtesten hält, in einer selbst beliebigen Ordnung heraus, so wie man glaubt, daß der Weg vom Leichten zum Schwerern am besten gebahnet wird.

Um den Anfänger mehrere Taktarten kennen zu lehren, können verschiedene Stücke als die $\frac{2}{4}$ in $\frac{4}{4}$; (oder C) und die $\frac{3}{4}$ in $\frac{3}{8}$ oder $\frac{3}{2}$ umgeschrieben werden.

Die Zahlen unter den Noten, in den Fingerordnungs-Tabellen und Exempeln für die Flöttravers, deuten, wie leicht zu ersehen, an: als in der linken Hand, 1. den Zeigefinger, 2. den mittlern Finger, und 3. wieder den nächsten oder Goldfinger; und in der rechten Hand: 4. den Zeigefinger, 5. den mittlern, 6. auch den nächsten oder Goldfinger, 7 und 8 den kleinen Finger, damit das Loch offen werde.

Weil nicht alle Flöten mit zwey Klappen sind, so muß man, wo 7 oder 8 stehet, und woselbst man die große Klappe, mit 8 bezeichnet, nehmen sollte, alles mit der einen Klappe 7 verrichten. Es wäre freylich gut, wenn alle Flöten zwey Klappen hätten: jedoch da nur 4 Töne sind, welche 8, als die große Klappe erfordern; so kann man auch mit einer Klappe ziemlich auskommen. Kenner wissen es, daß die Temperatur der Flöte bisher nicht von allen Mängeln und Unvollkommenheiten frey werden mögen, wenn auch die Flöte auf das beste gemacht worden. Man nehme zum Exempel einmal und zweymal gestrichen fis, auf welche Art man wolle; so wird man, ohne andere Beyhülfe, nämlich, ohne Vermehrung oder Verminderung des Windes, durch Einwärts- oder Auswärts-Drehung der Flöte gegen die Oberlippe, diese, und viele andere Töne niemals rein blasen. Allein durch diese Beyhülfe, und ein richtiges musikalisches Gehör, wird man doch alle Töne erleidlich rein angeben können. Wer aber kein geübtes musikalisches Gehör hat, dem wird es nicht helfen, wenn er auch zu jedem Tone 10 Klappen hätte: denn, wie leicht kann er nicht zu stark, oder zu schwach hinein blasen; oder das Mundloch zu nahe, oder zu fern von der Oberlippe halten? Das Gehör muß hier den Ausschlag geben; damit man darinn nicht zu viel, oder zu wenig thue.

Des Herrn Quanzens Versuch einer Anweisung die Flöttraverse zu spielen, wünschte in eines jeden Liebhabers Händen; damit er sich, wegen des oben erwähnten und alles übrigen dahin gehörigen, daraus mehr Raths erhohlen könnte. Das wenige was dieses vortreffliche Quanzische Werk kostet, wird der Nutzen leicht ersetzen, wenn man sich desselben gehörig bedienet.

Wer die Verschiedenheit der Fingerordnung vieler Töne auf der Hoboe und Fagot, so viel es sich thun läßt, anwenden, untersuchen, und nach seinem Instrumente verändern will, der wird dadurch Gelegenheit finden, viele Töne bequemer und reiner heraus zu bringen.

Den letzten Satz auf Seite 28, Zeile 5, versuche man auf mehrere, oder fast auf alle Töne; so wird man, je nachdem die Flöte beschaffen ist, sehr viele und verschiedene Töne, welche man nicht vermuthet, auf jeder Fingerordnung des Tons, den man zum Grundtone annimmt, finden. Alle Flöten geben nicht, mit einerley Fingerordnung einerley Töne an. Einige Flöten geben, im benannten Satze, nicht das dreymal gestrichene Ges, sondern G an; folglich kann man darnach, keine sichere Tabelle von der Fingerordnung machen.

Auf Seite 29, Notenzeile 2, No. 43; Notenzeile 4, No. 54, Tact 13; Notenzeile 5, No. 63, Takt 11; No. 65, Takt 3; und Seite 31. Notenzeile 1 beym Trillo, vom dreymal gestrichenen D auf C, wird bey C und H das Loch, mit dem ersten Finger, halb zugemacht.

Verzeichniß

Derer respective Subscribenten auf dieses Werk, nach alphabetischer Ordnung.

	Exemplare
Herr Peter Ancher, — zu Christiania	2
— Andr. Andersen, zu Flensburg	1
— J. D'andrade, zu Hamburg	1
— Jensen Angel, zu Tondern	1
— Peter Arbien, zu Christiania	1
— Thomas Asmussen, zu Husum	1
— Andreas Aren, zu Flensburg	1
— Baland zu Hamburg	1
— Bartholin, Assessor, zu Christiania	1
— Bechstedt, Hof-Violon, zu Copenhagen	1
— Christian Bendtzen, zu Itzehoe	1
— Bentzin, zu Copenhagen	1
— L. Berner, Kammer-Secretär zu Copenhagen	1
— von Berregard, Cammer-Junker, zu Copenhagen	1
— Bilefeld, Prediger zu Sterup	1
— Bock, Landvoigt, auf Helgoland	1
— Hartewig Böhl, vor Husum	1
— Johann Hier. Bolte, adst. Alb. Ædit. zu Göttingen	1
— Hans Joachim Bosselmann, zu Husum	1
— P. Böttger, zu Hamburg	1
— Christ. Bove, zu Hamburg	1
— Lor. Nicol. Boy, zu Plöen	1
— Boysen, Organist zu Ulterup	1
— Bradrup, Musicus zu Flensburg	1
— von Brand, Kammer-Herr, zu Copenhagen	1
— Broch, Lieutenant, zu Christiania	1
— von Brömse, Land-Rath, zu Gereby	1
— Joh. Ernst Bruhn, zu Flensburg	1
— A. W. Busse, zu Hamburg	1
— Christian Calsen, zu Neukirchen in Ditmarschen	1
— Joh. Carstens, zu Wesselburn	1
— H. Clasen, Commerz-Rath, zu Wesselburn	1
— Joh. Dan. Classen, zu Flensburg	1
— Peter Detlefs, zu Glückstadt	1
Herr J. H. Diecks, zu Lübeck	1
— Diderici, zu Hamburg	1
— C. C. Dohrn, Stadt- und Amts-Musikant zu Tondern	1
— P. Duve, Hof-Violon, zu Copenhagen	1
— Fried. Christoph Dyckerhoff, Math. Stud. zu Göttingen	1
— Eckschau, zu Coldingen	1
— Anders Eeg, in Fühnen	1
— J. Ellermann, zu Hamburg	1
— Christ. Friedr. Endter, Organist zu Altona	1
— Epping, Buchhalter zu Copenhagen	1
— Eymersen, zu Hamburg	3
— von Fabrice, Obrister zu Wunstorff	1
— Feddersen, Proviant-Commissär zu Schleswig	1
— Pet. Feddersen, zu Flensburg	1
— von Fink, Großfürstl. Premier-Major, zu Londen in Norder Ditmarschen	1
— Joh. Lud. Frank, zu Plöen	1
— E. G. J. Führsen, zu Lübeck	1
— Garstenkorn, zu Hamburg	1
— Gerd Gerdsen, zu Itzehoe	1
— Germann, Advocat, zu Christiania	2
— von Gersdorf, königl. Dänischer Lieutenant von der Cavallerie	1
— J. F. Goldt, zu Heide	1
— H. E. Gosselmann, zu Lübeck	1
— Gram, Kriegs-Rath, zu Christiania	1
— Gregorius, Controlleur zu Friedrichstadt	3
— H. Grodt, zu Wesselburn	1
— H. J. Grimbech, zu Copenhagen	1
— N. J. Grund, zu Christiania	1
— N. Gude, zu Copenhagen	1
— Christian Günther, Musicus zu Flensburg	1

	Exemplare
Herr Gundersen, Musicus zu Copenhagen	1
— Haar, zu Copenhagen	1
— Christian Ludew. Hager, zu Glückstadt	1
— Harboe, Kammer-Schreiber zu Copenhagen	1
— Hartmann, Concertmeister zu Copenhagen	1
— Hartz, Prediger an der St. Catharinen Kirche zu Hamburg	1
— G. W. Hasenkrug, zu Lübeck	8
— Heberlein, Musicus zu Copenhagen	1
— E. L. Heim, Schloß-Organist, zu Schleswig	1
— Diedrich Heinsen, zu Wesselburn	1
— Helmer, Prediger zu Coldenbüttel	1
— Helmundt, zu Altona	1
— Hemmert, Grossier, zu Copenhagen	2
— Hennings, zu Tondern	1
— von Herling, zu Hamburg	1
— Christ. Herold, zu Hamburg	1
— W. J. Hietzelmann, zu Lübeck	1
— A. H. Hohmann, zu Göttingen	1
— Boy Petersen Holst, zu Flensburg	1
— J. Horn, Musikant zu Marne in Süderdithmarschen	1
— S. Horster, zu Christiania	3
— J. D. Hosfeldt, zu Lübeck	1
— Höver, zu Hamburg	1
— H. F. Hoyer, zu Copenhagen	1
— Ingwer Jacobsen, Tonnen u. Baakenmeister zu Heuer	1
— Jacobsen, Hof-Violon zu Copenhagen	1
— Thomas Jansen, p. t. Kirchen-Vorsteher zu Husum	1
— Simon Jansen, aus Husum, jetzo in Hamburg	1
— H. Jensen, Musicus, zu Husum	1
— Jensen, Cand. Theol. zu Copenhagen	2
— P. W. Jessen, zu Flensburg	1
— Johannsen, Haupt-Prediger, zu Hadstedt	1
— P. Ulr. Johannsen, zu Fahrgaard	1
— Dietrich Willh. Kaufmann, Advocat zu Göttingen	1
— Fr. N. Kirsten, zu Itzehoe	1
— Klieme, Organist, zu Copenhagen	1
— Jasper Koch, Sen. zu Flensburg	1
— J. C. Koenemann, zu Hamburg	1
— Joh. Ant. Burgh. Königslöwe, zu Hamburg	1
— H. D. Kron, Secretär zu Lübeck	1
— Kroyer, Organist, zu Christiania	1
Herr Kühn, Doct. Med. zu Friederichstadt	1
— J. G. Lampe, zu Hamburg	1
— Lang, Prediger, zu Vilsleff, in Jütland	1
— Daniel Lange, zu Wesselburn	1
— Langelott, Prediger, zu Hürup	1
— Lassen, in Fühnen	1
Mademoiselle Lauran, zu Hamburg	1
Herr Peter Petersen Ledertau, zu Flensburg	1
— N. Lorentzen, zu Flensburg	1
— Lübeck, zu Hamburg	1
— Peter Lucas, zu Flensburg	1
— P. Lund, zu Christiania	1
— M. C. Mandischer, zu Lübeck	1
— G. F. Martens, zu Hamburg	1
— F. N. J. Matthessen, zu Wesselburn	1
— Meinke, zu Flensburg	1
— W. Mester, zu Copenhagen	1
— Meyer, zu Hamburg	1
— Meyer, zu Hamburg	1
— Jürgen Christian Meyn, zu Glückstadt	1
— J. N. Michelsen, zu Lübeck	1
— J. Fr. Mittag, zu Hamburg	1
— Carl Philip Möllenbrock, zu Wunstorff	1
— Carl Otto-Heinrich Möller, zu Flensburg	1
— S. Möller, Obermeister, zu Copenhagen	1
— Möring, Secretär, zu Copenhagen	1
— Mule, Prediger zu Norre Brobye, in Fühnen	1
— J. P. Müller, Theol. Stud. zu Göttingen	1
— Nicolaus Georg Müller, vor Husum	1
— P. C. Muus, zu Lübeck	1
— Chr. Nielsen, zu Flensburg	1
— Jacob Ehrenreich Nußbaum, Hof-Musicus und Kammerschreiber, zu Ludewigs-Lust	1
— Nicol. Friedr. Georg Oelpkens, Stadt-Musicant, zu Itzehoe	1
— Oesau, zu Wilster	1
— J. Heinr. Oetzmann, zu Hamburg	1
— Olivarius, Buchhalter zu Copenhagen	2
— Pauli, Conferenz-Rath, zu Copenhagen	1
— Pauli, Justice-Rath, zu Copenhagen	1
— P. Paulsen, Organist, zu Flensburg	1
— Pay, zu Copenhagen	1

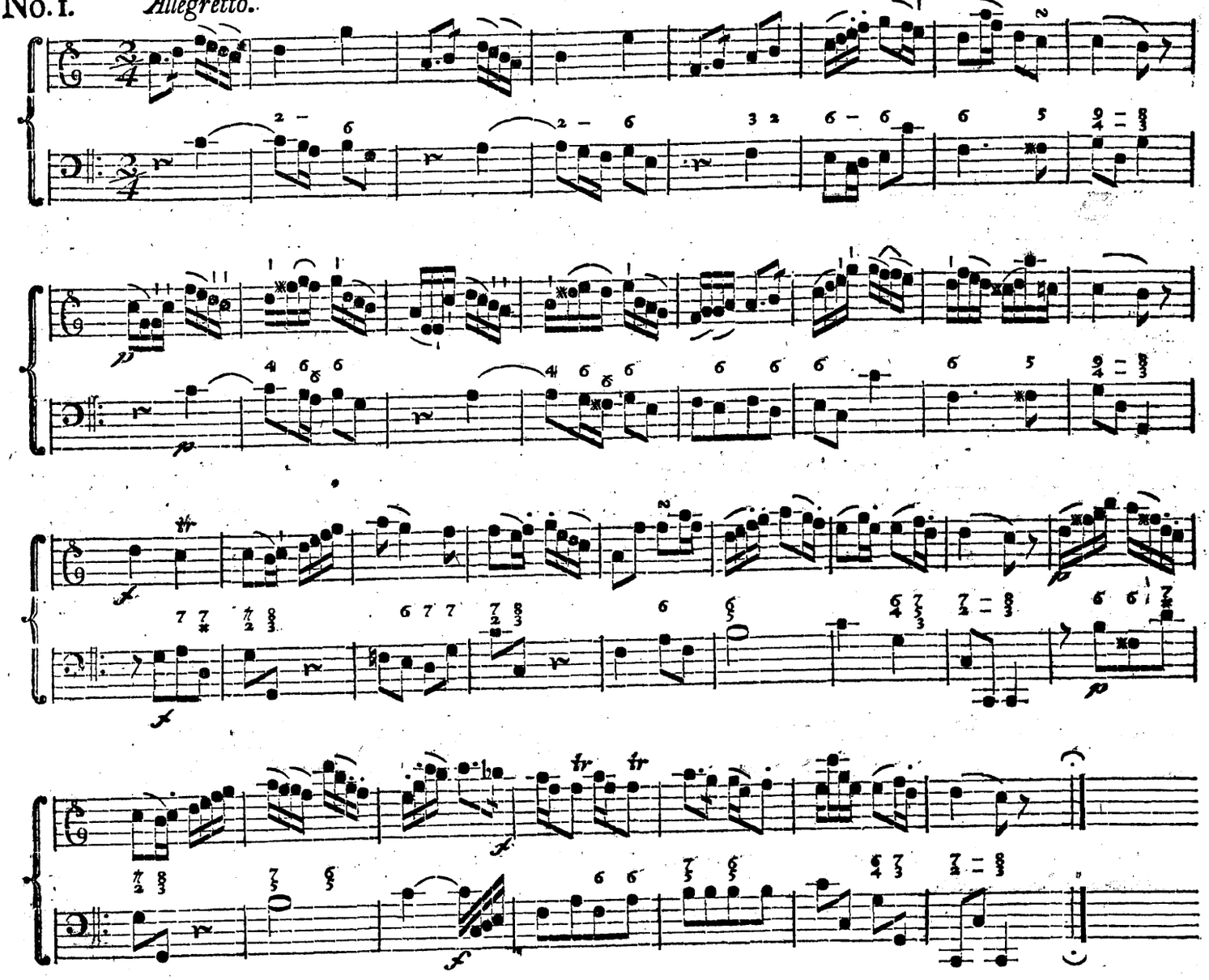
	Exemplare
Herr Petermann, Musicus zu Copenhagen	1
— J. H. Petersen, Stadt-Musicant zu Plöen	1
— J. D. Petiscus, zu Hamburg	1
— James Pollet, zu Christiania	1
— Prätoris, Cand. Theolog. zu Hadersleben	1
— S. H. Prall, Stud. Jur. zu Göttingen	2
— H. D. Quist, zu Copenhagen	1
— Joh. Christoph Rabius: Stud. Jur. zu Göttingen	1
— Ramshart, zu Copenhagen	1
— Joach. Dominicus Rantzow, zu Plöen	1
— Reimers, Hardes-Voigt, zu Hadersleben	1
— Georg Heinr. Reinhold, zu Wesselburn	1
— C. Remishagen, zu Hamburg	1
— von Reventlau, Capitän zu Copenhagen	1
— Hier. Siegmund Rißmann, zu Hamburg	1
— D. H. Rohde, Stud. Jur. zu Göttingen	1
Madame Rohden, zu Altona	1
Herr Röhder, Prediger, zu Carlum	1
— Rohlfs, Apotheker, zu Husum	1
— N. Rose, zu Wesselburn	1
— Rosenbahm, zu Flensburg	1
— von Rosenörn, königl. Dänischer Capitän zu Hadersleben	1
— Math. Rücker, zu Hamburg	1
— Rudolph, Cand. Theol. zu Copenhagen	1
— M. Roß, Schulhalter, zu Husum	1
— J. A. Schanche, jun. zu Christiania	1
— Joh. Gottfr. Pet. Schaumann, zu Husum	1
— J. G. von Scheeven, zu Hamburg	1
— Schieferlein, Raths-Musikant, zu Altona	1
— J. Schleiden, zu Rödemis, vor Husum	2
— H. W. Schmeelke, zu Hamburg	1
— H. Cord Schmidt, zu Tonning	2
— C. Schöning, zu Colding	1
— Nic. Andr. Schröder, zu Altona	1
— L. Schultze, zu Hamburg.	1
— P. Schwark, Musicus, zu Copenhagen	1
— Carl Friedr. Ernst Schwarz, Musicus, zu Husum	1
— J. J. Seitz, zu Hamburg	1
— J. L. Sell, Musikant zu Wesselburn, in N. Dithmarschen	2

	Exemplare
Herr M. C. Sengstaack, zu Lübeck	2
— T. Sibbersen, Rathsverwandter, zu Tönning	1
— Soltau, zu Hamburg	1
— Sönnings, zu Tondern	1
— Spierbeck, zu Copenhagen	1
— G. N. Stavenhagen, zu Hamburg	1
— B. Stockfisch, zu Lübeck	1
Mademoiselle Christina Friederica Storm, zu Plöen	1
Herr Struckmann, zu Hamburg	1
— Anth. Friedr. Stuhlmann, zu Altona	1
— Friedr. Susemihl, zu Tetenbül	1
— Taarberg, Musicus zu Copenhagen	1
— Tauert, Hof-Violon, zu Copenhagen	1
— Pet. Chr. Thiesen, zu Flensburg	1
— Hans Friedr. Thomsen, zu Husum	1
— B. Thormoy, zu Hamburg	1
— O. Tiedmann, zu Hamburg	1
— O. J. C. Timmermann, Stadt- und Amts-Musikant zu Flensburg	1
— Timmermann, zu Hamburg	1
— C. Trendelburg, zu Lübeck	1
— Türsen, Hof-Violon, zu Copenhagen	1
— Iver Tyrholm, zu Christiania	1
— Chr. Math. Uffhausen, zu Hamburg	1
— Jac. Voelker, zu Altona	1
— J. M. Voß, zu Lübeck	1
— Vothmann, zu Sonderburg	1
— G. F. Wegener, Cantor zu Schlawe, in Hinter-Pommern	1
— Jens Weidemann, zu Christiania	1
— J. C. Westphal und Compagnie, zu Hamburg	12
— E. P. Wilken, Kammer-Musicus, zu Hannover	12
— Simon Woldsen, Friederichs Sohn, zu Husum	1
— Wuppermann, zu Hamburg	1
— J. L. Zeidler, zu Lübeck	2
— Zielche, Hof-Violon, zu Copenhagen	1
— Zink, Legations-Rath, zu Hamburg	2
— Joach. Hier. Zink, zu Plöen	4
— B. F. Zink, jun. Hof-Musicus, zu Ludewigs-Lust	6
— H. Q. C. Zink, Musicus, zu Hamburg	14
— H. L. Zink, zu Christiania	12

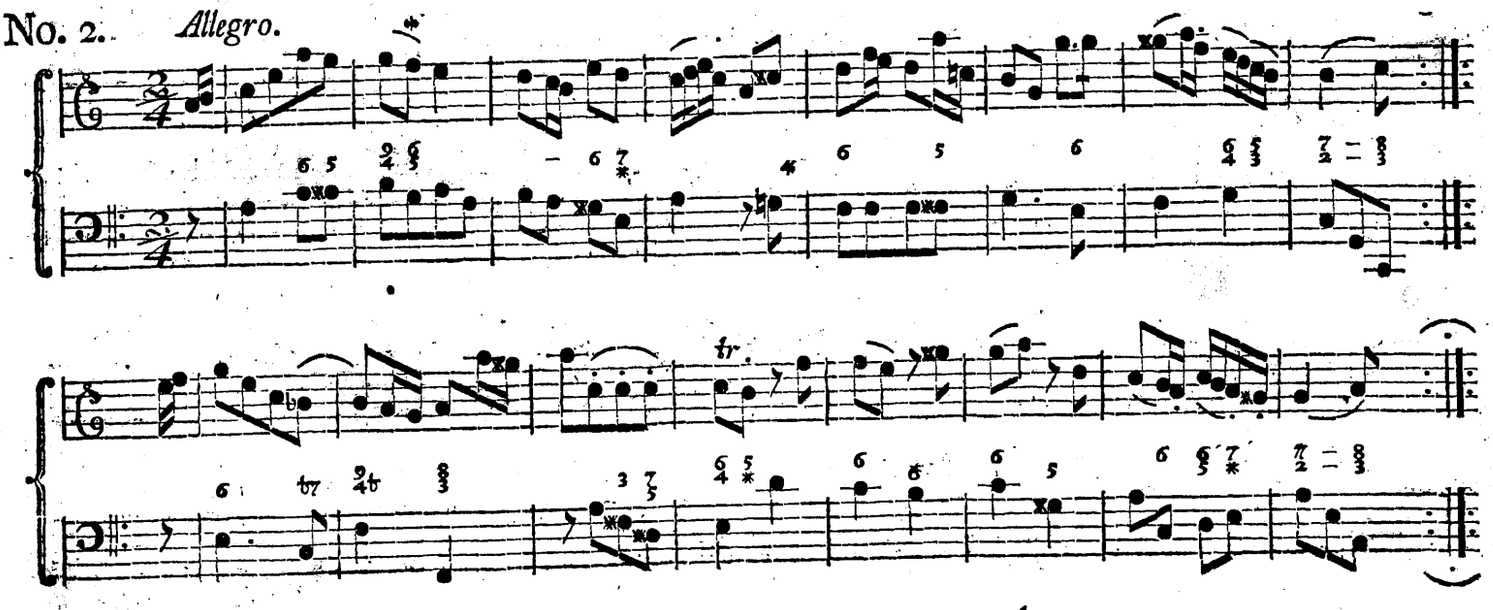
DUETTI.

FLAUTO TRAVERSO PRIMO; o Soli con Basso.

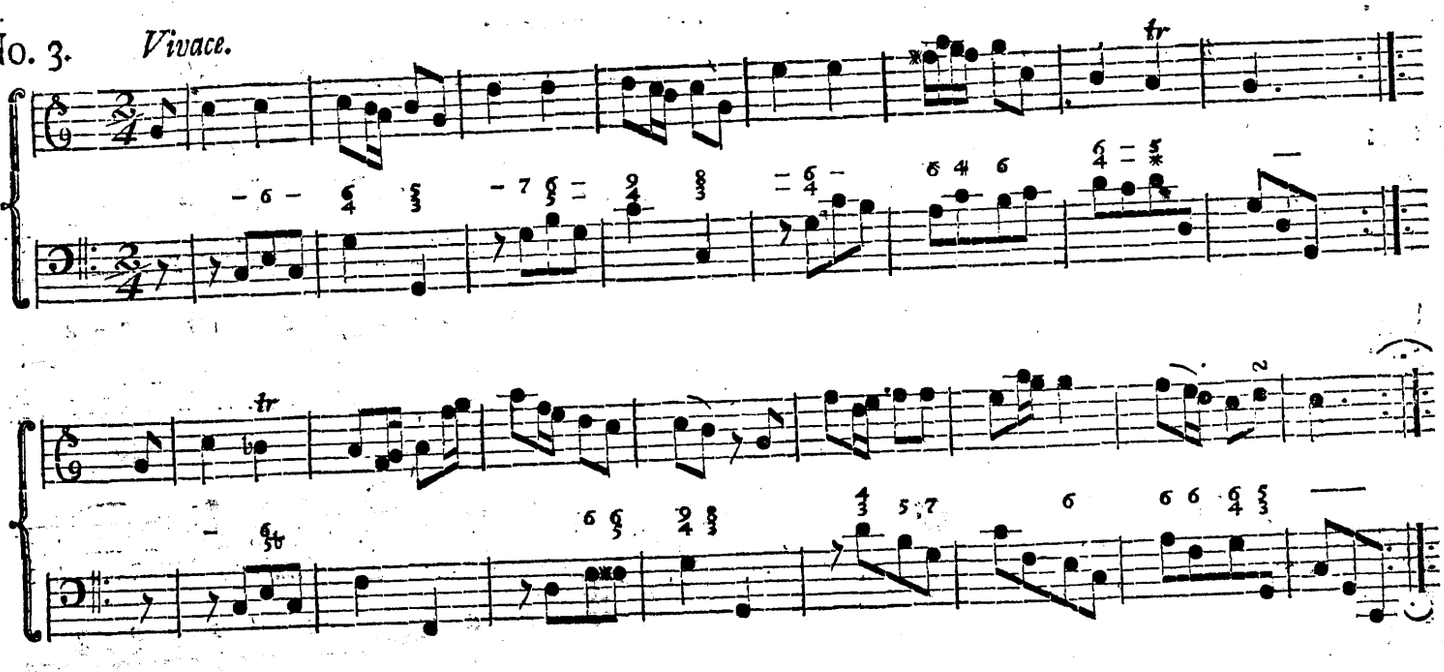
No. 1. *Allegretto.*



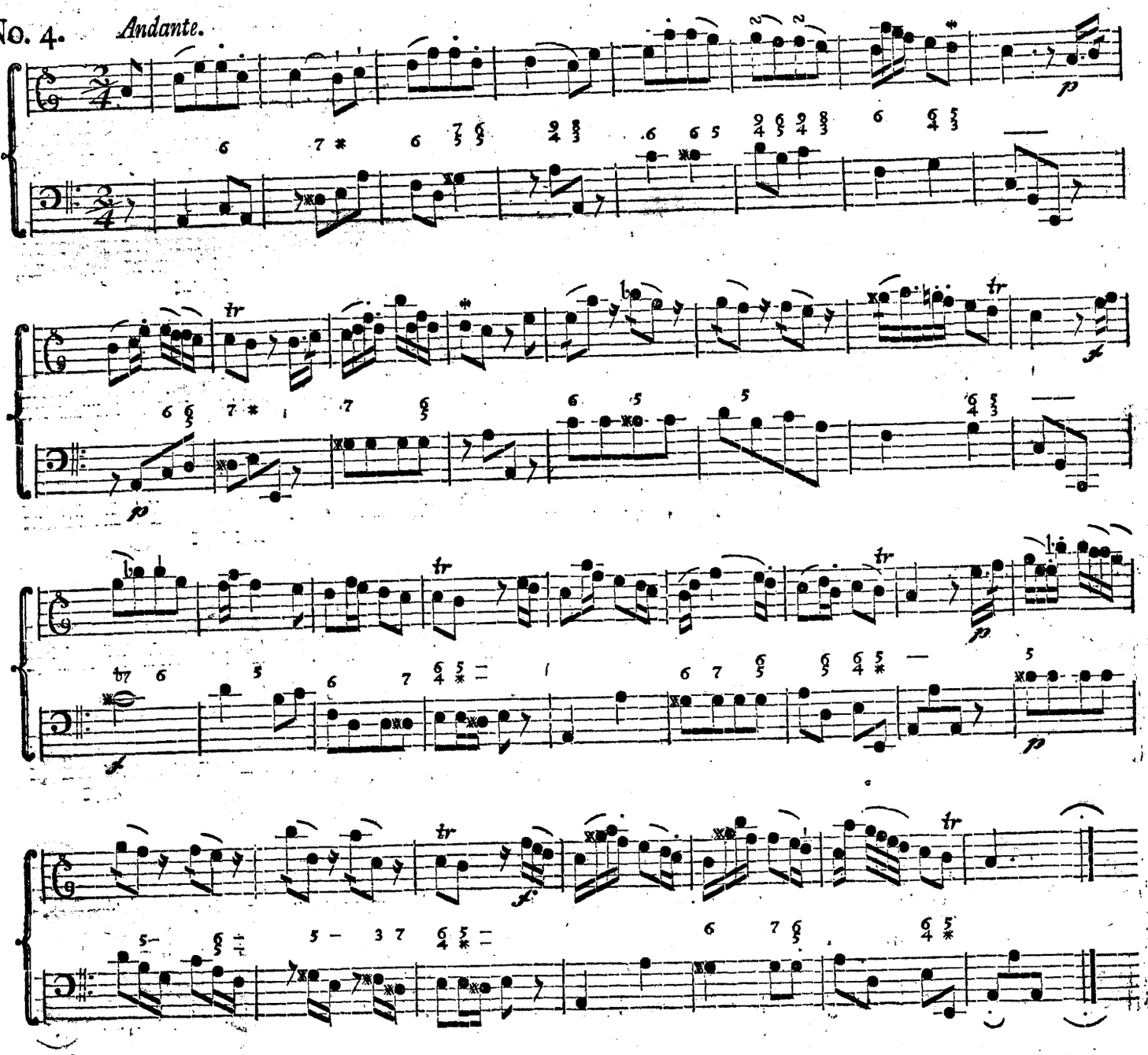
No. 2. *Allegro.*



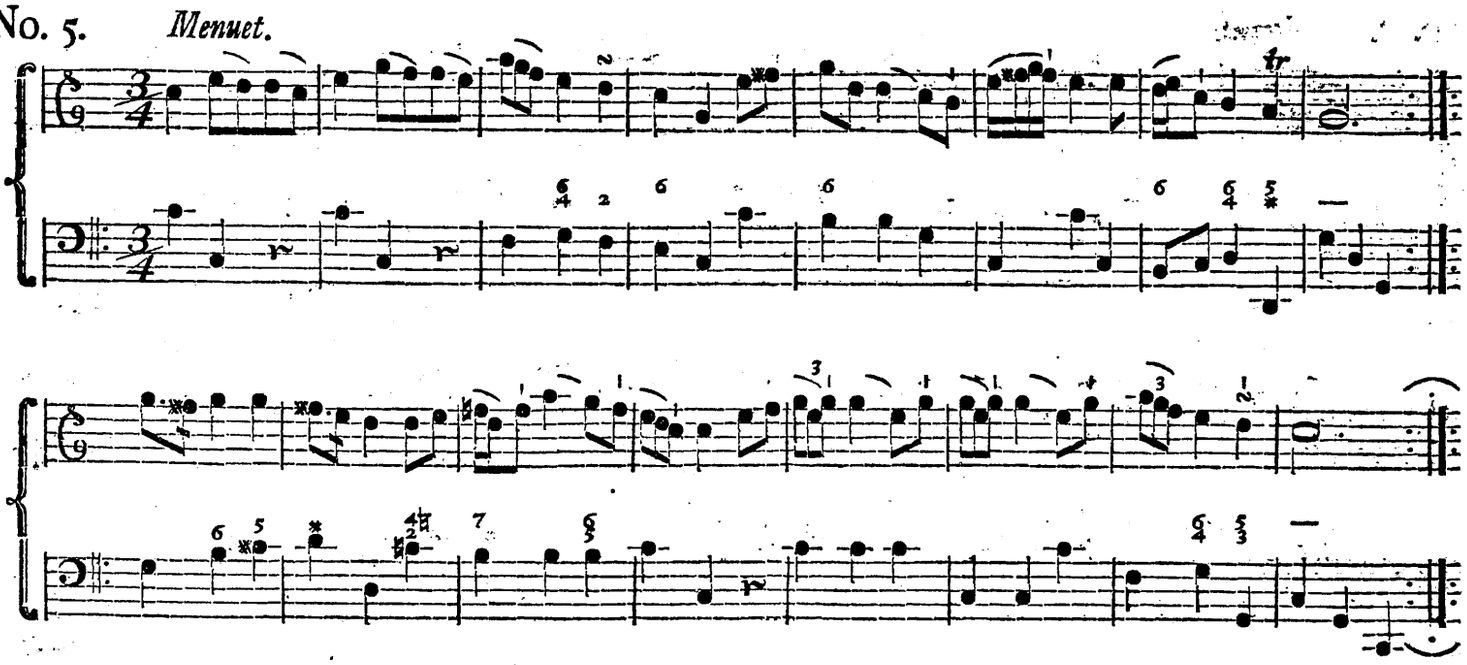
No. 3. *Vivace.*



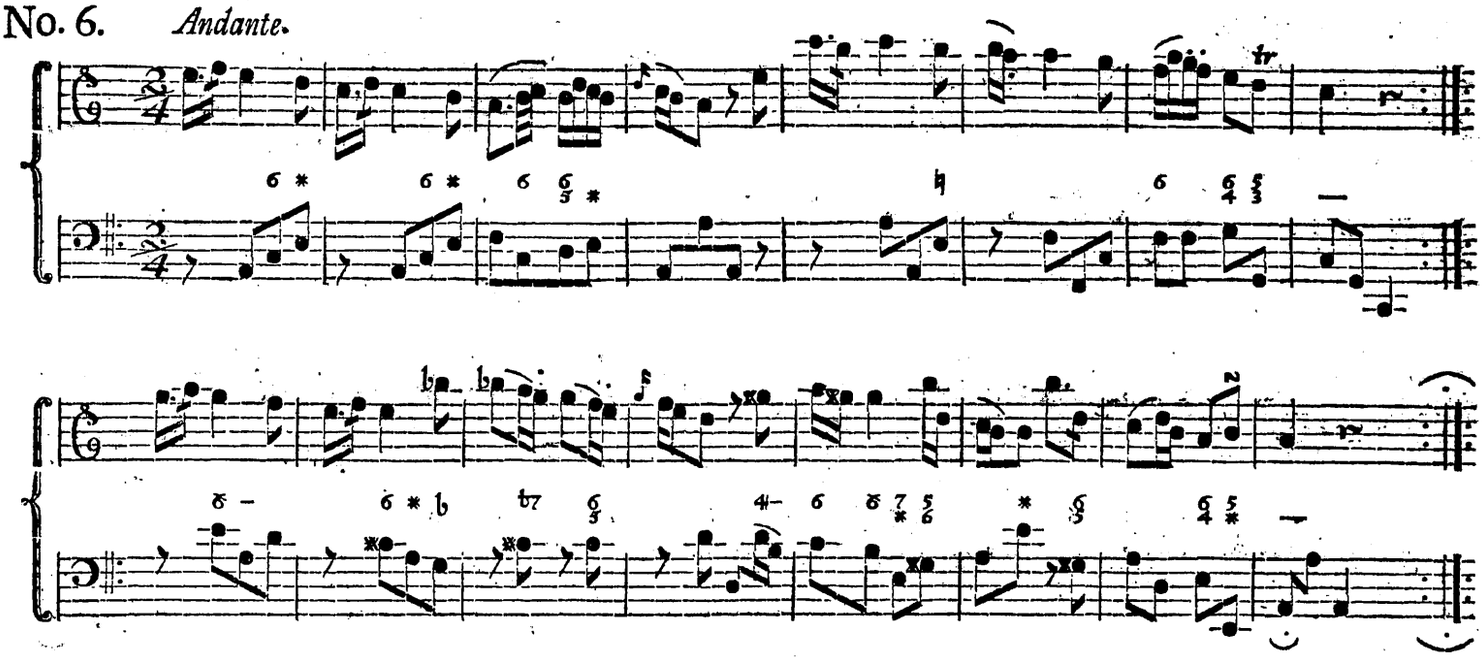
No. 4. *Andante.*



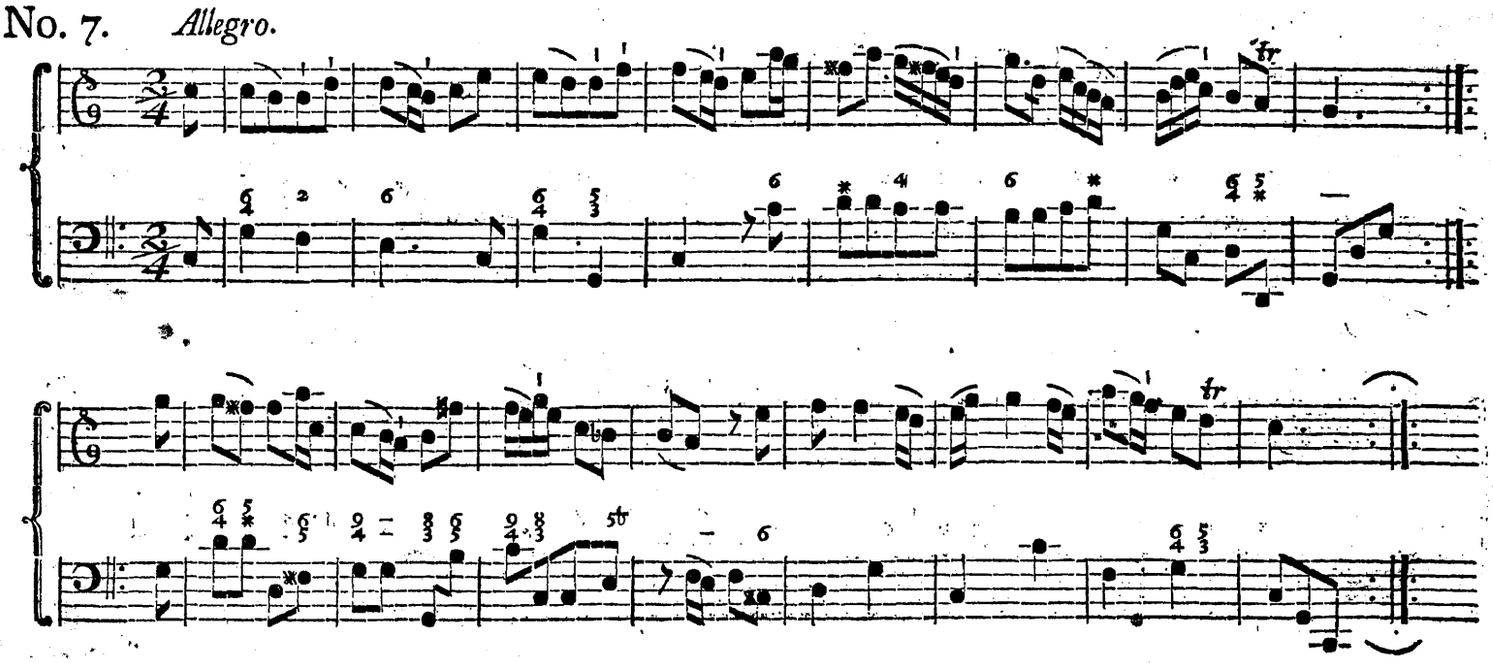
No. 5. *Menuet.*



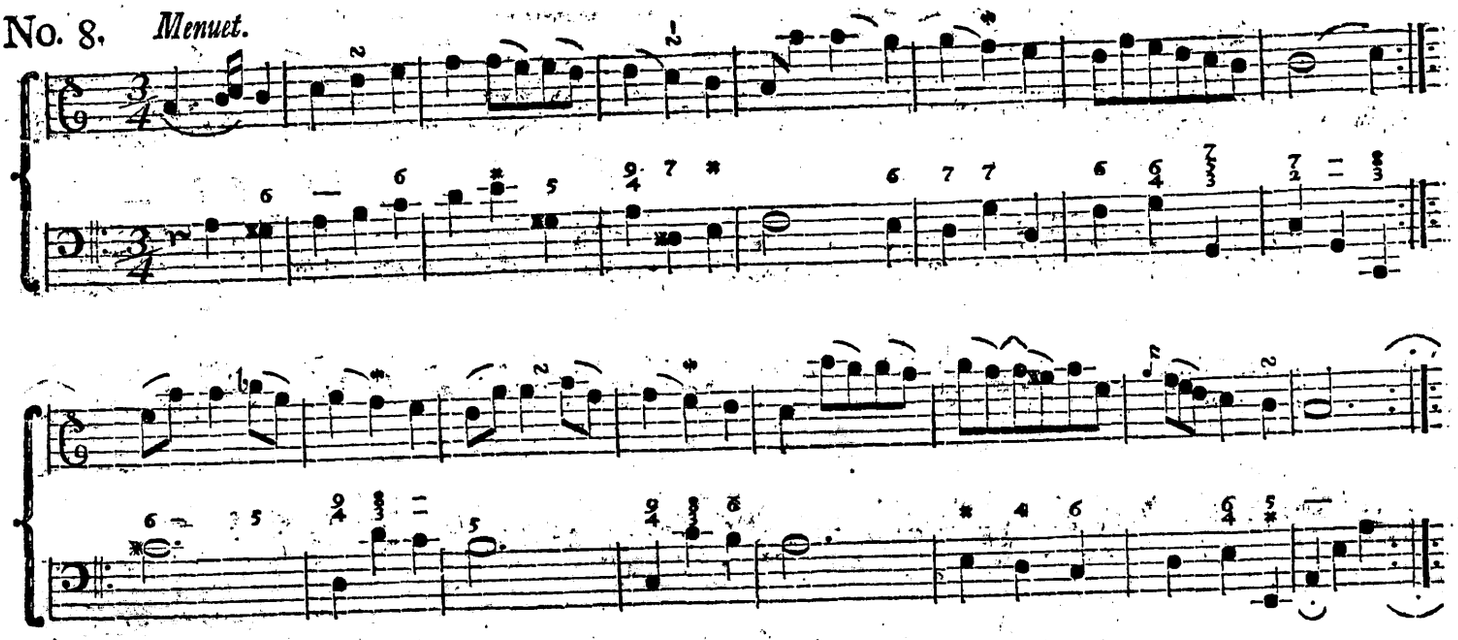
No. 6. *Andante.*



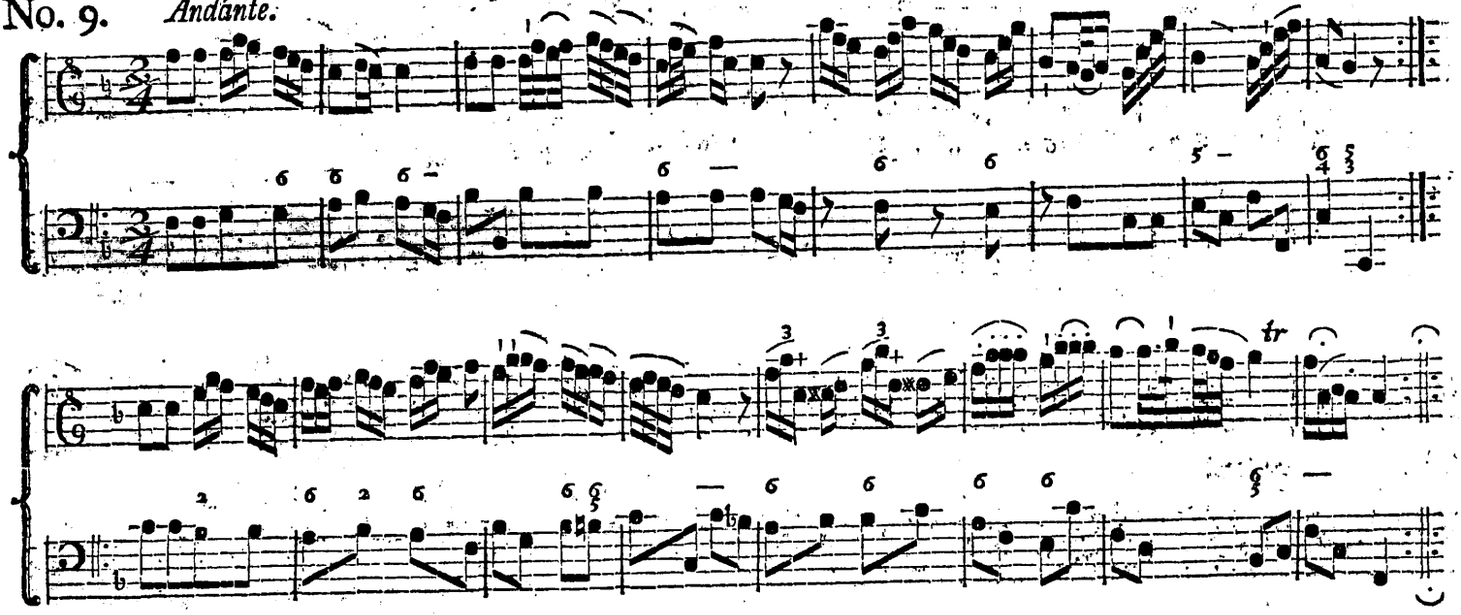
No. 7. *Allegro.*



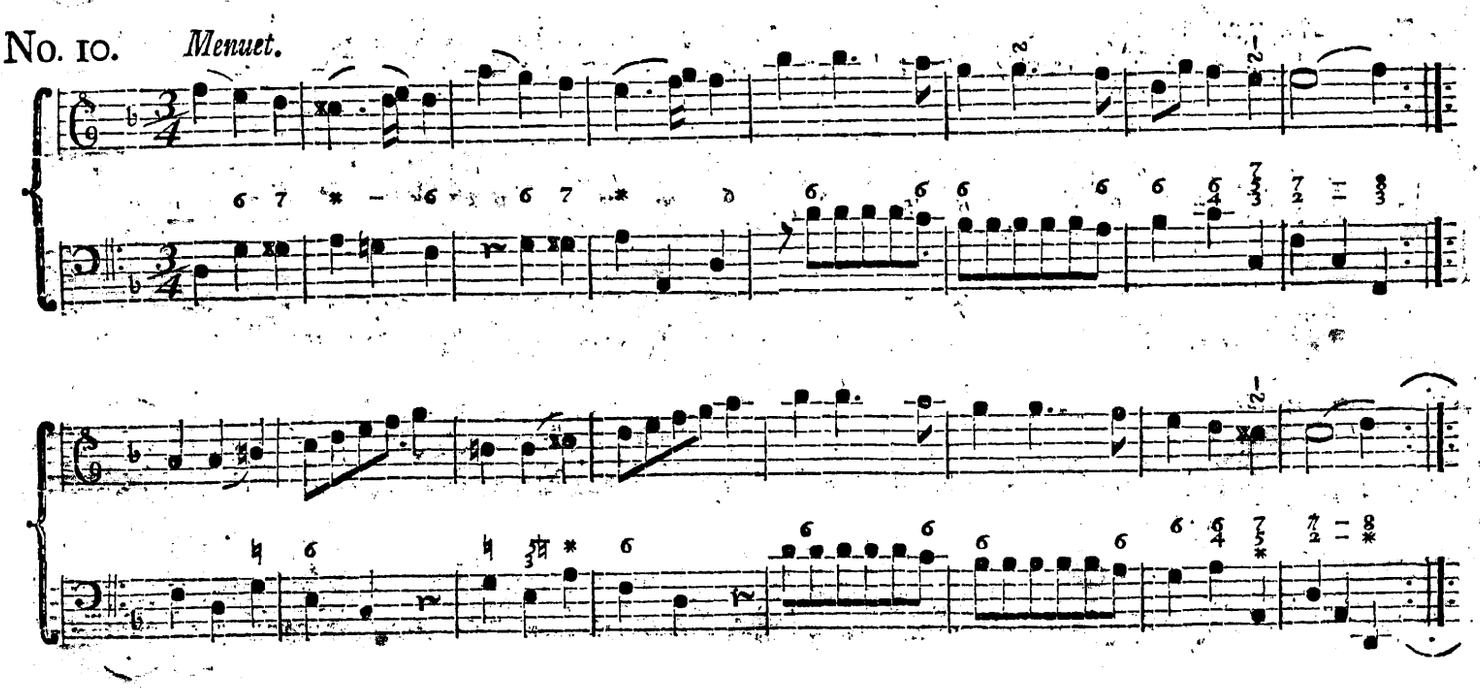
No. 8. *Menuet.*



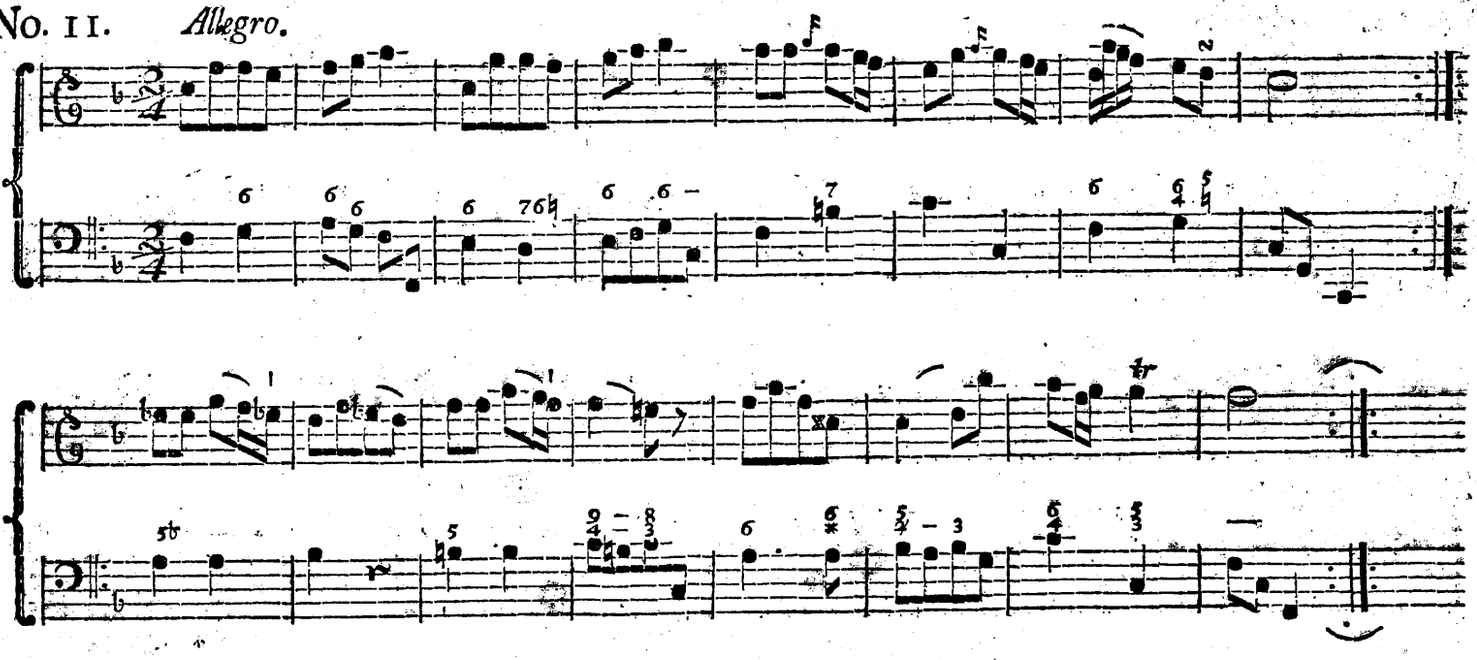
No. 9. *Andante.*



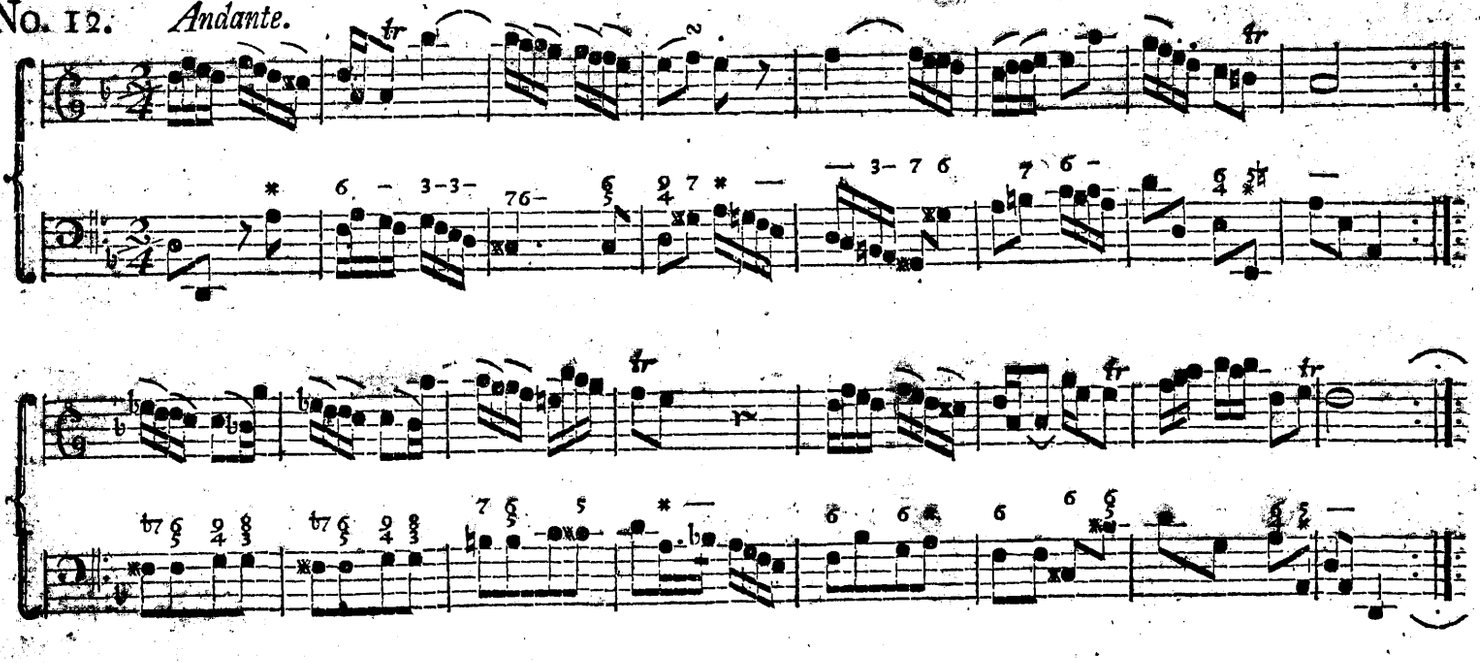
No. 10. *Menuet.*



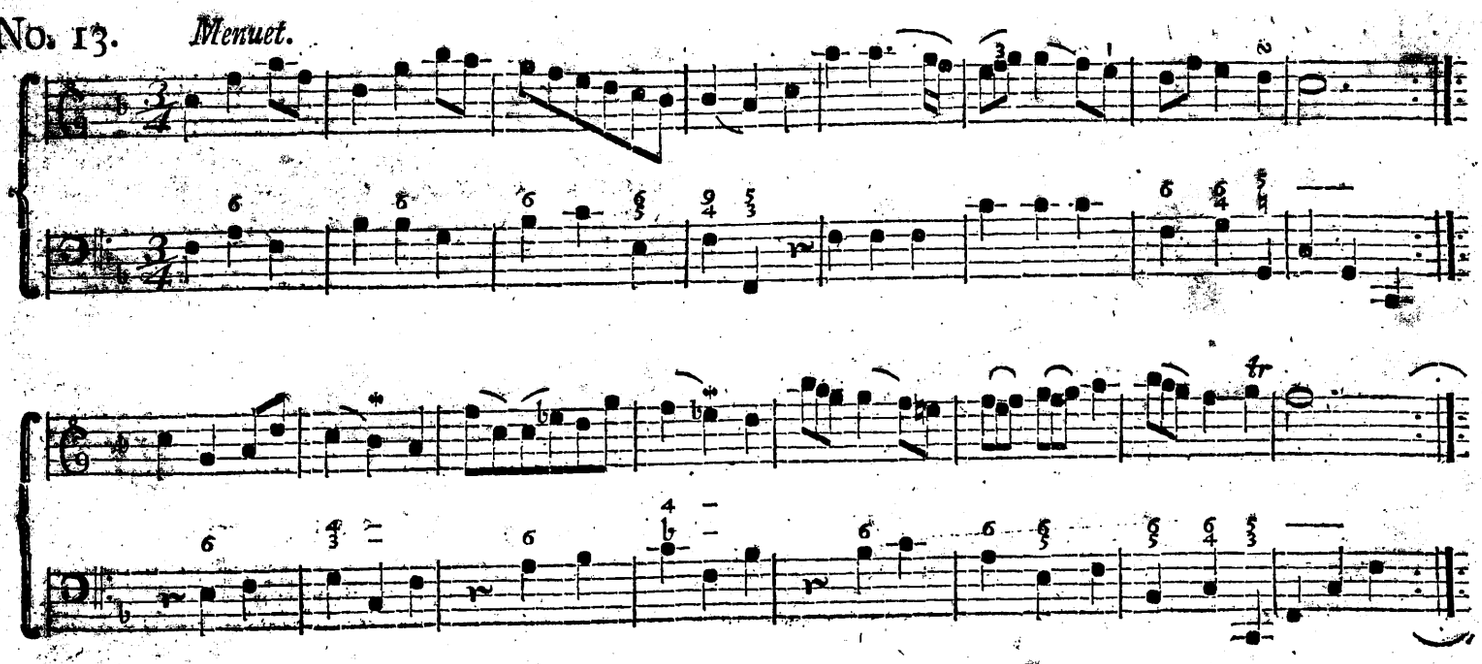
No. 11. *Allegro.*



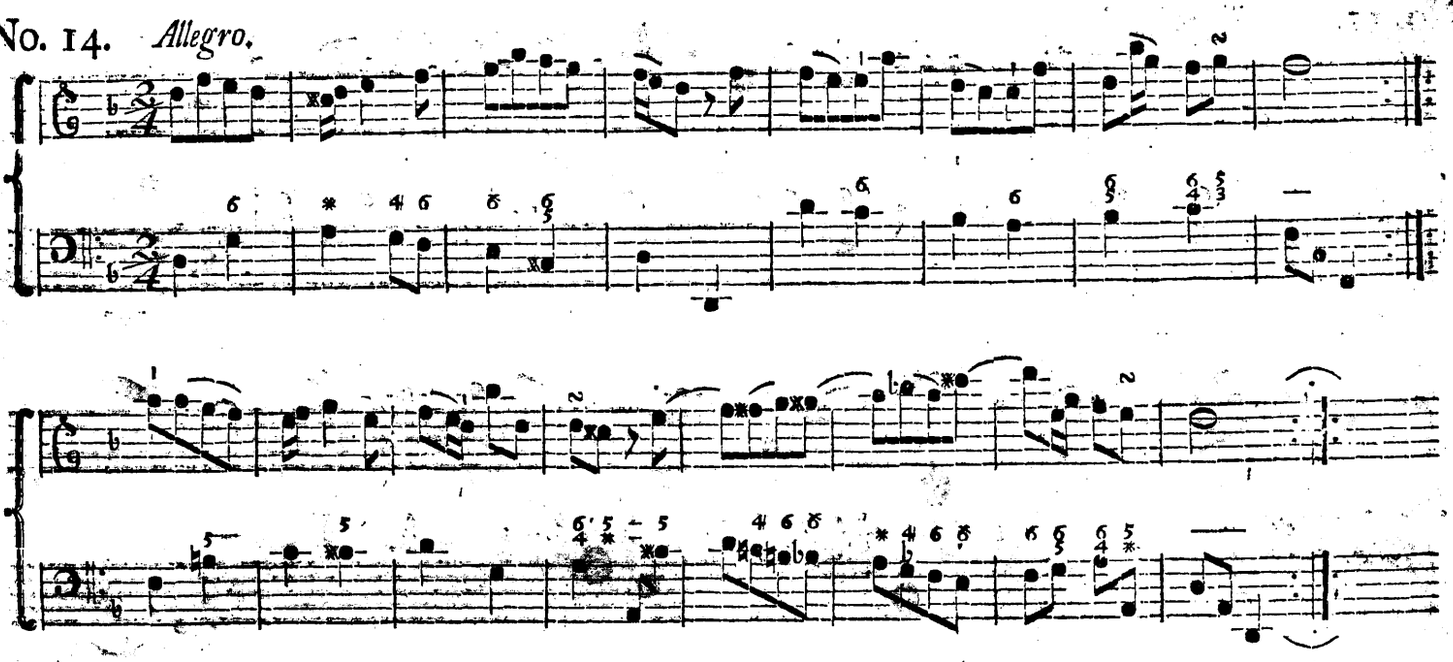
No. 12. *Andante.*



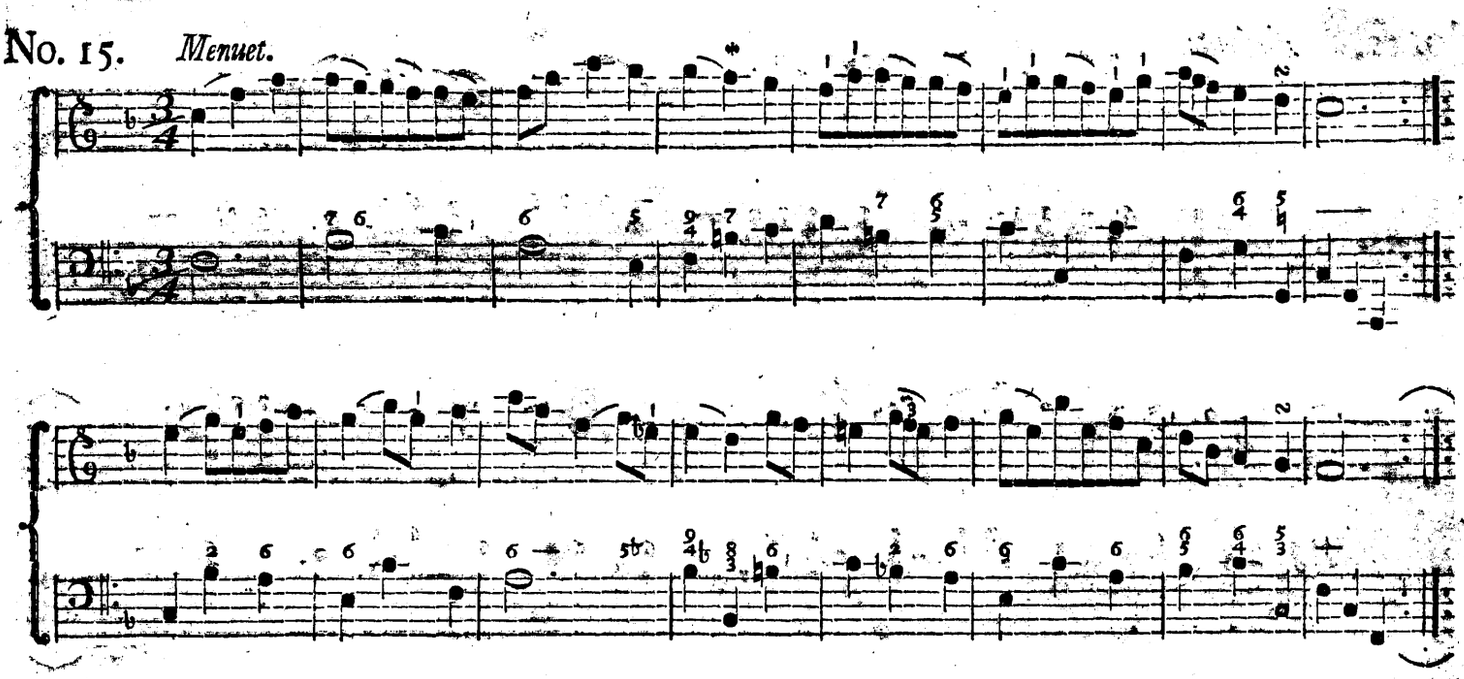
No. 13. *Menuet.*



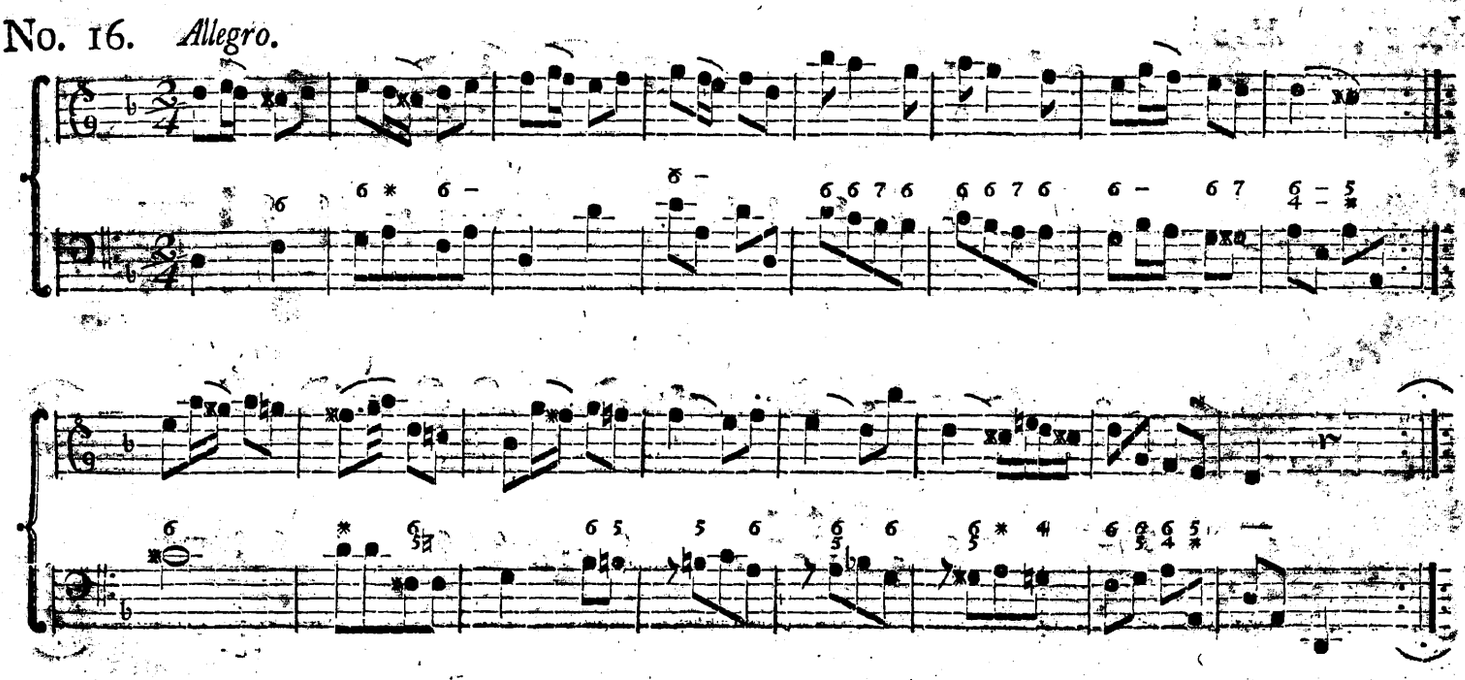
No. 14. *Allegro.*



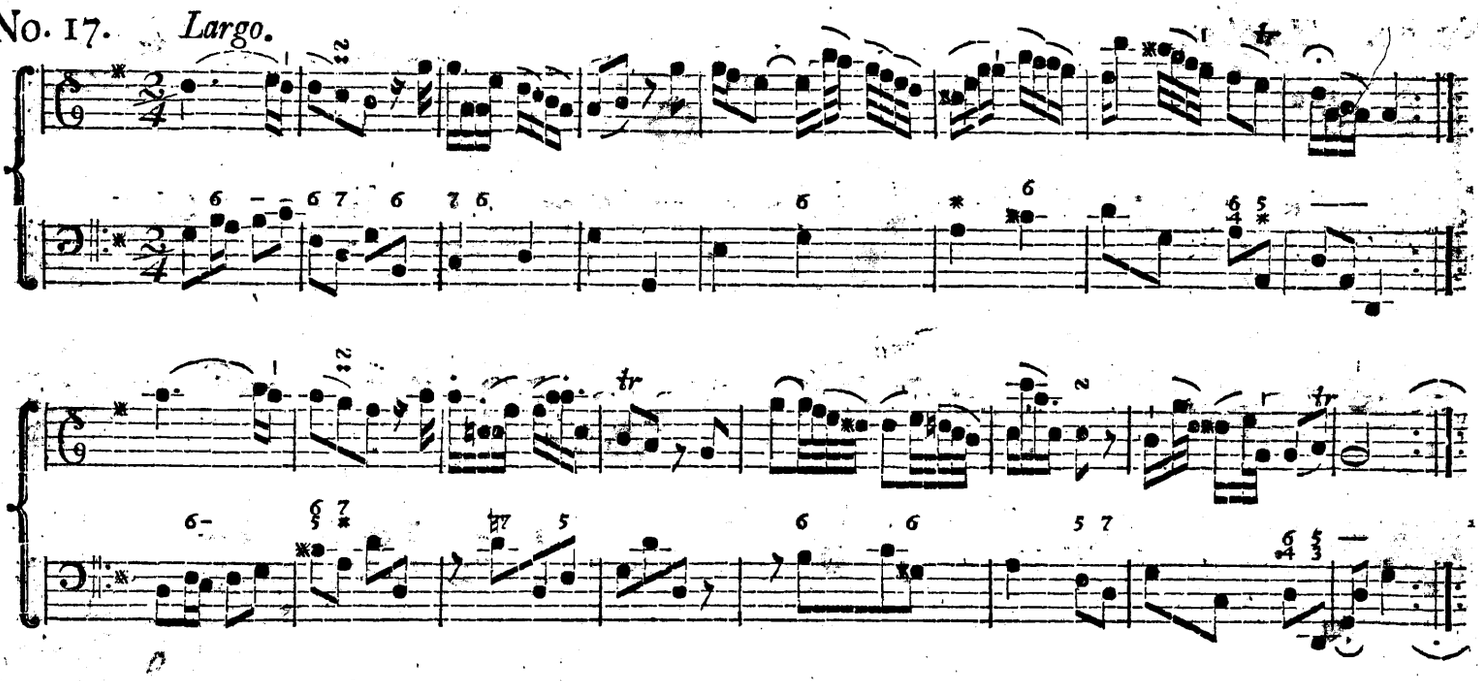
No. 15. *Menuet.*



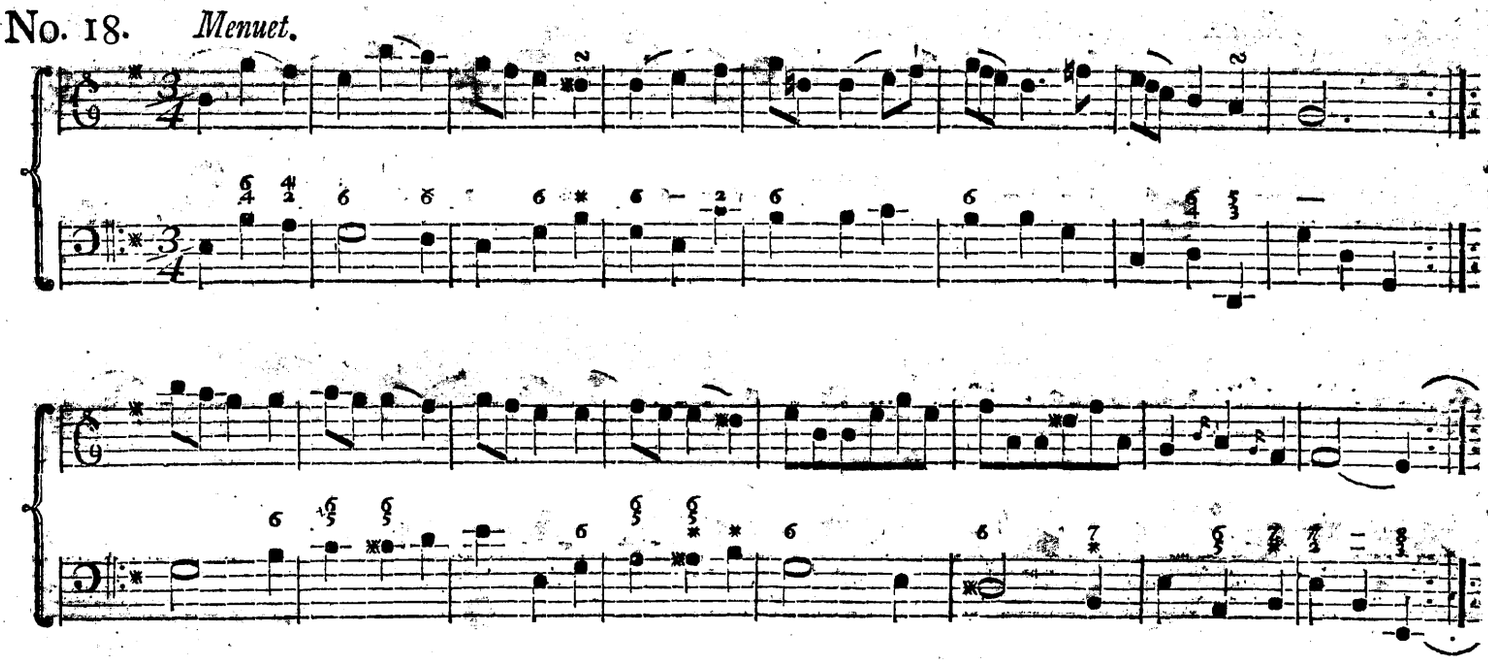
No. 16. *Allegro.*



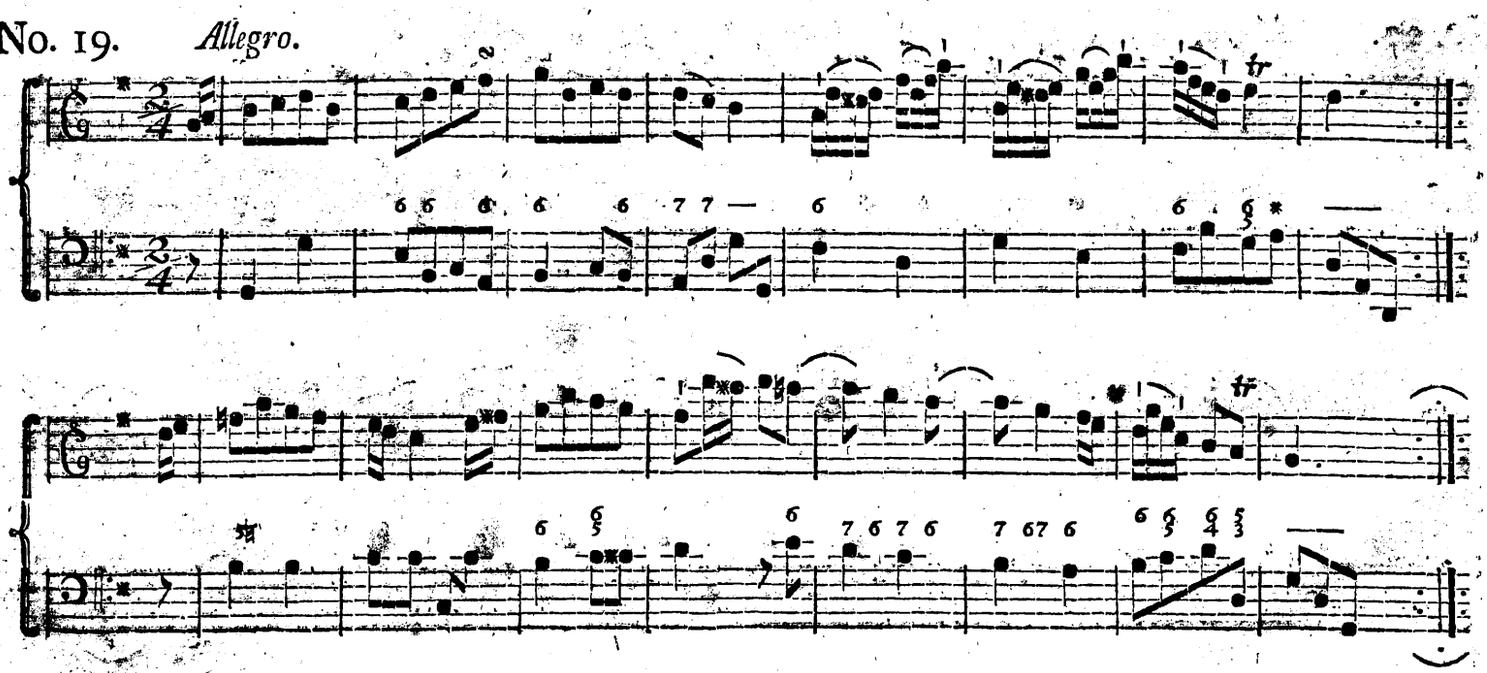
No. 17. *Largo.*



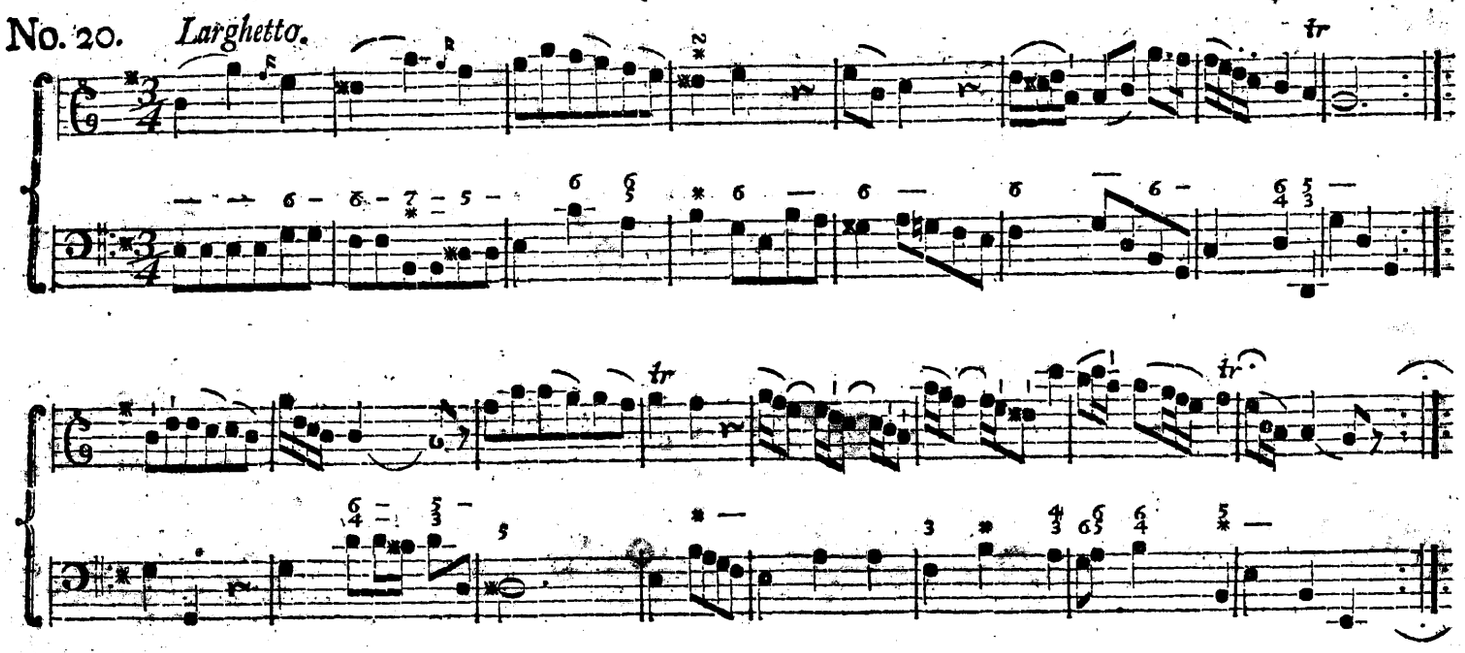
No. 18. *Menuet.*



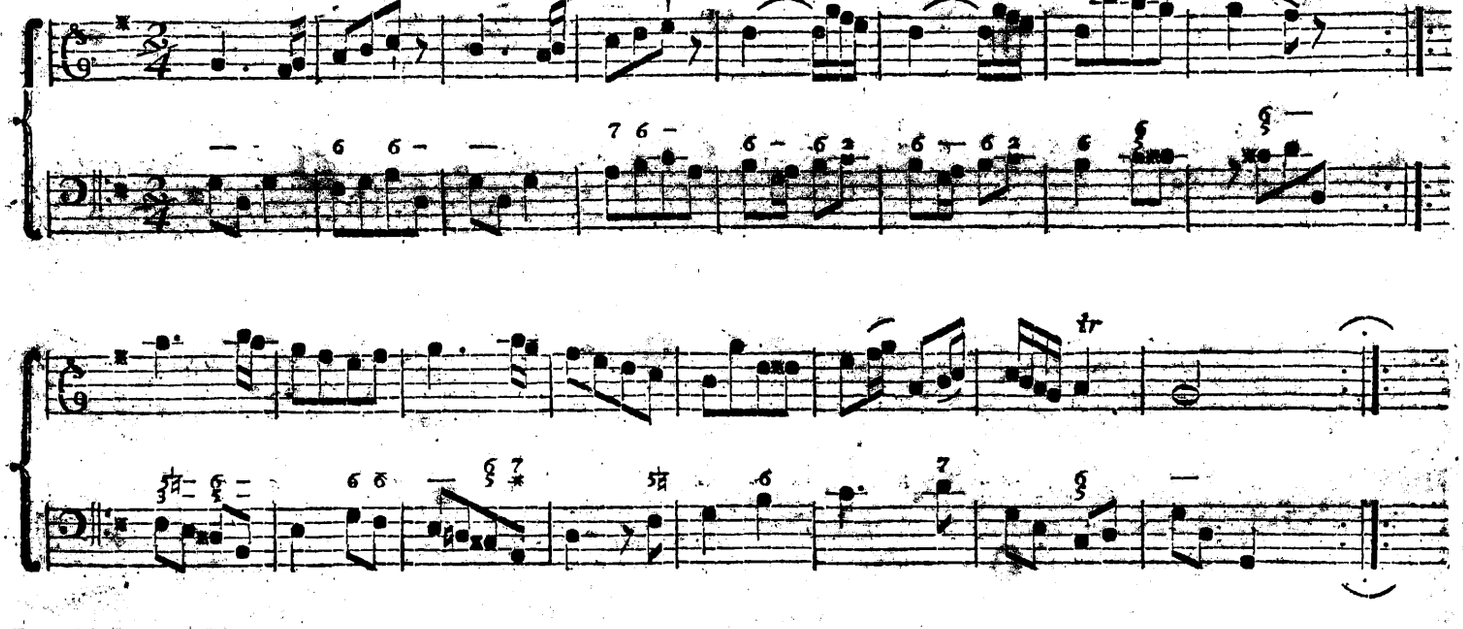
No. 19. *Allegro.*



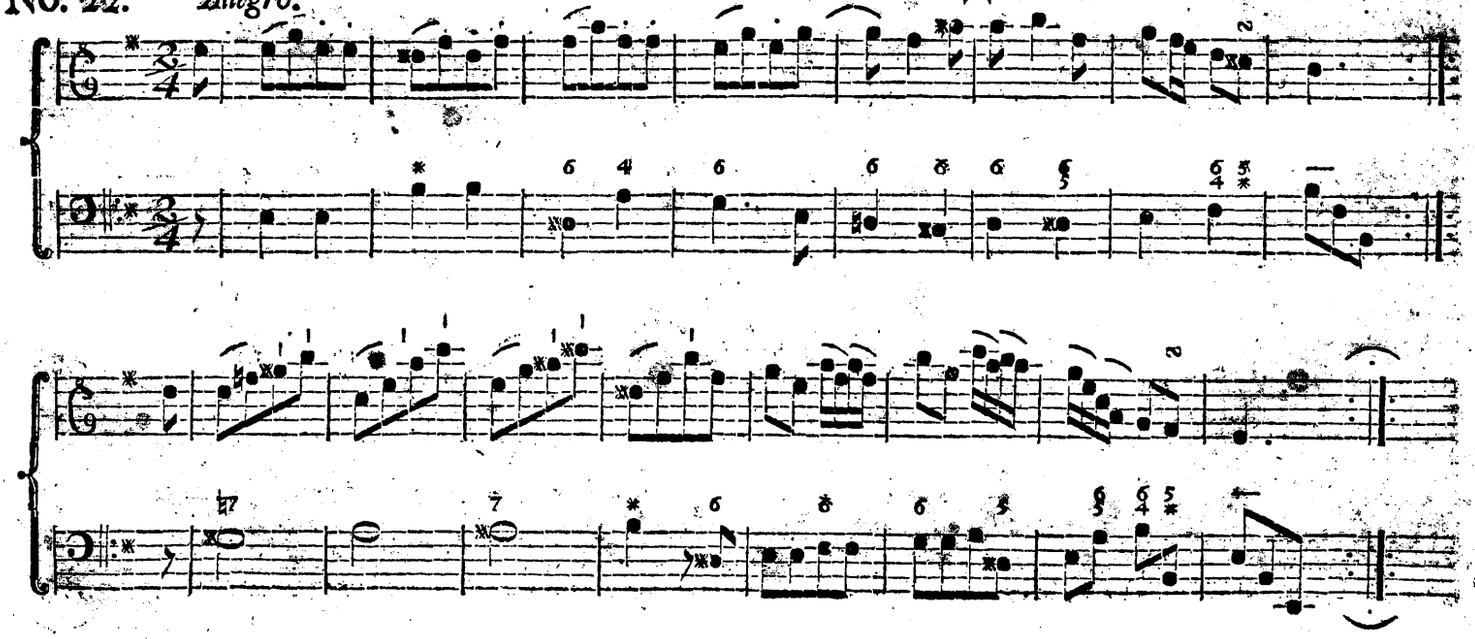
No. 20. *Larghetto.*



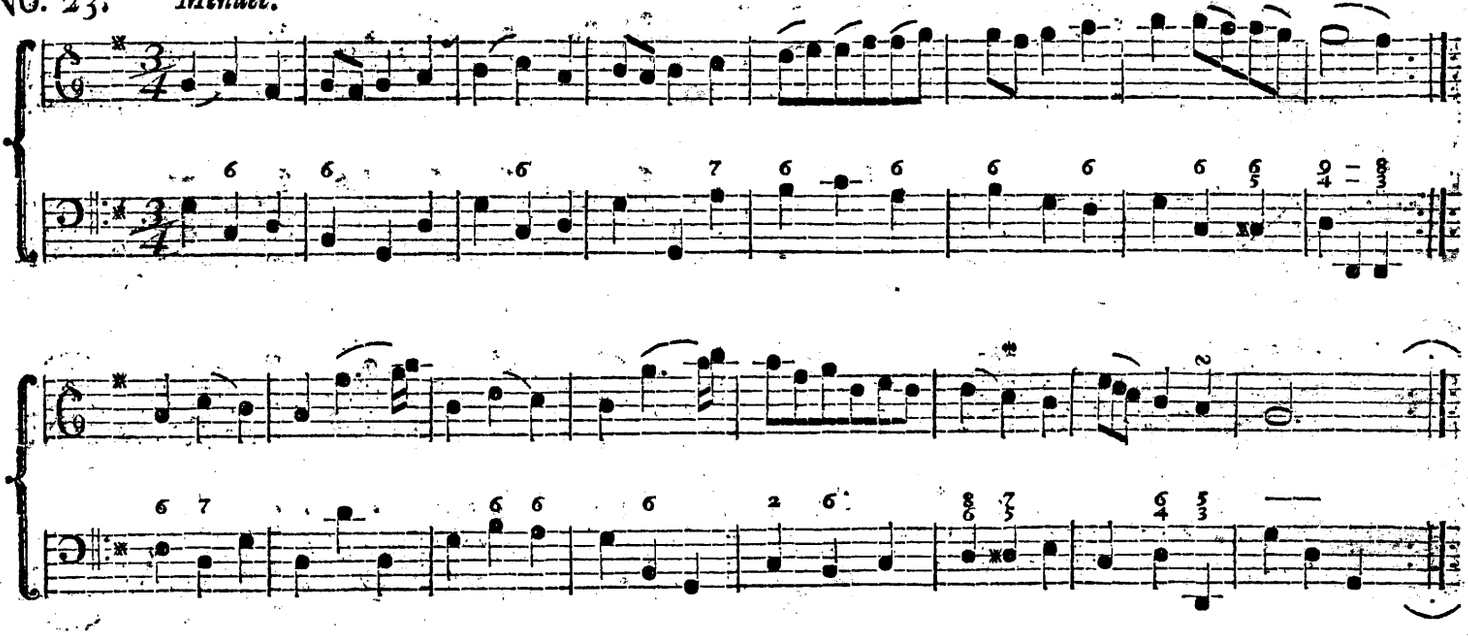
No. 21. *Allegro.*



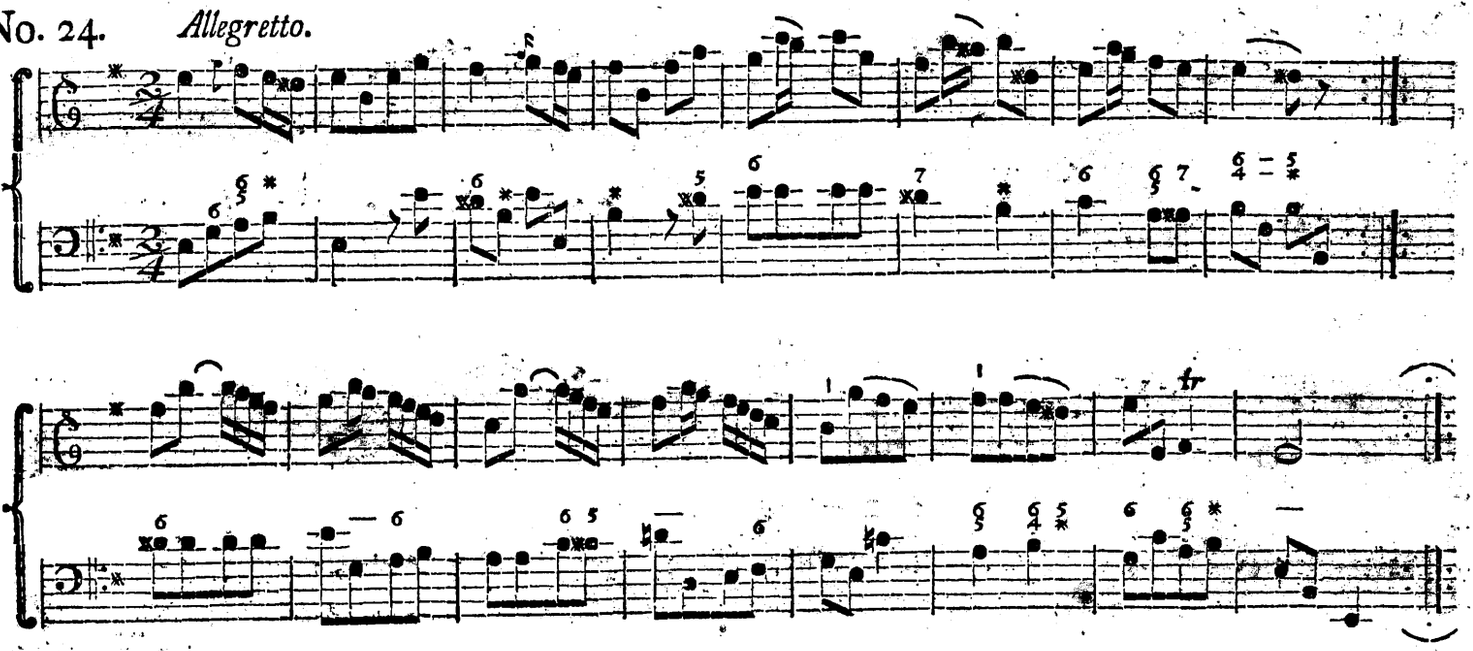
No. 22. *Allegro.*



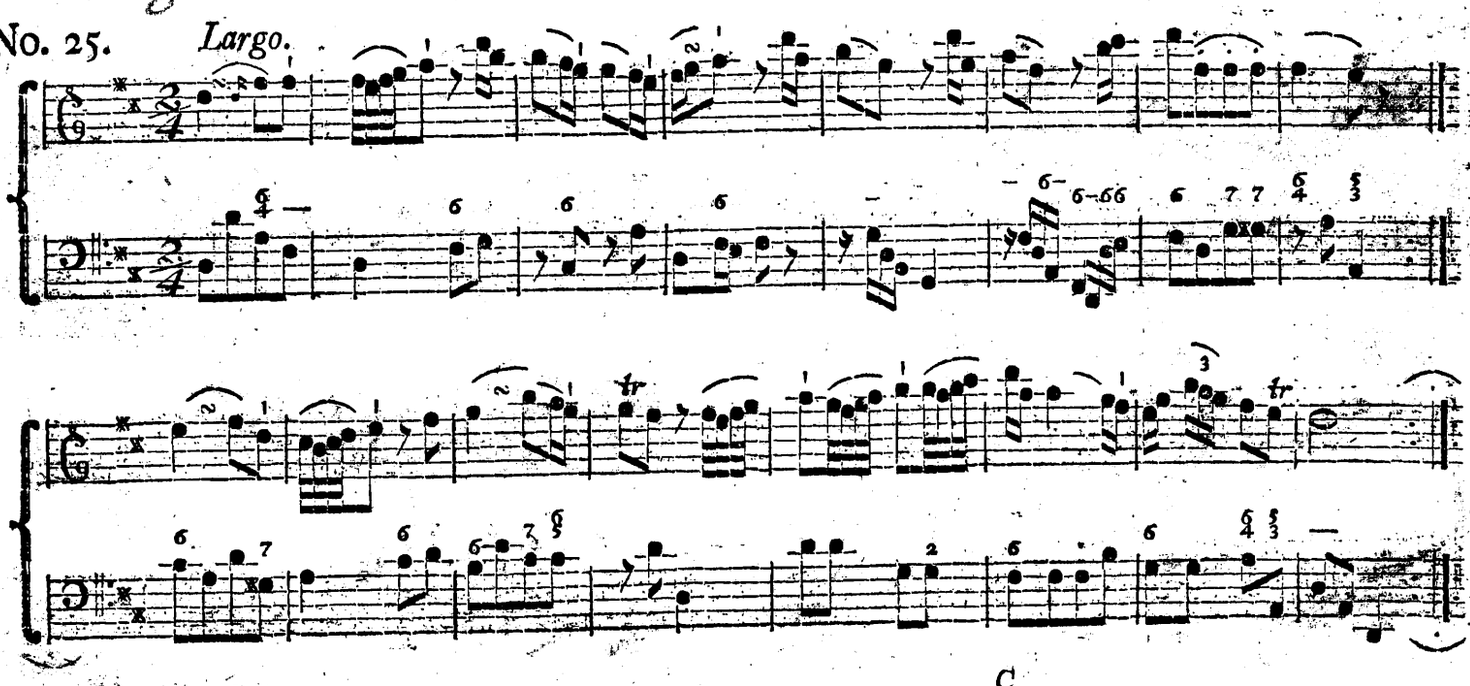
No. 23. *Menuet.*



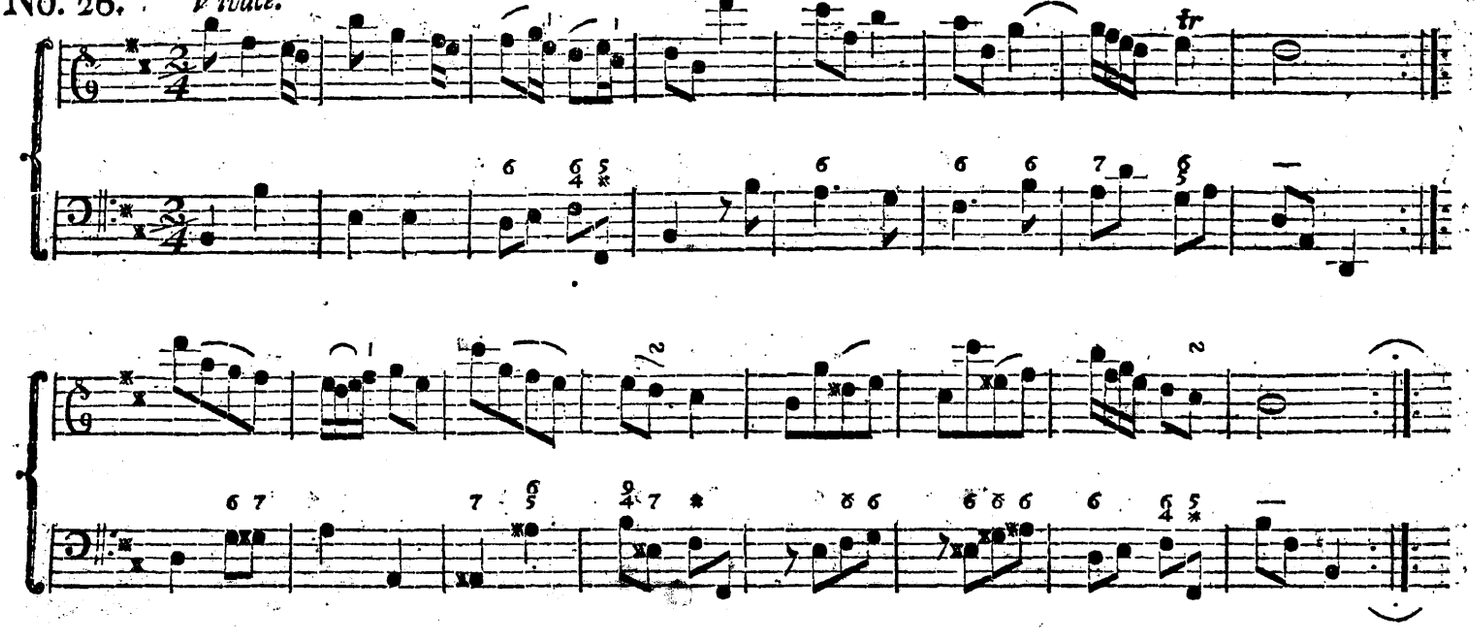
No. 24. *Allegretto.*



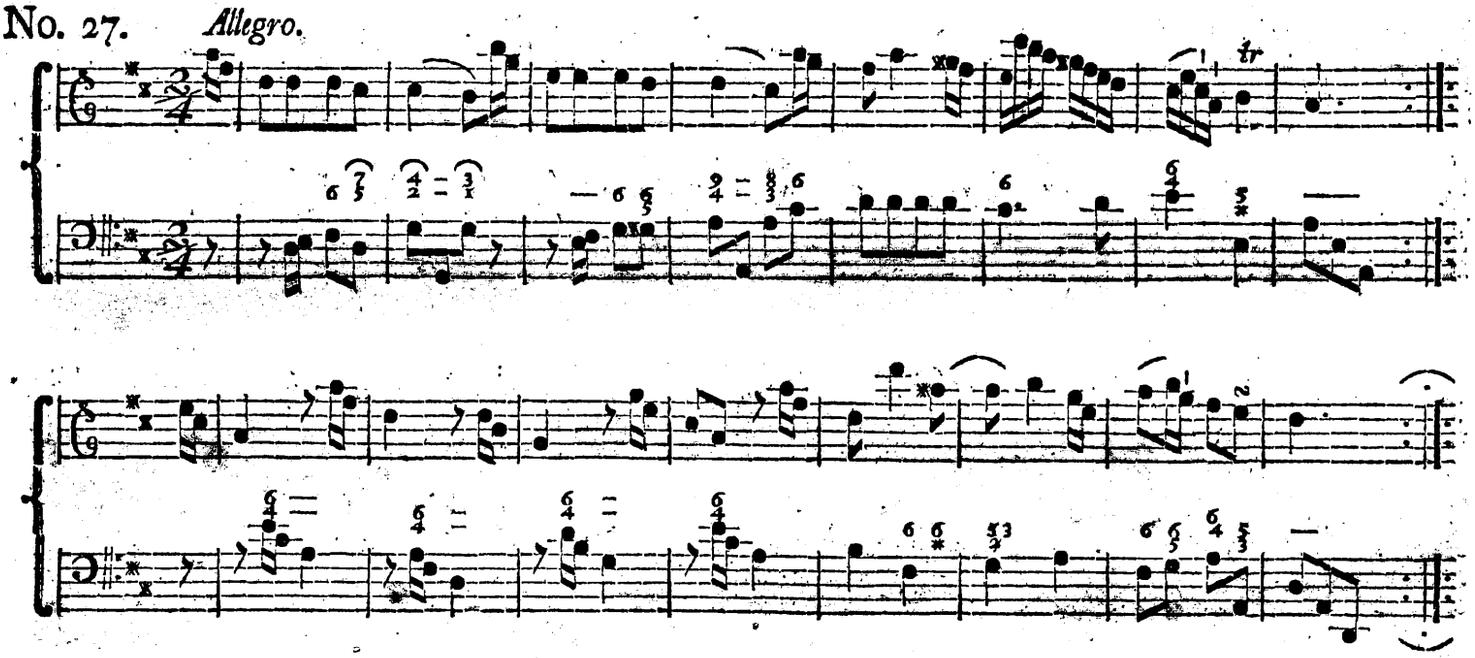
No. 25. *Largo.*



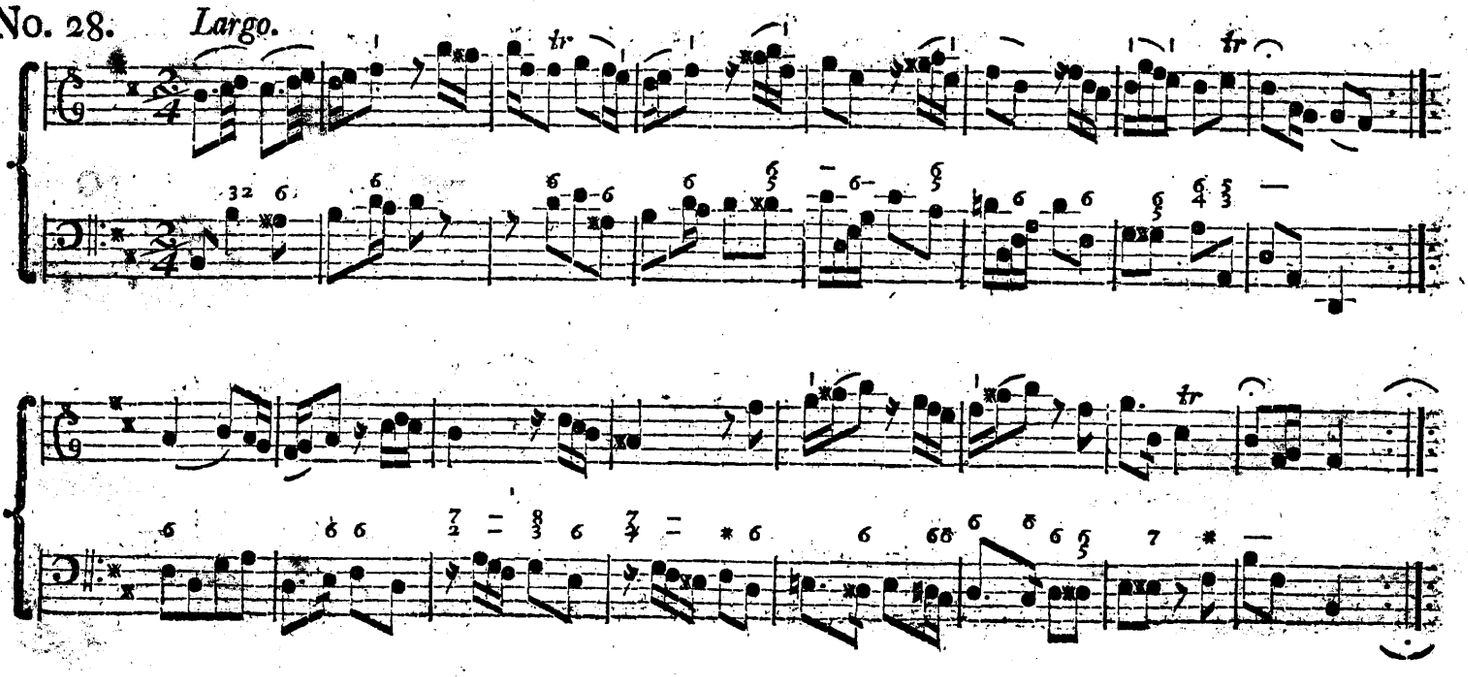
No. 26. *Vivace.*



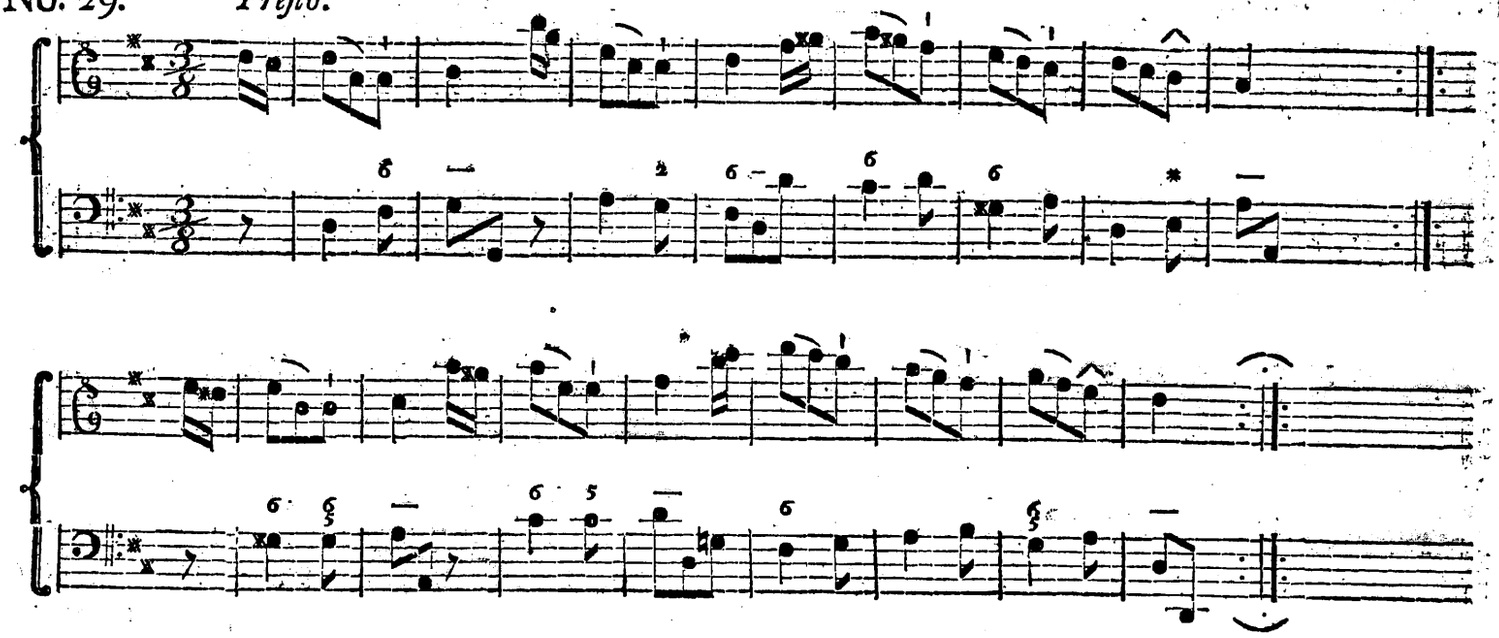
No. 27. *Allegro.*



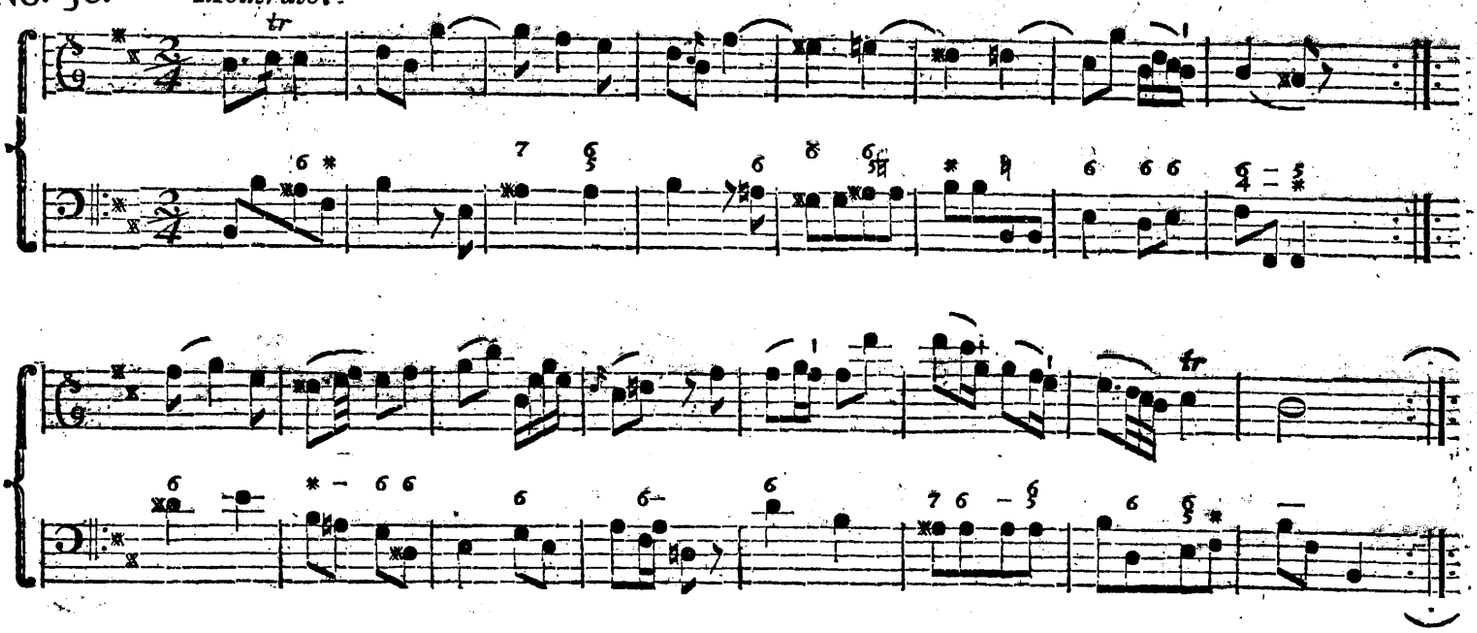
No. 28. *Largo.*



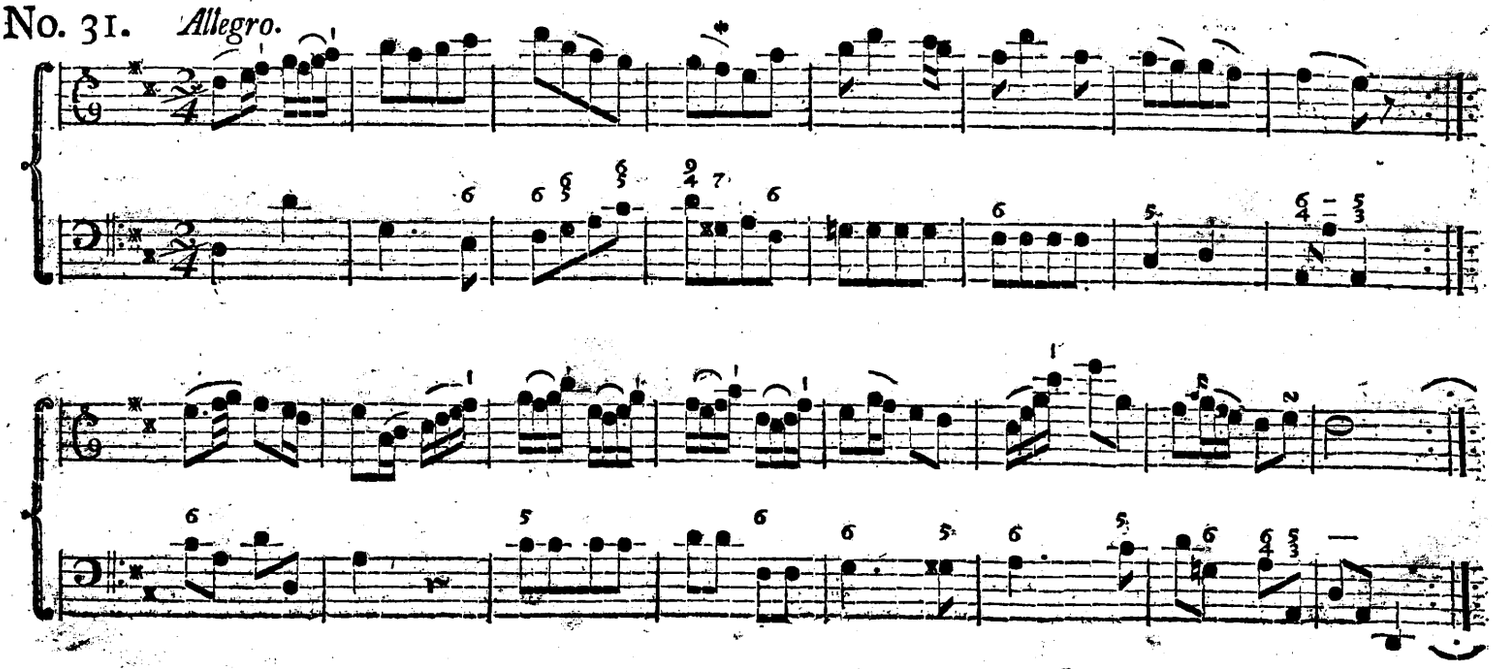
No. 29. *Presto.*



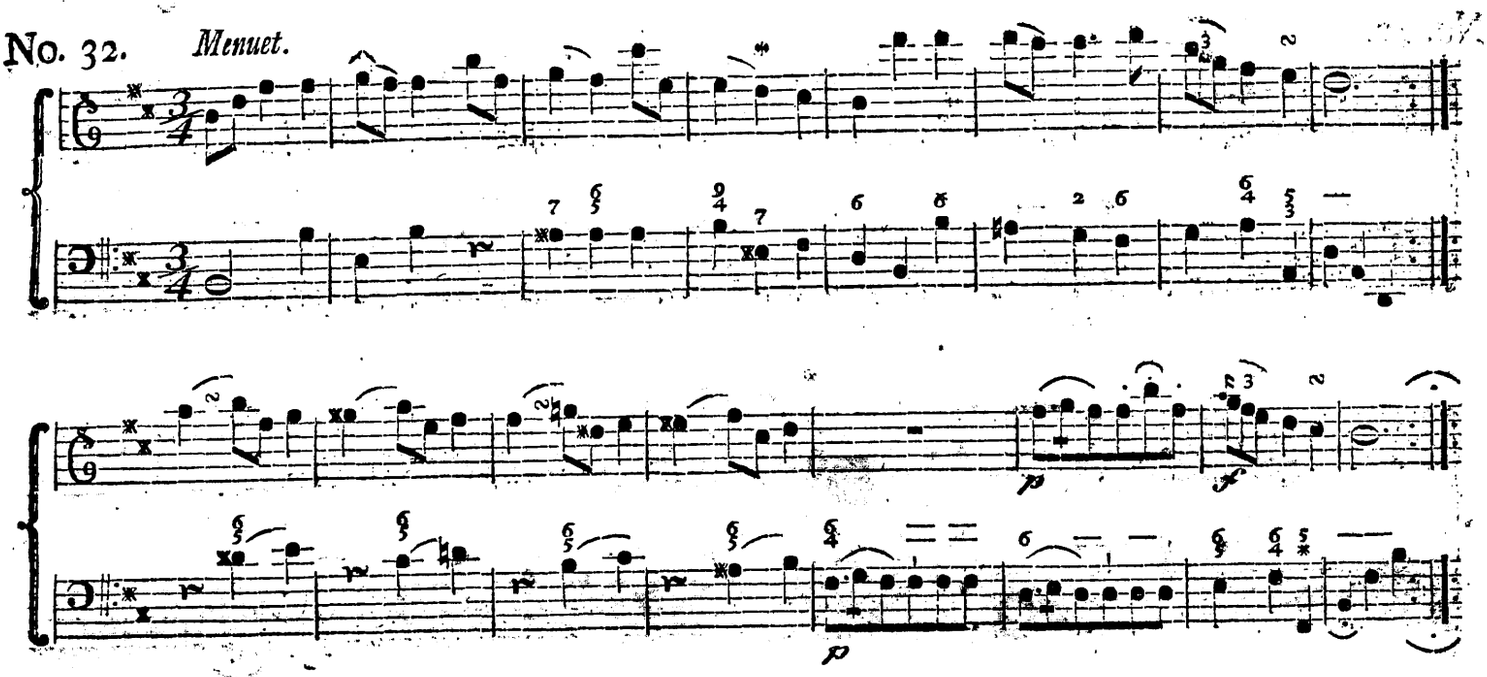
No. 30. *Moderato.*



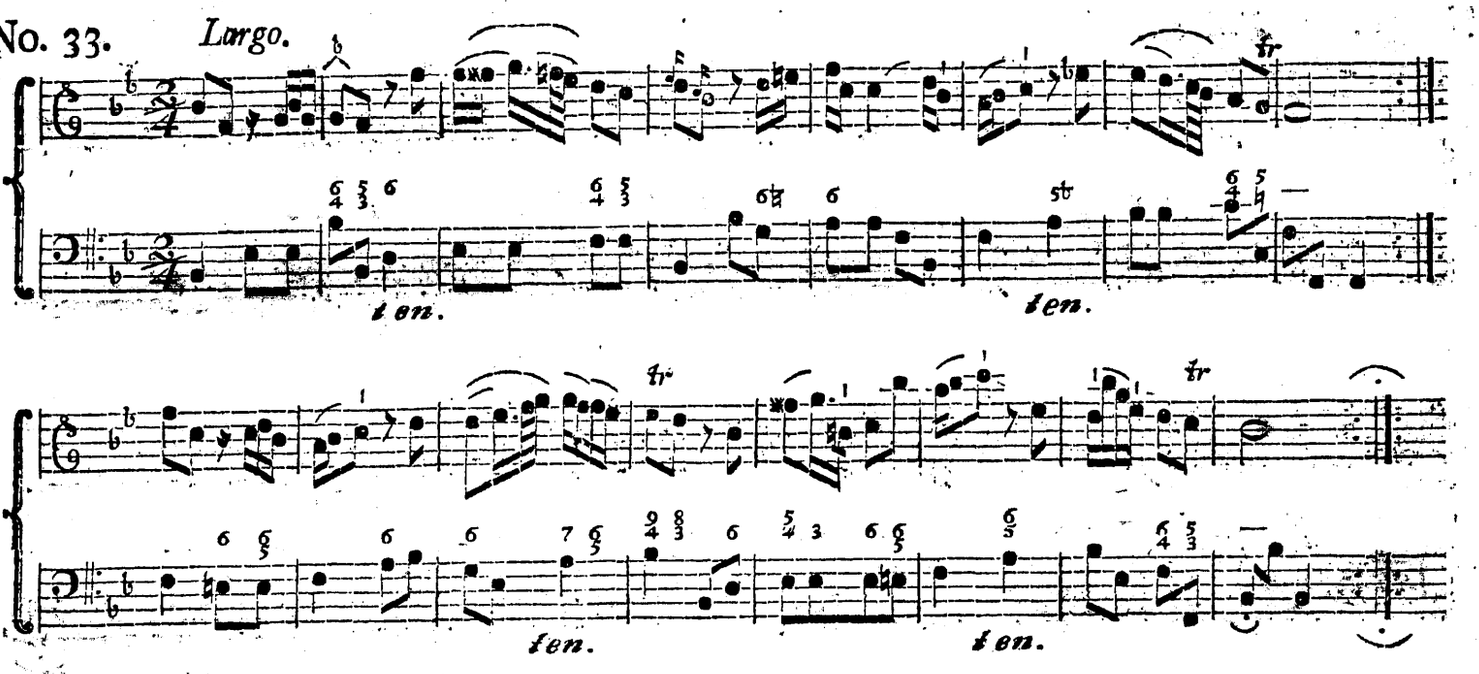
No. 31. *Allegro.*



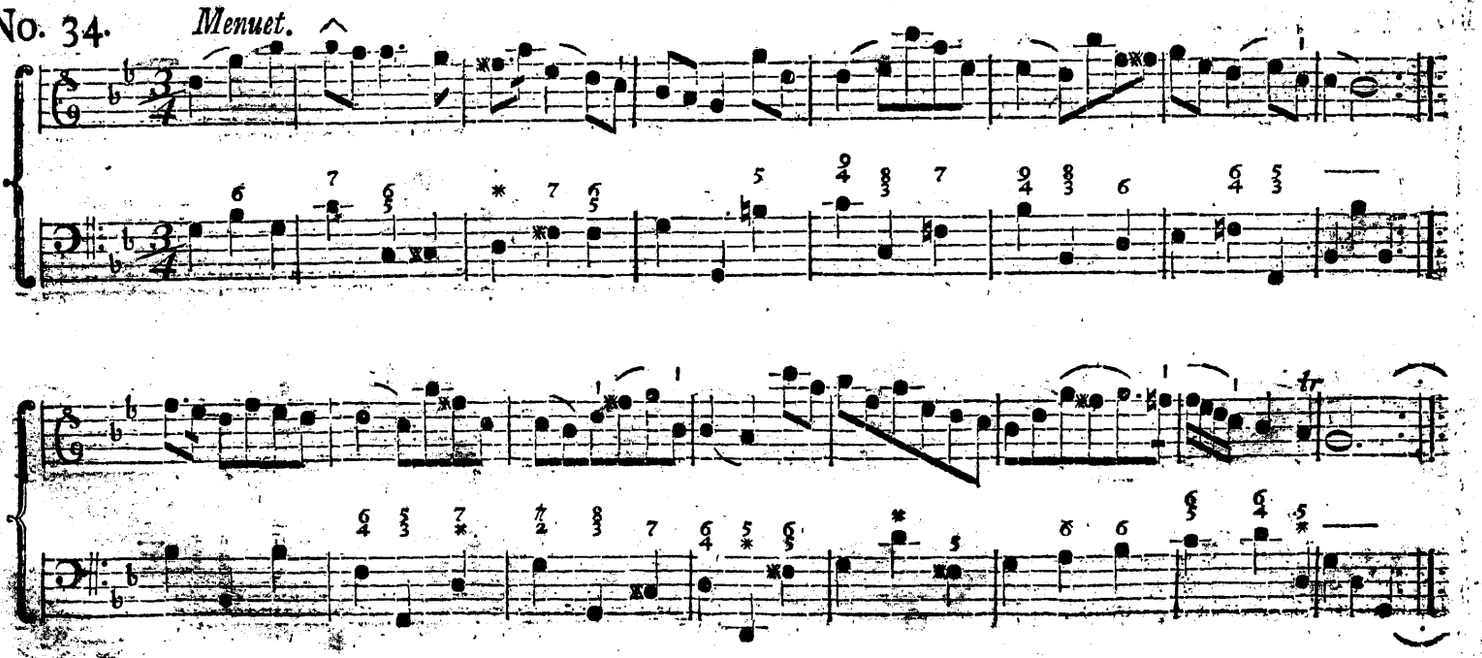
No. 32. *Menuet.*



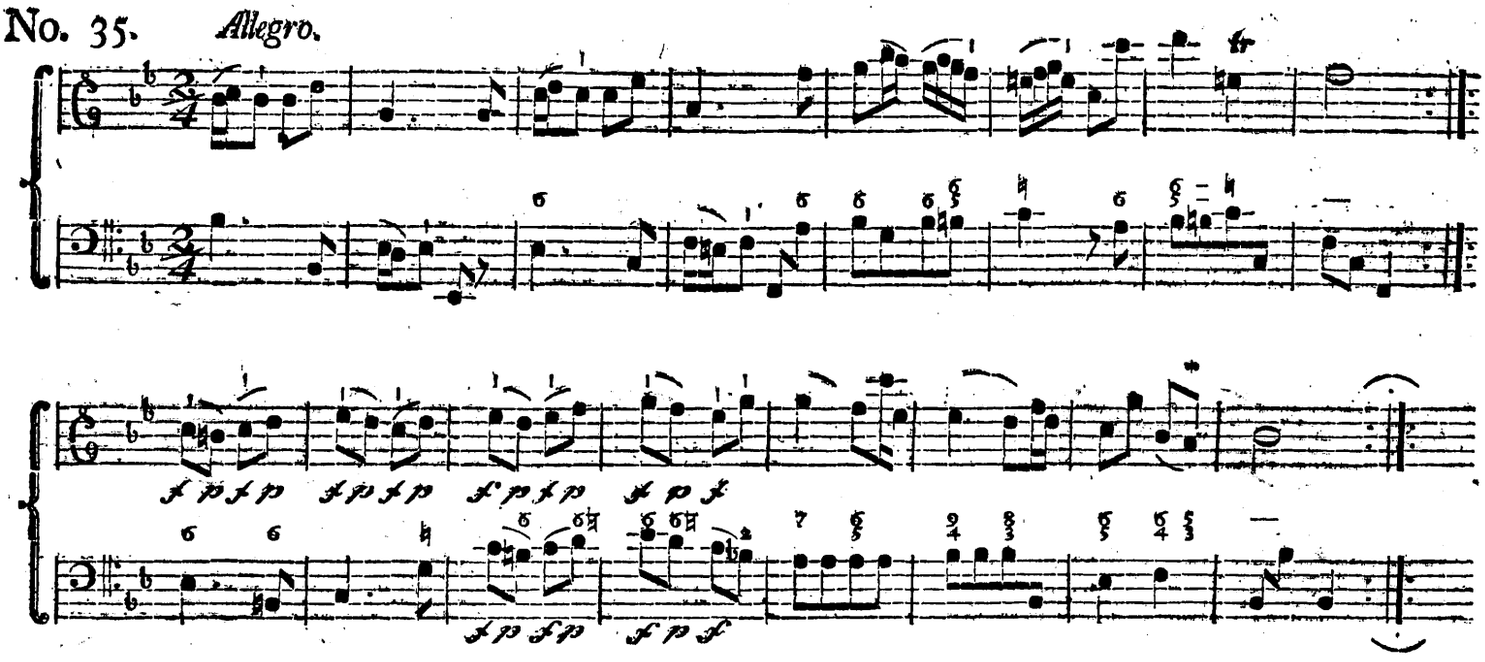
No. 33. *Largo.*



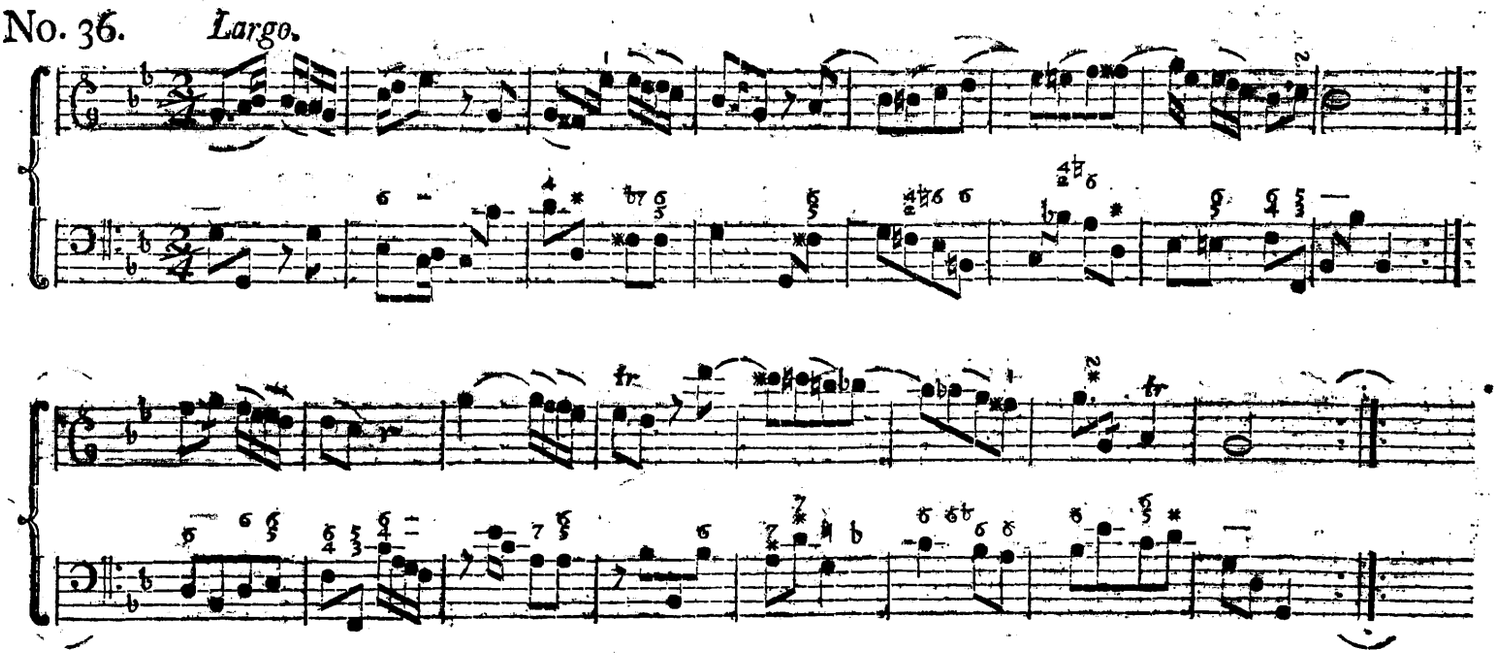
No. 34. *Menuet.*



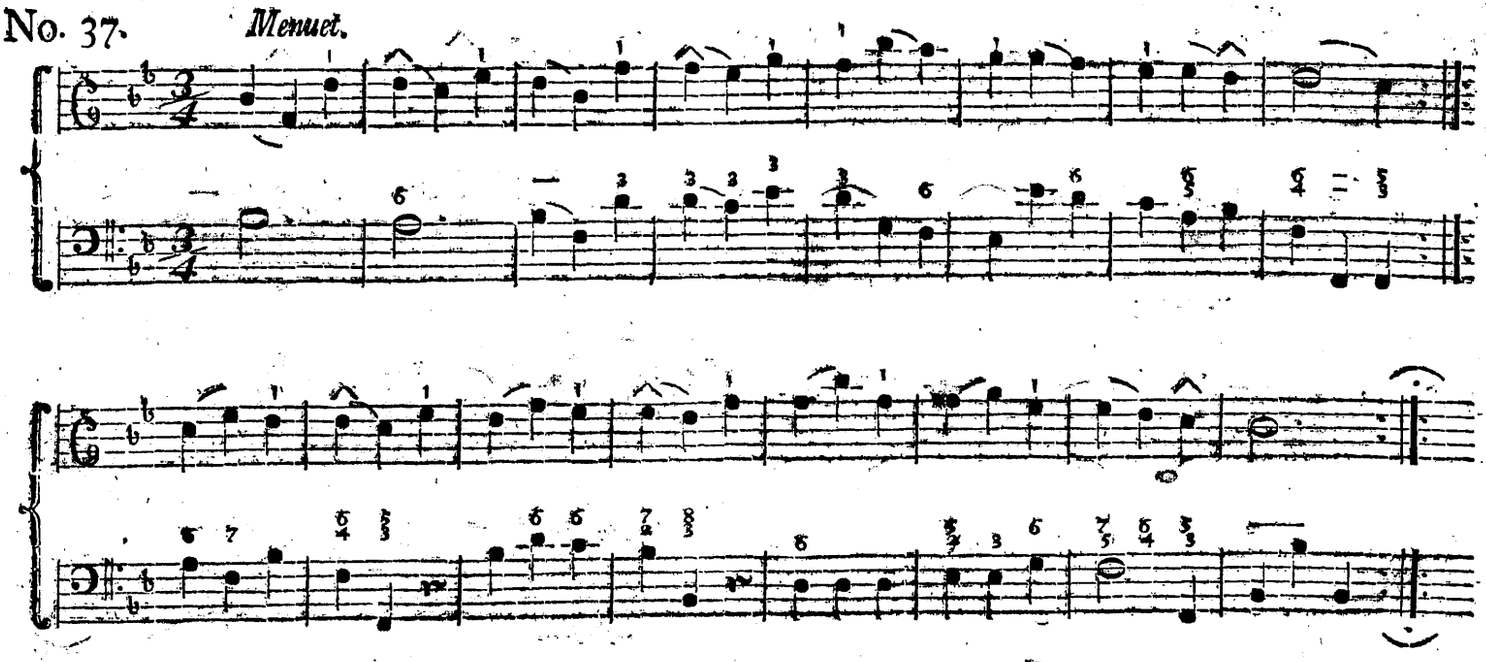
No. 35. *Allegro.*



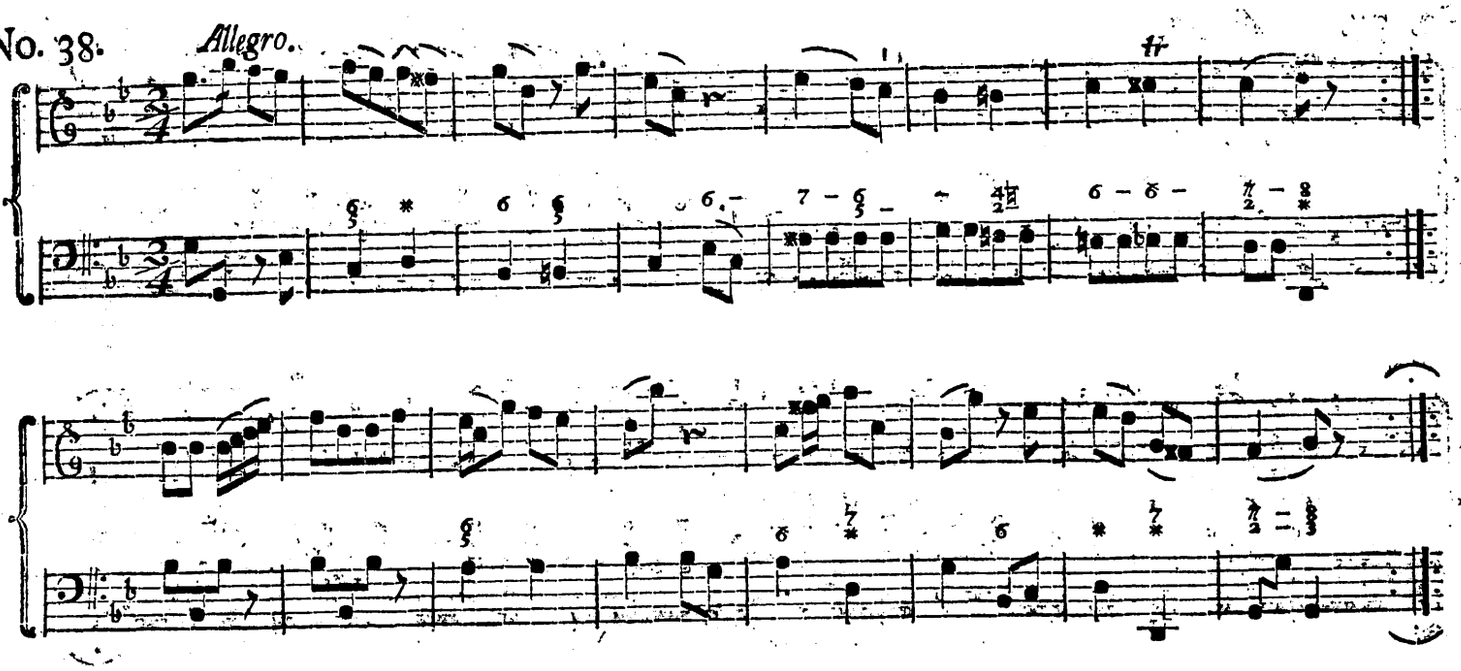
No. 36. *Largo.*



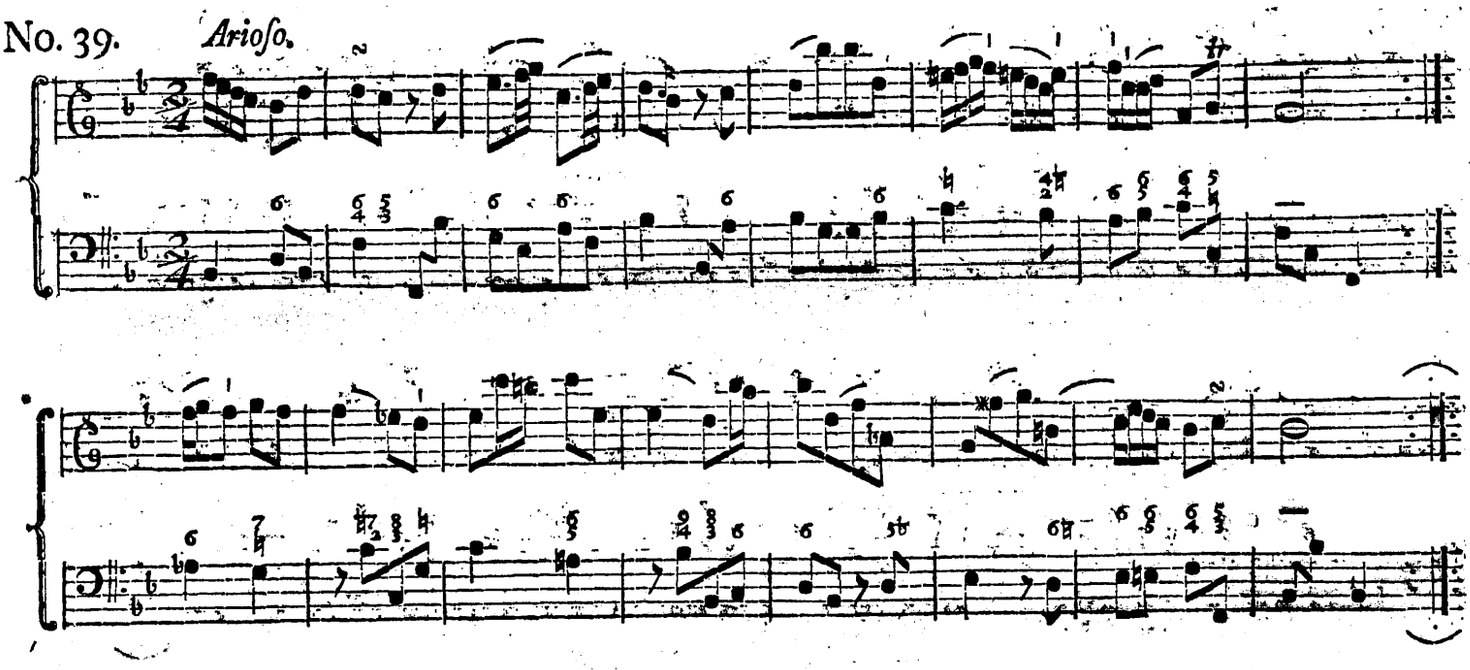
No. 37. *Menuet.*



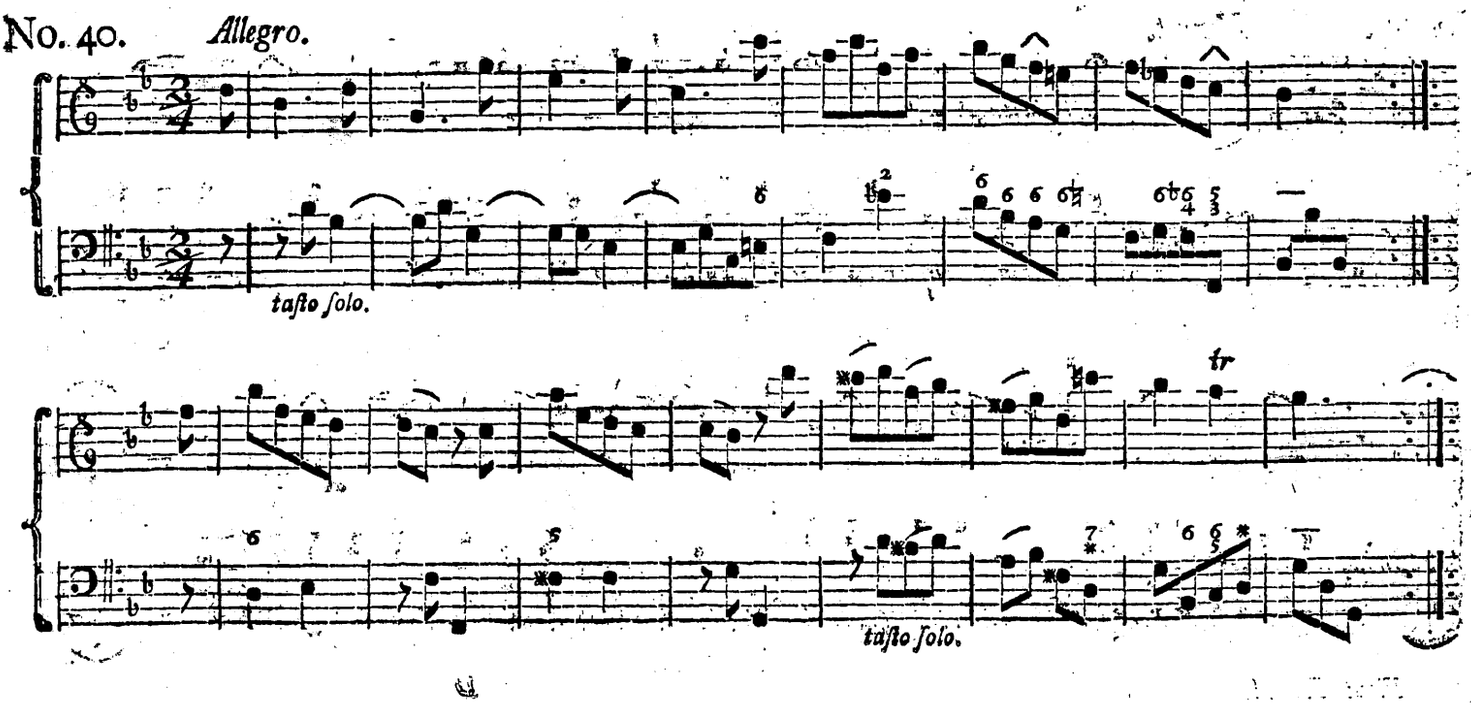
No. 38. *Allegro.*



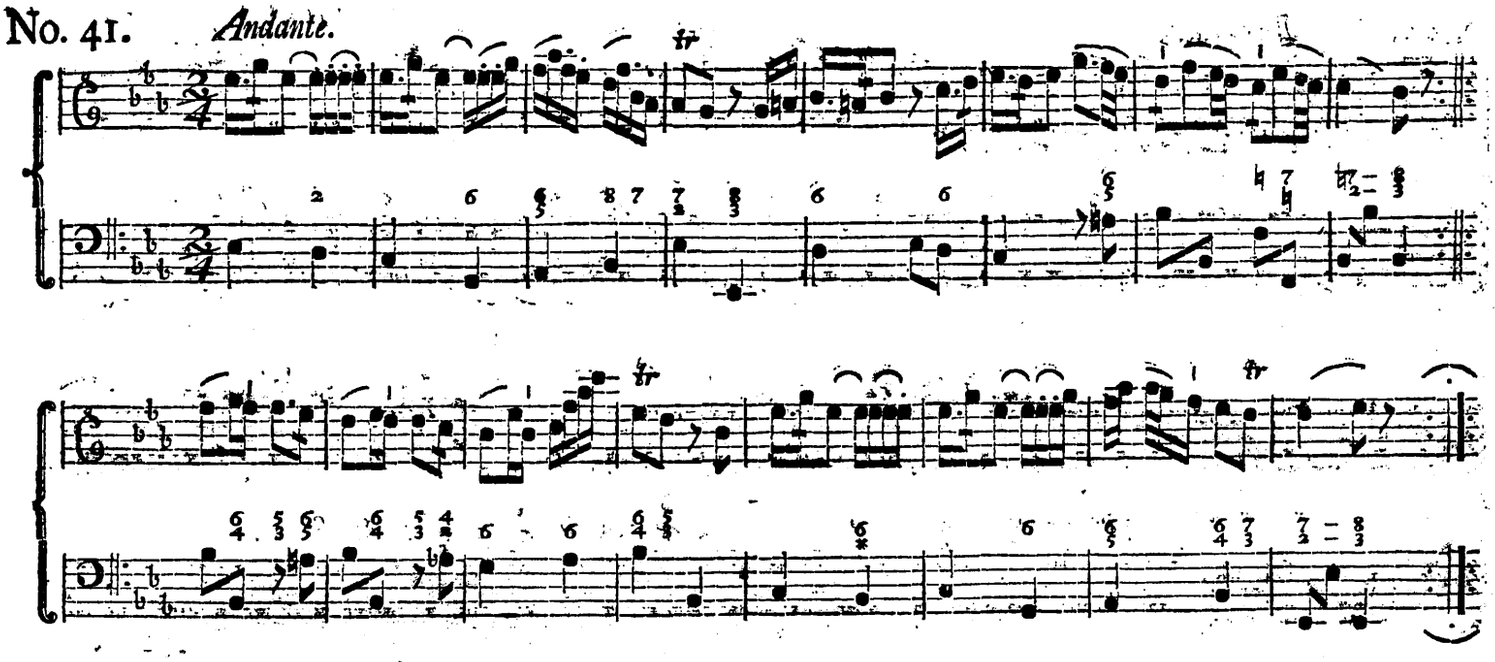
No. 39. *Arioso.*



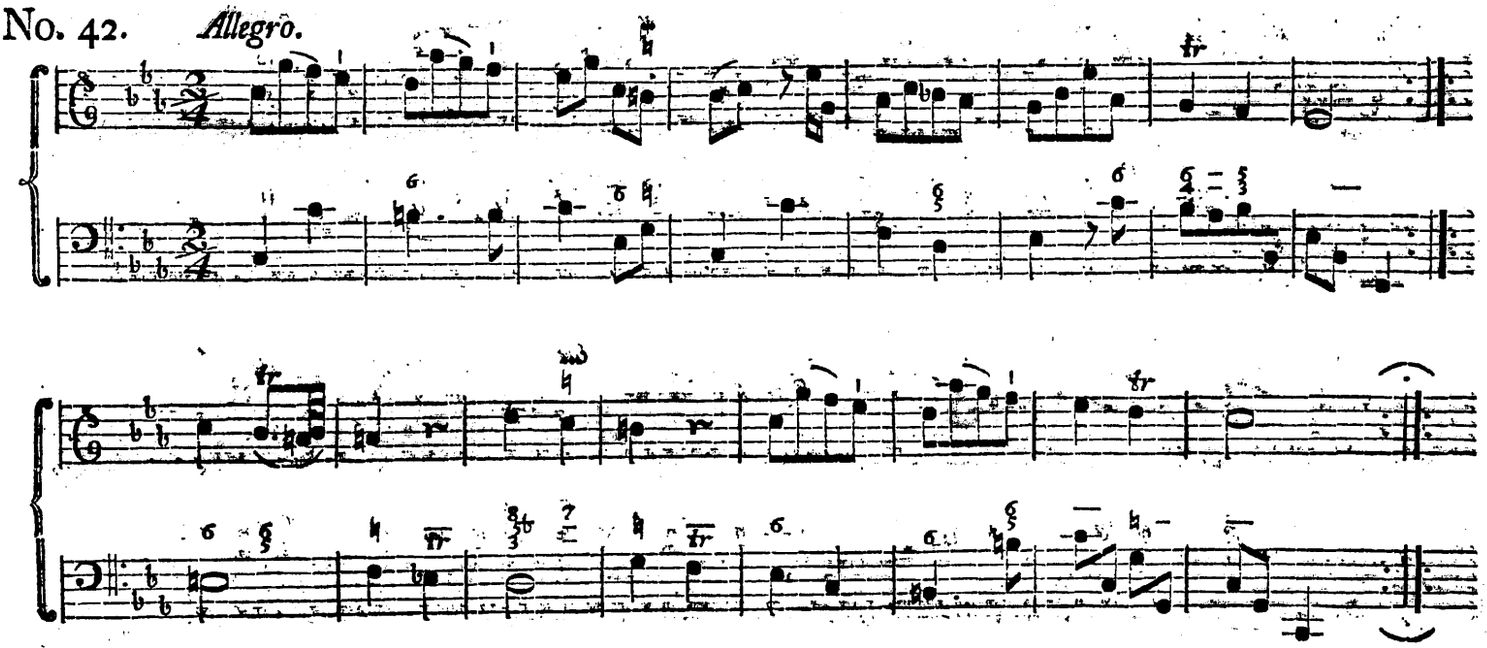
No. 40. *Allegro.*



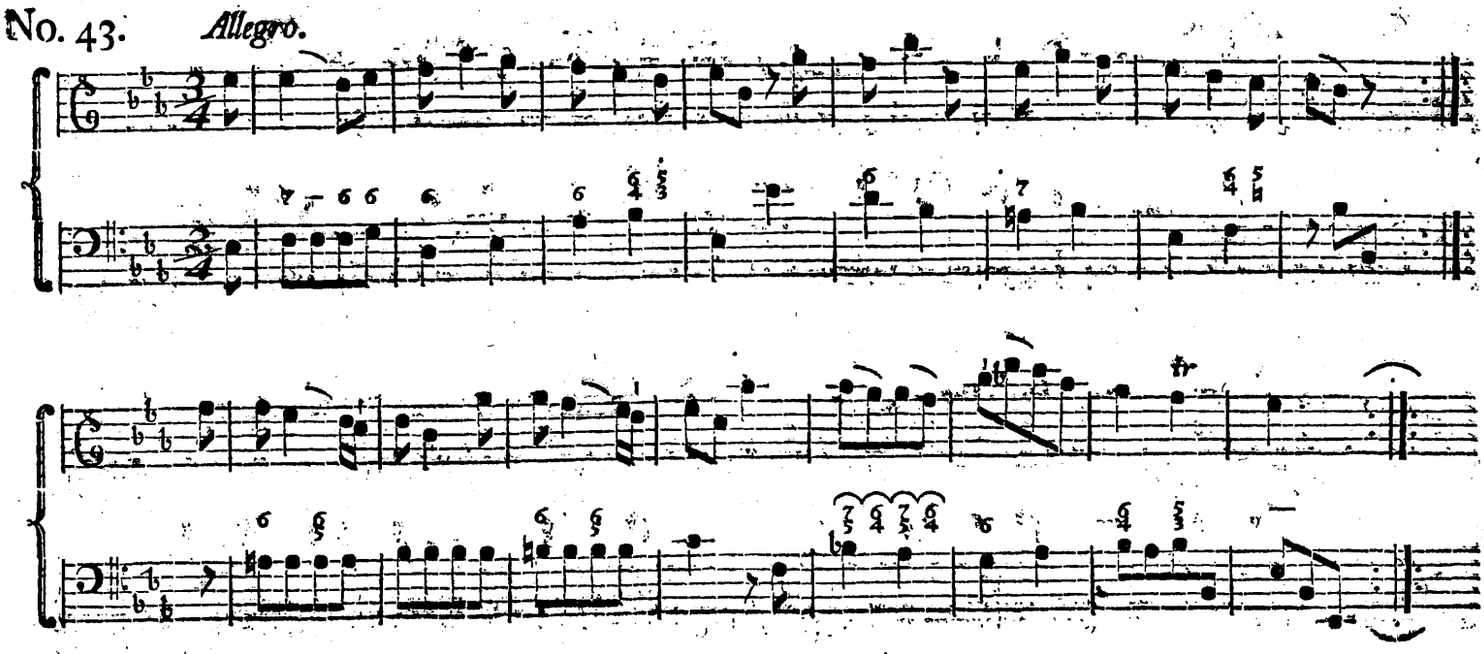
No. 41. *Andante.*



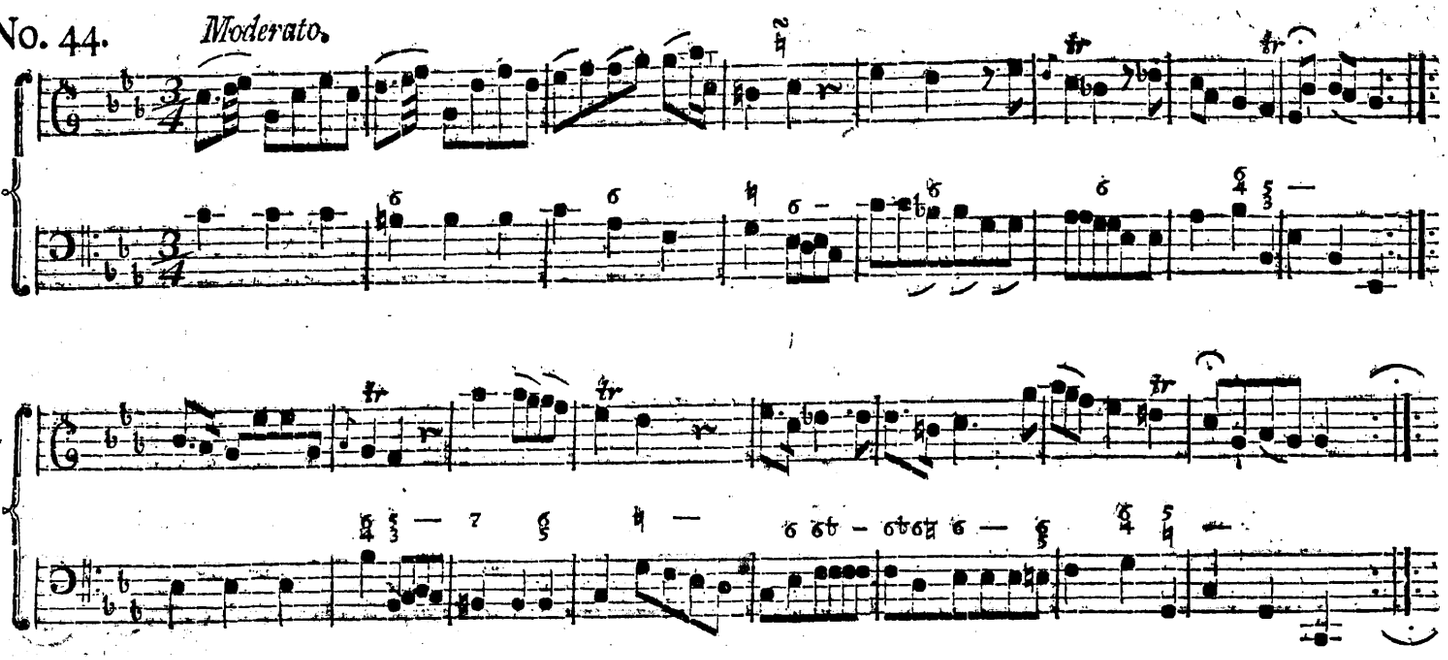
No. 42. *Allegro.*



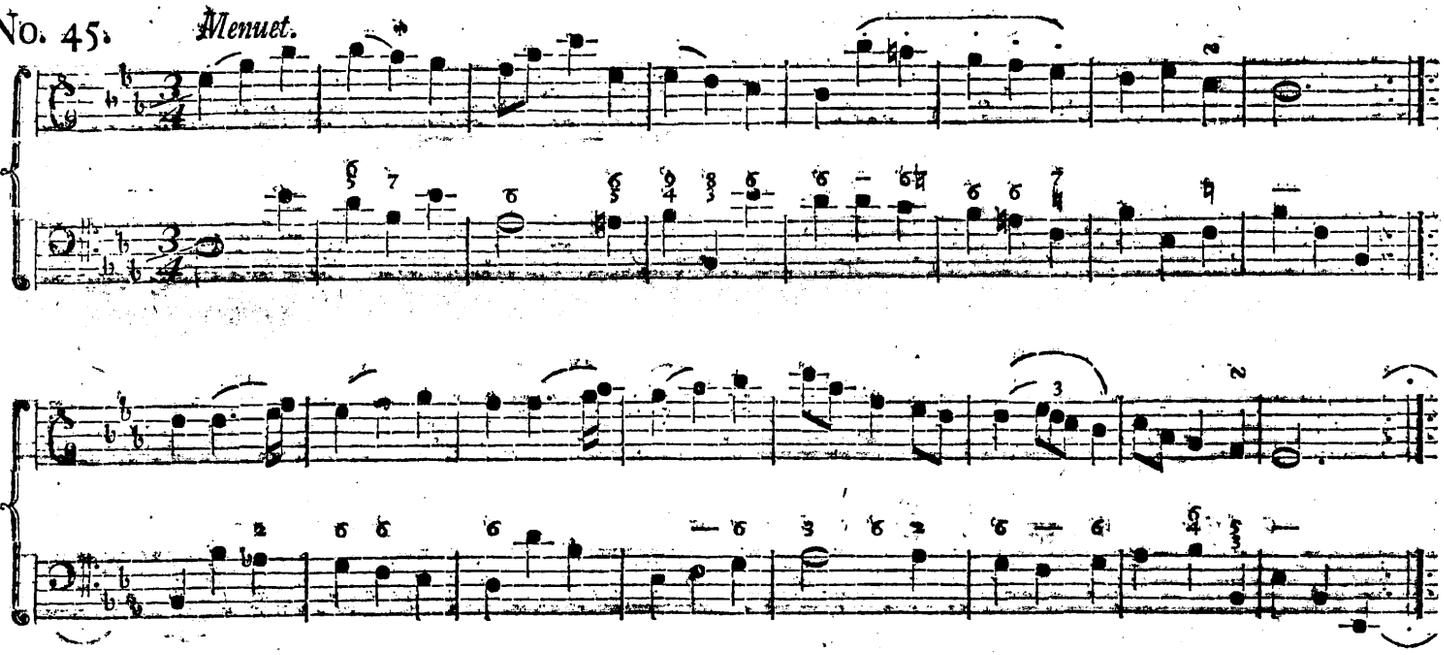
No. 43. *Allegro.*



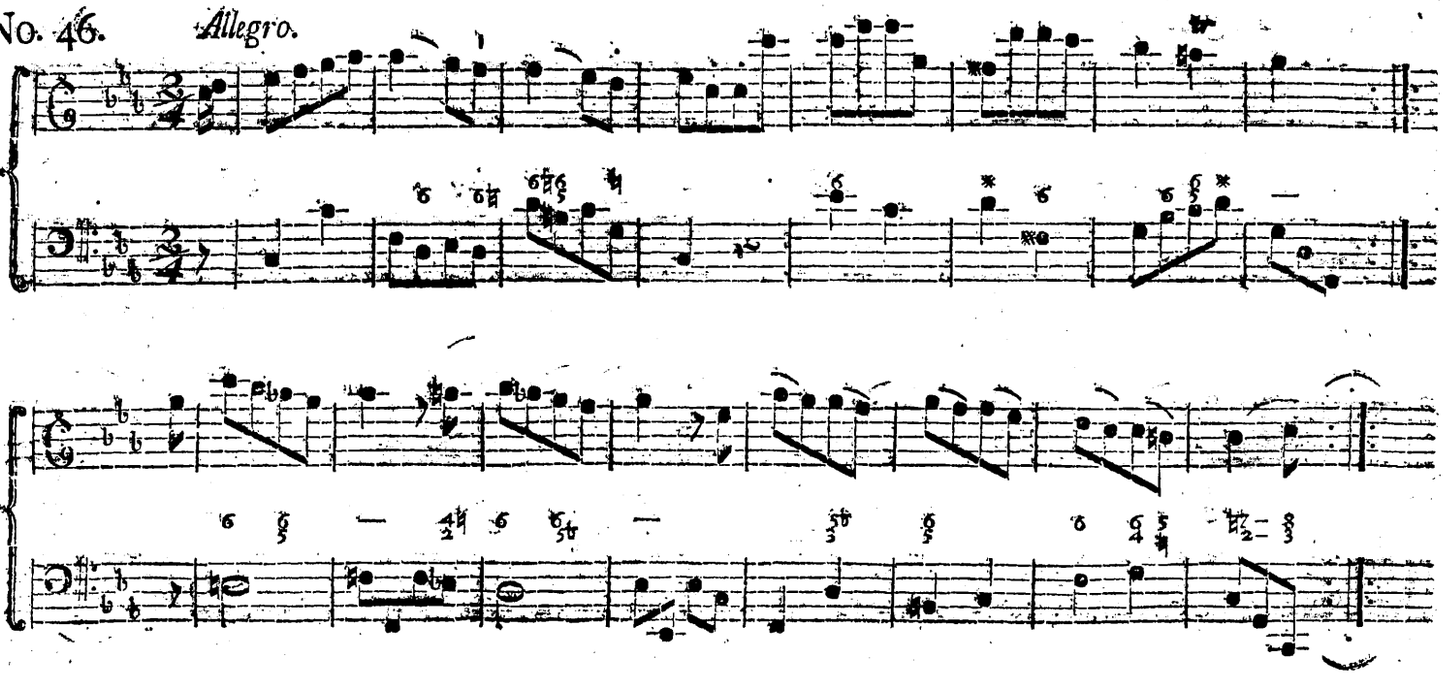
No. 44. *Moderato.*



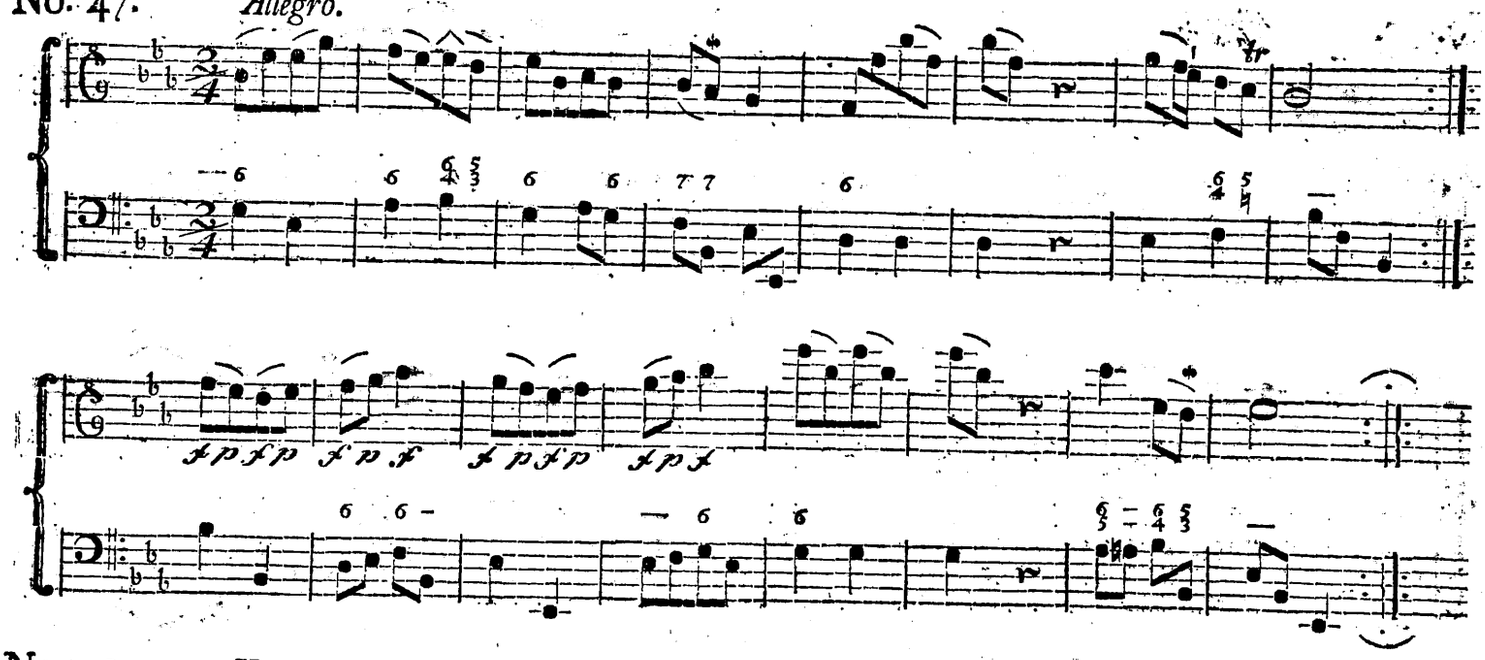
No. 45. *Menuet.*



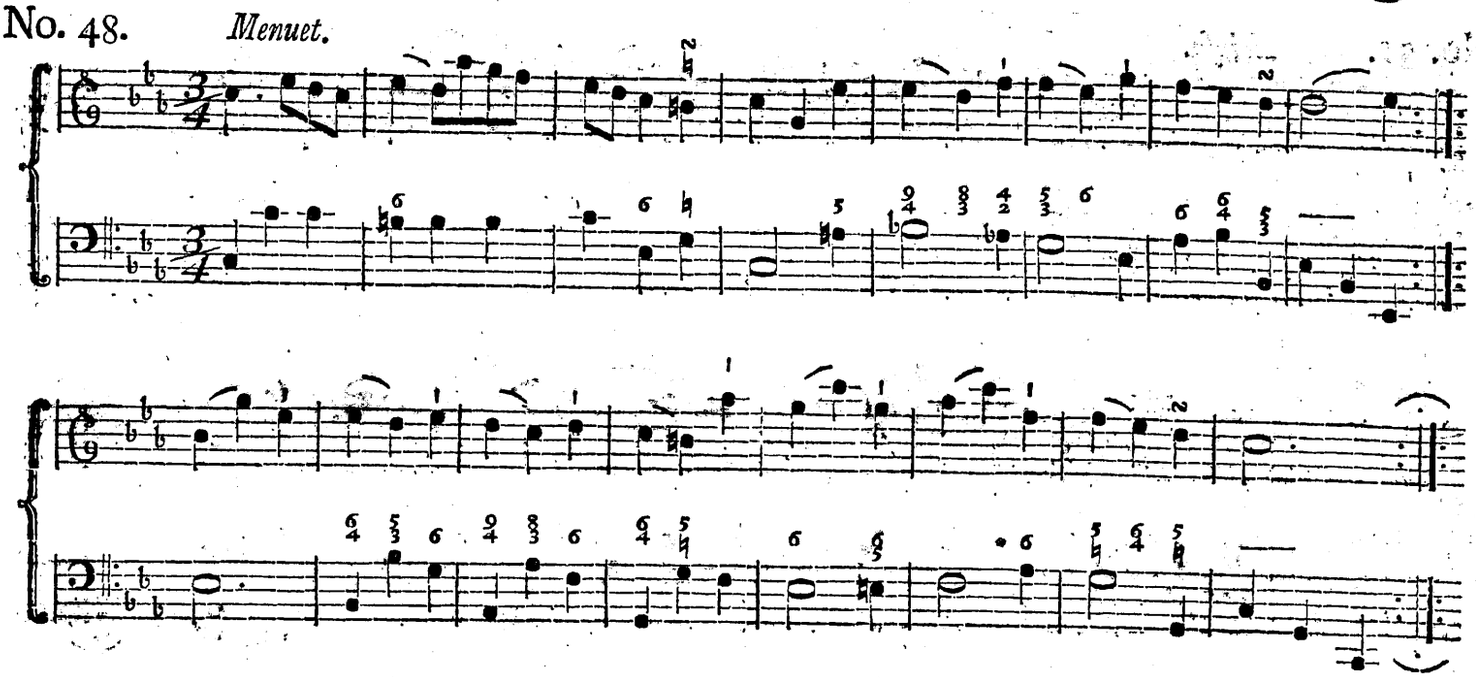
No. 46. *Allegro.*



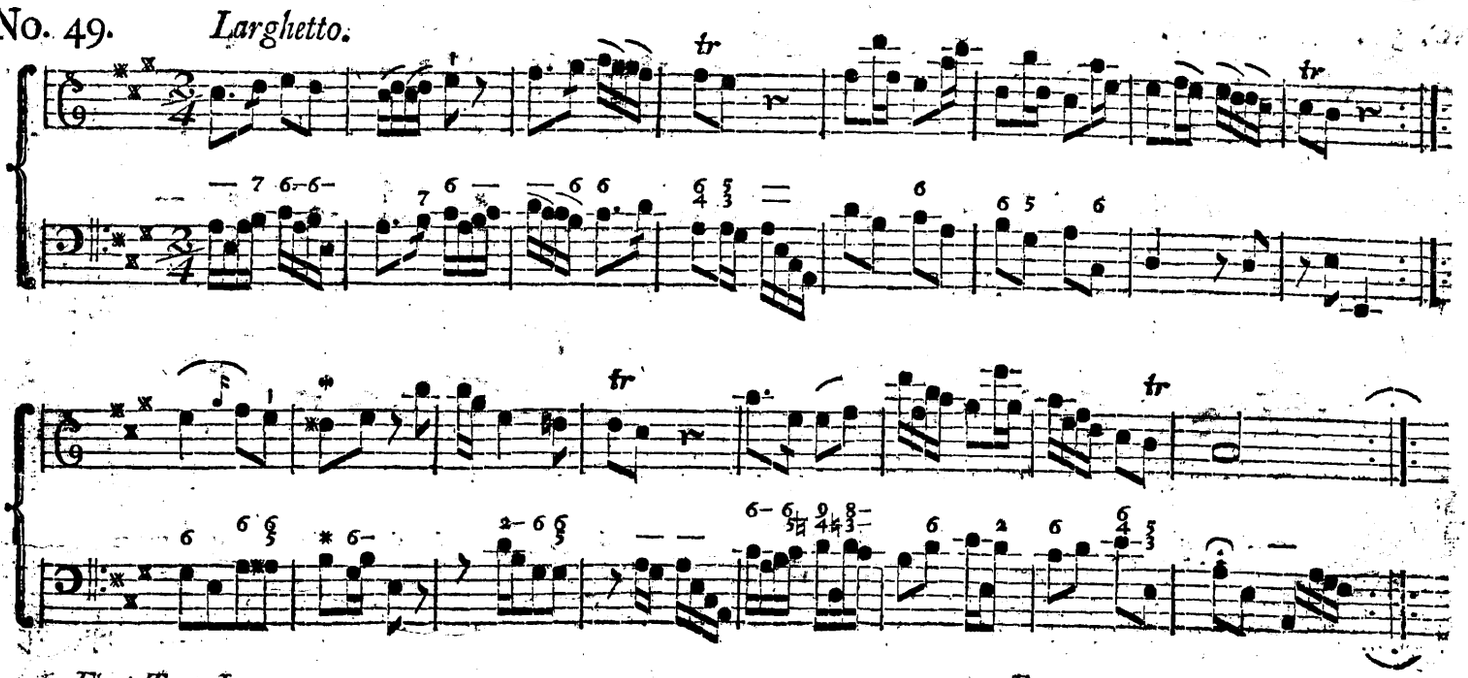
No. 47. *Allegro.*



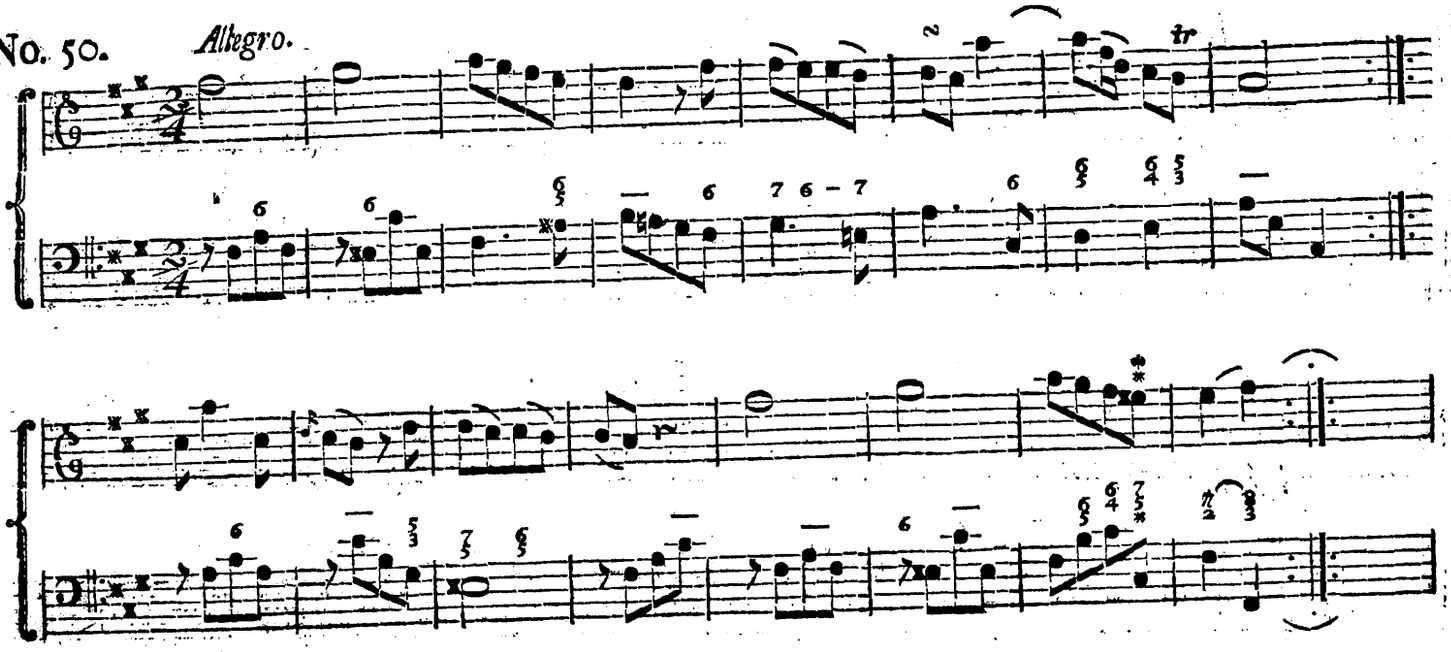
No. 48. *Menuet.*



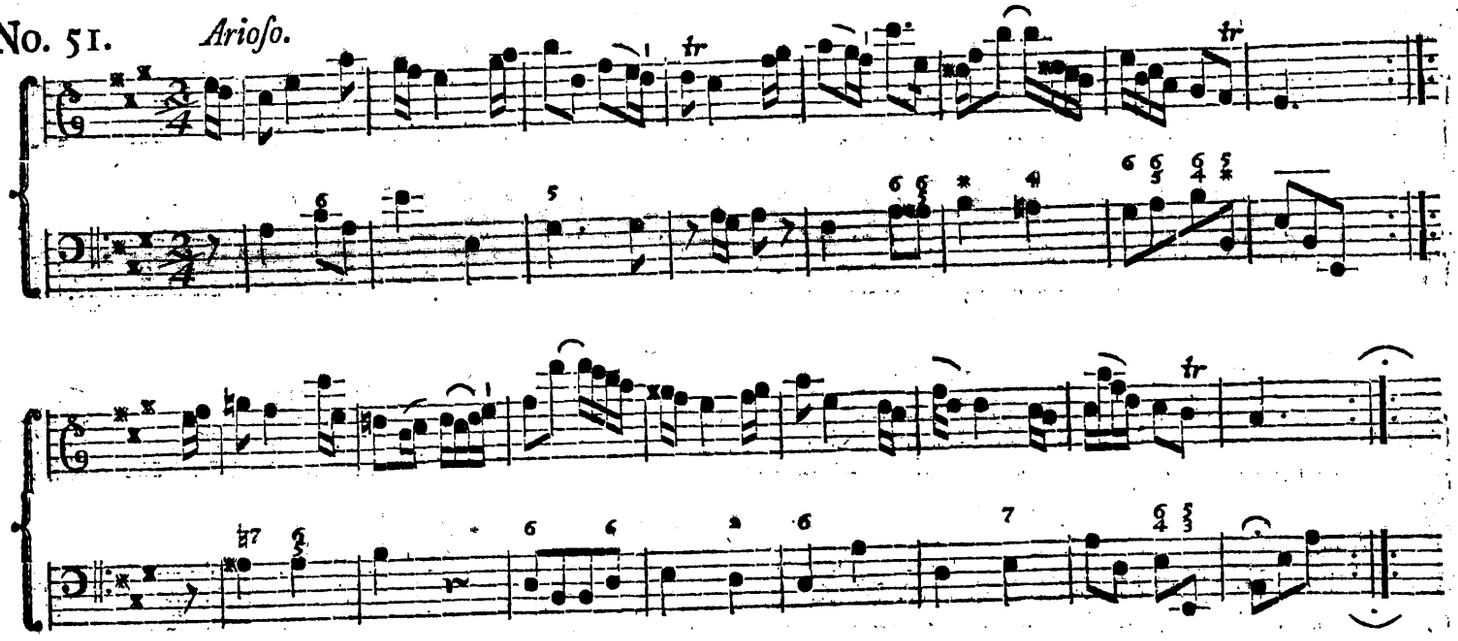
No. 49. *Larghetto.*



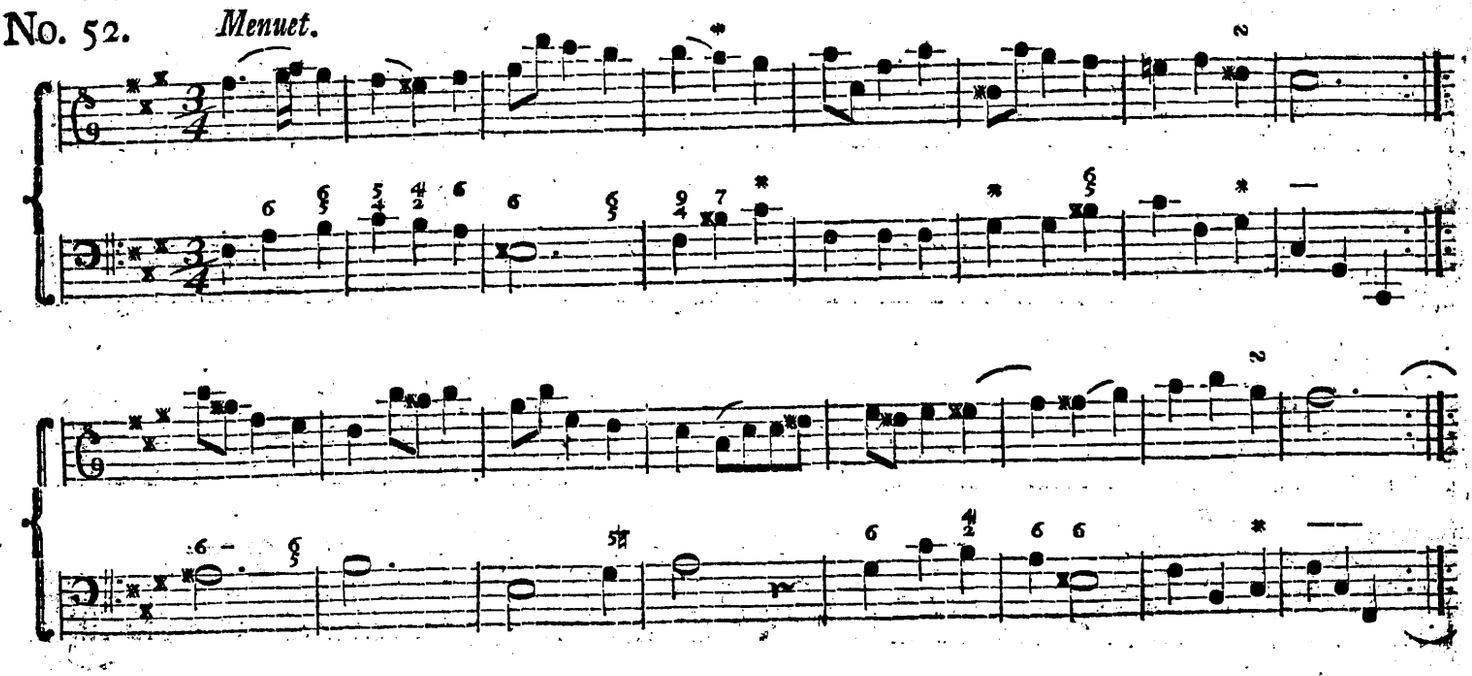
No. 50. *Allegro.*



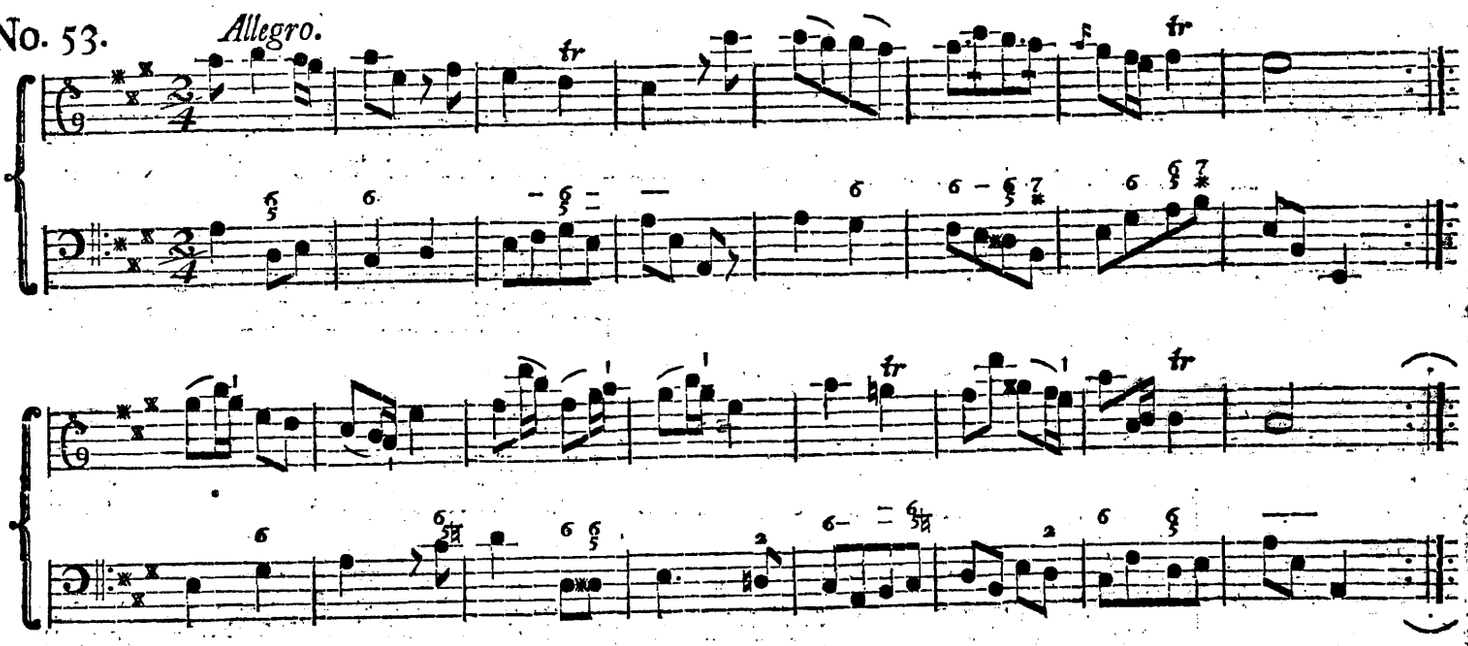
No. 51. *Arioso.*



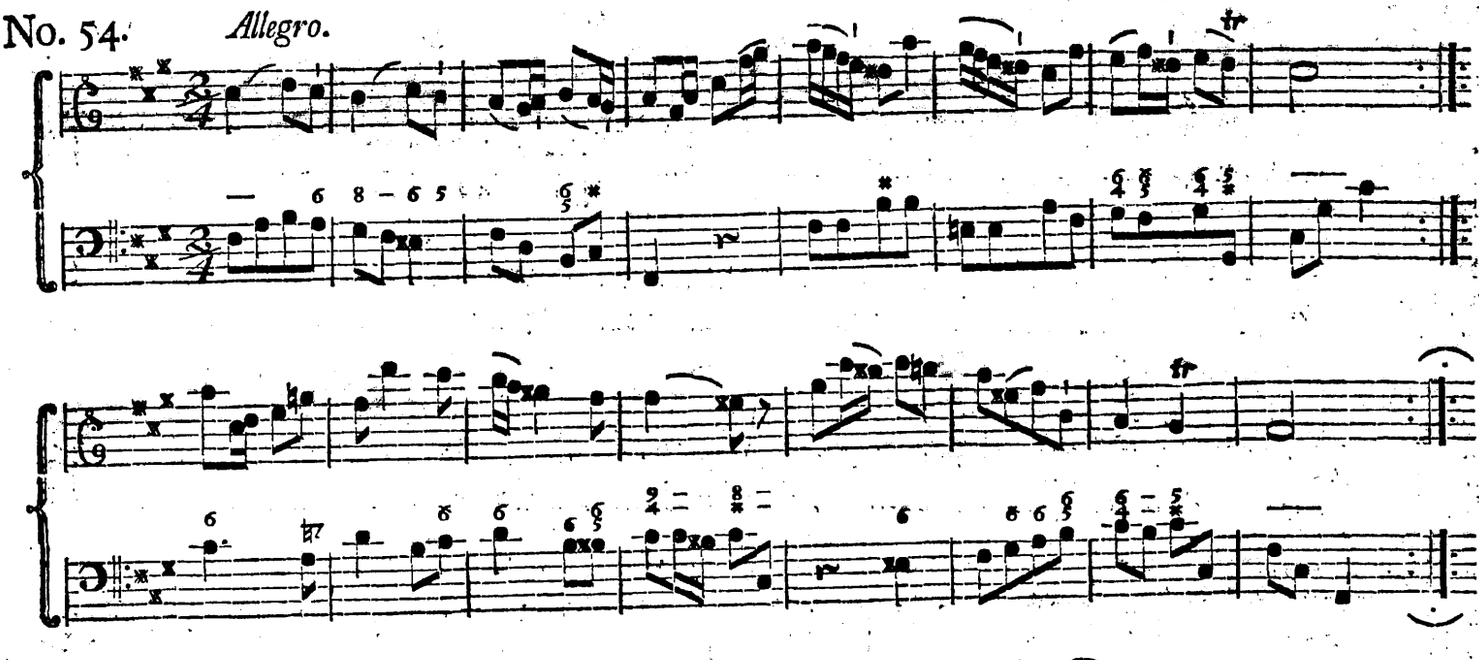
No. 52. *Menuet.*



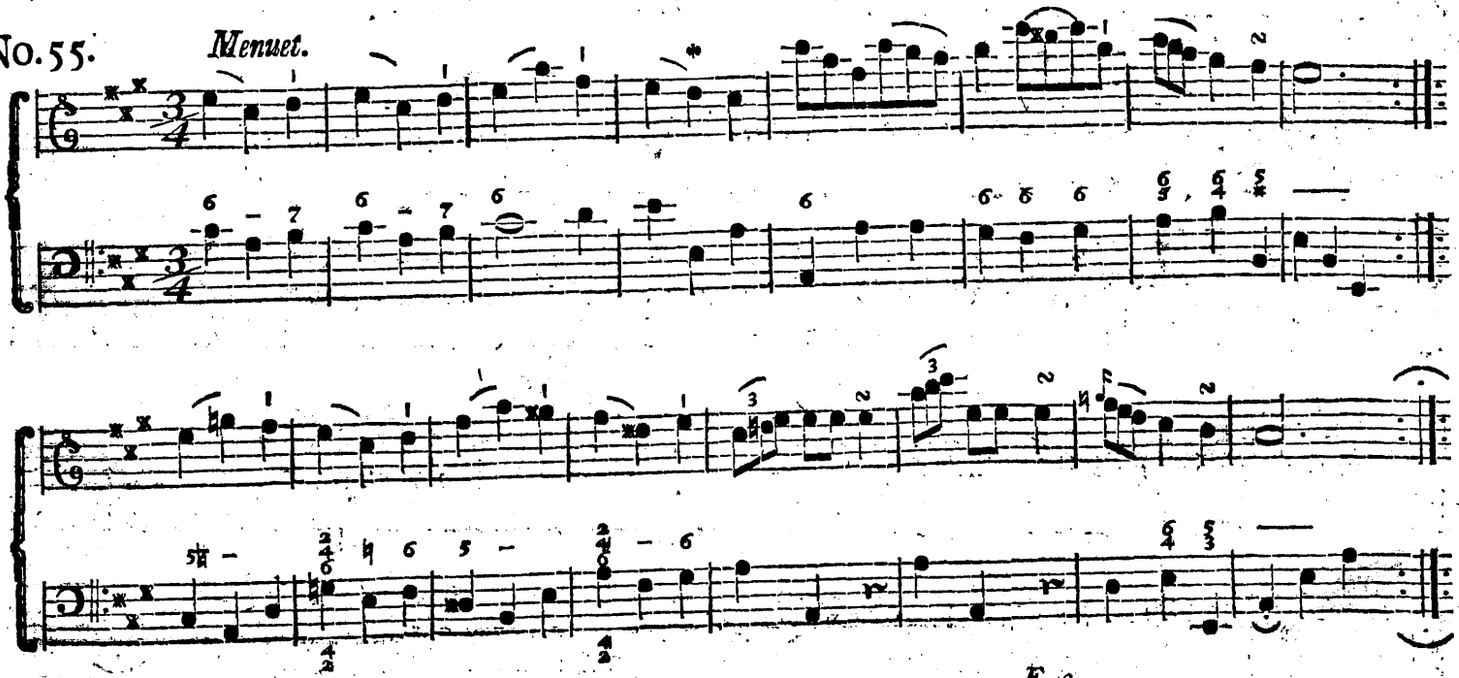
No. 53. *Allegro.*



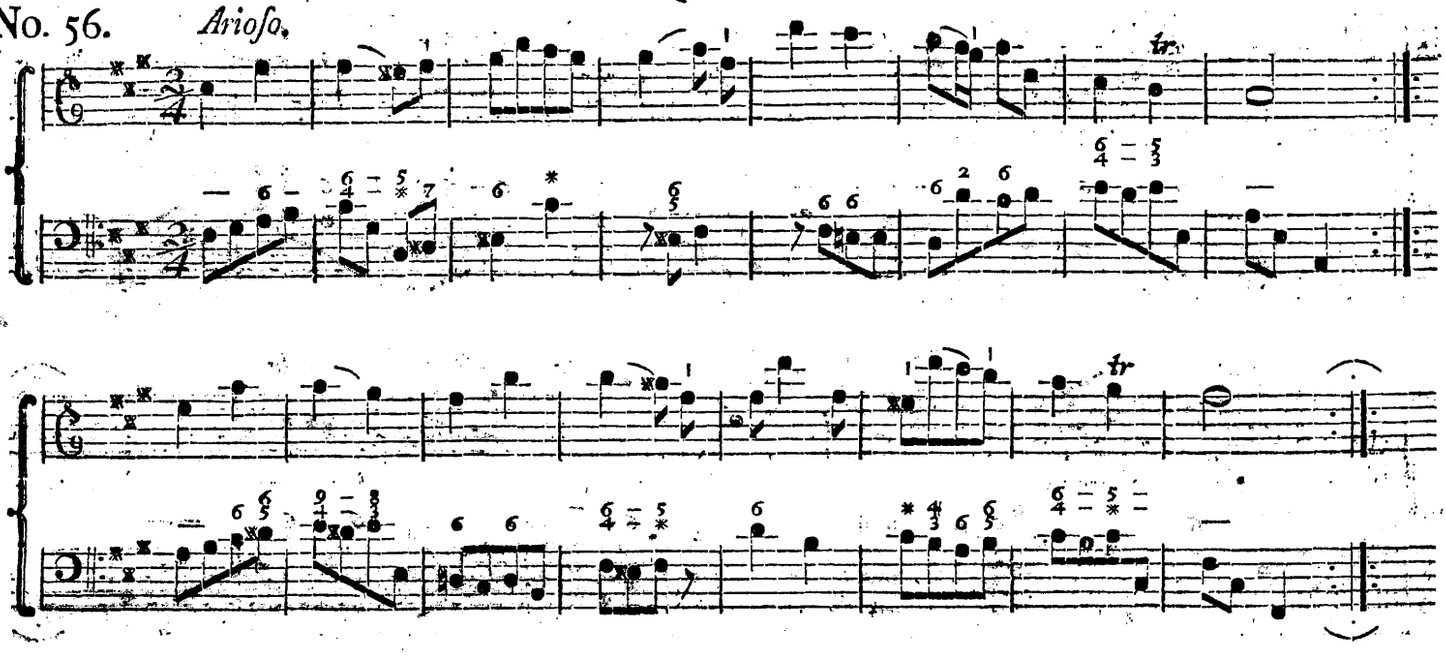
No. 54. *Allegro.*



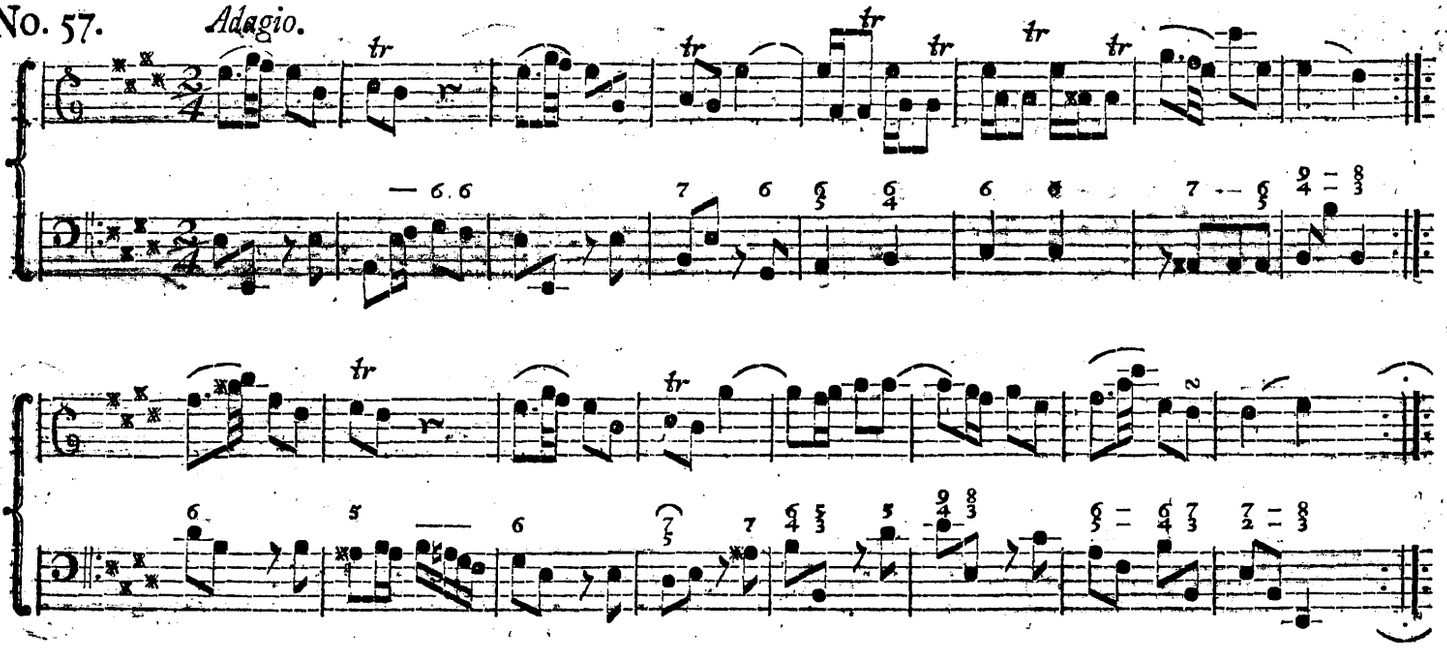
No. 55. *Menuet.*



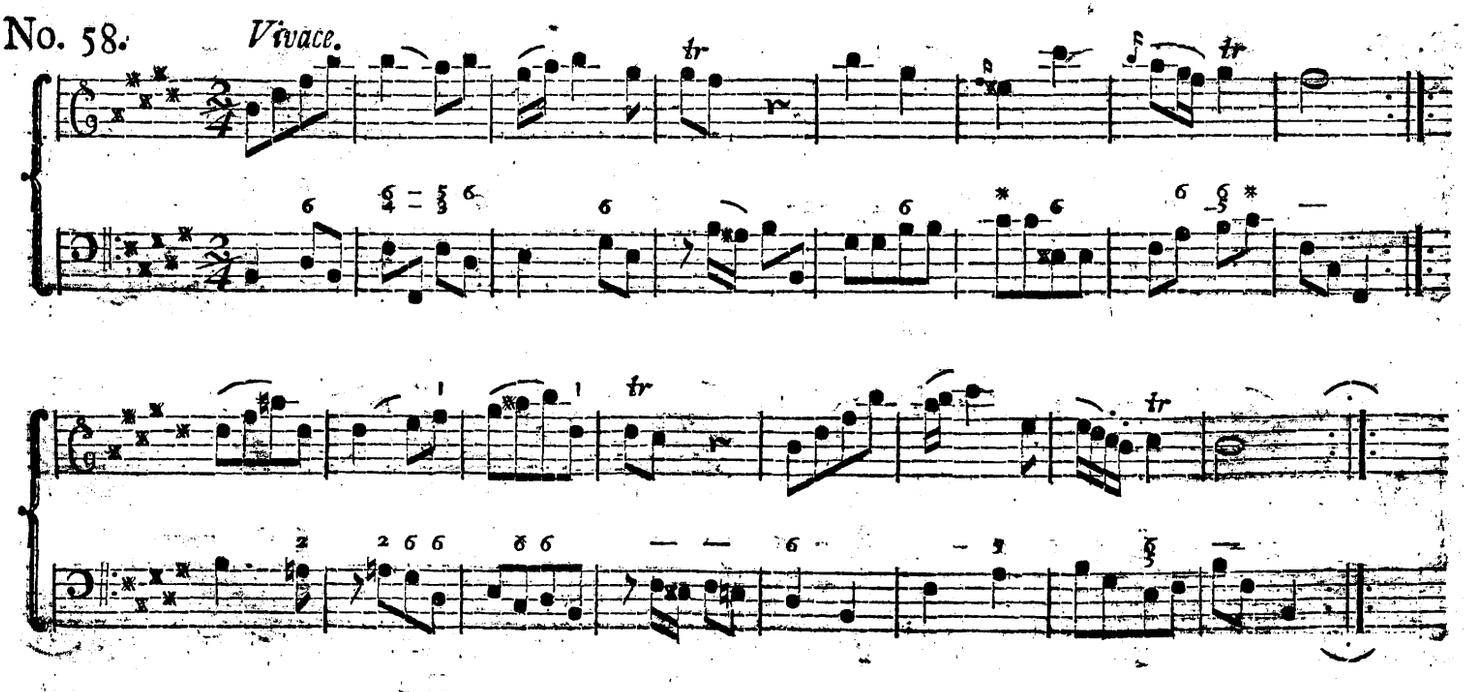
No. 56. *Arioso.*



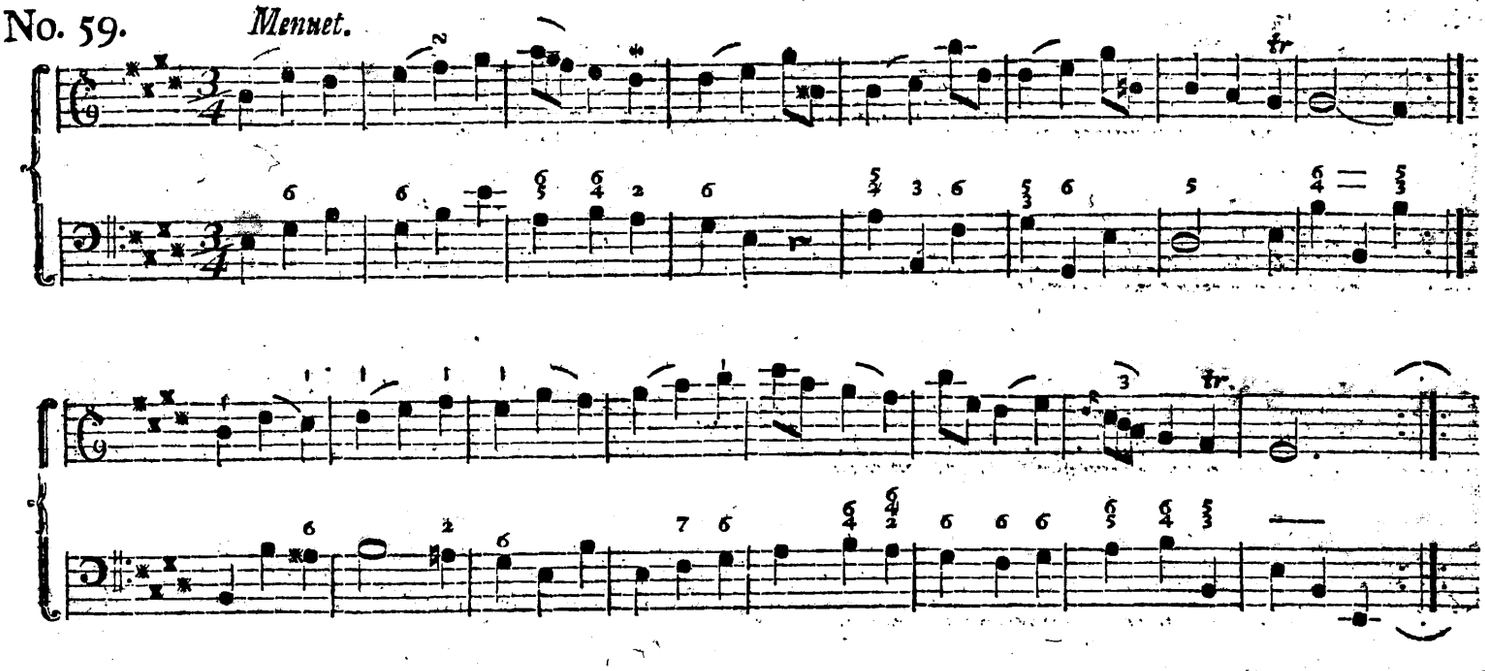
No. 57. *Adagio.*



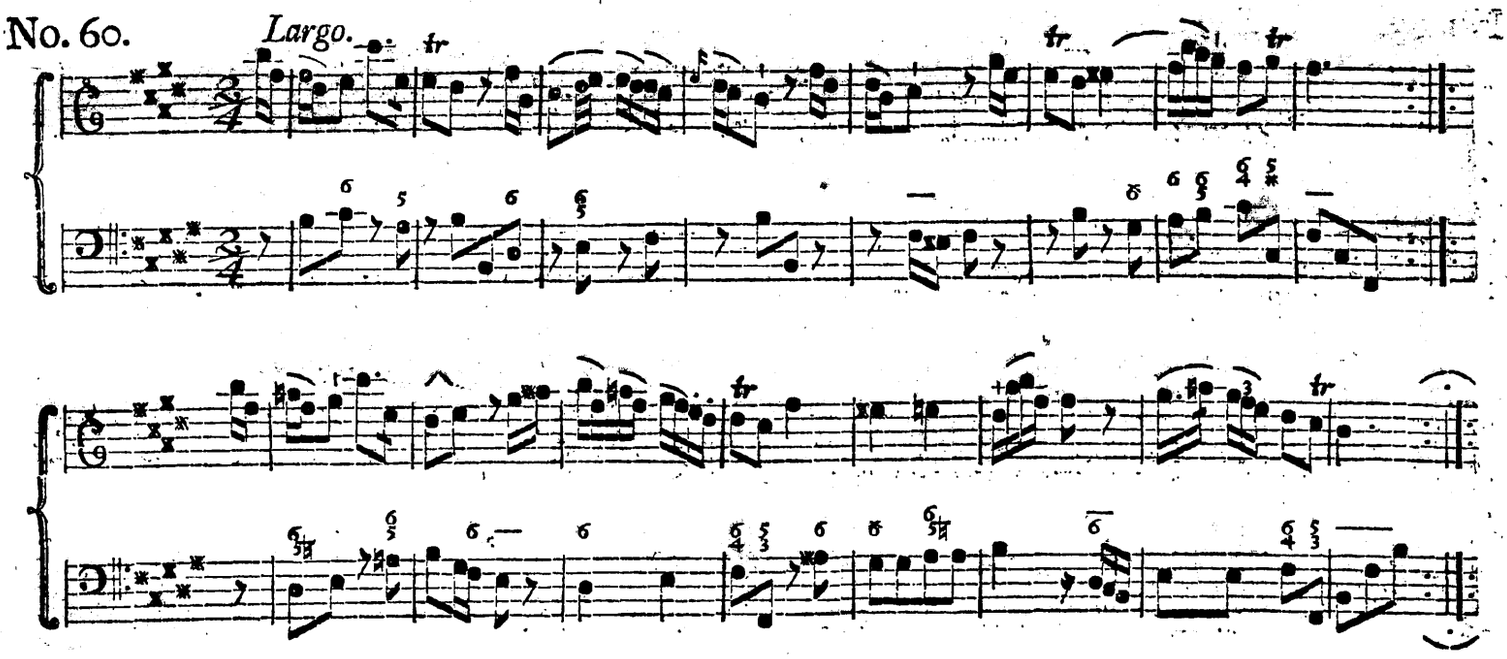
No. 58. *Vivace.*



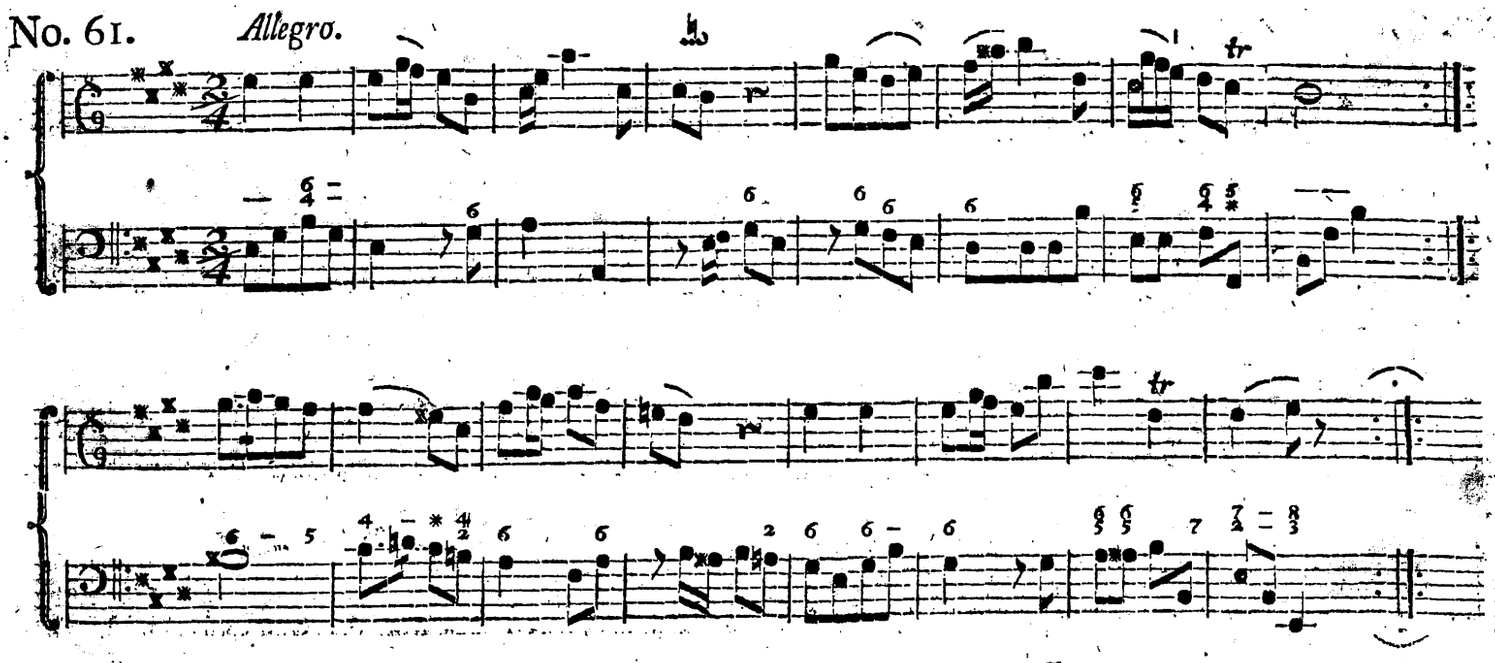
No. 59. *Menuet.*



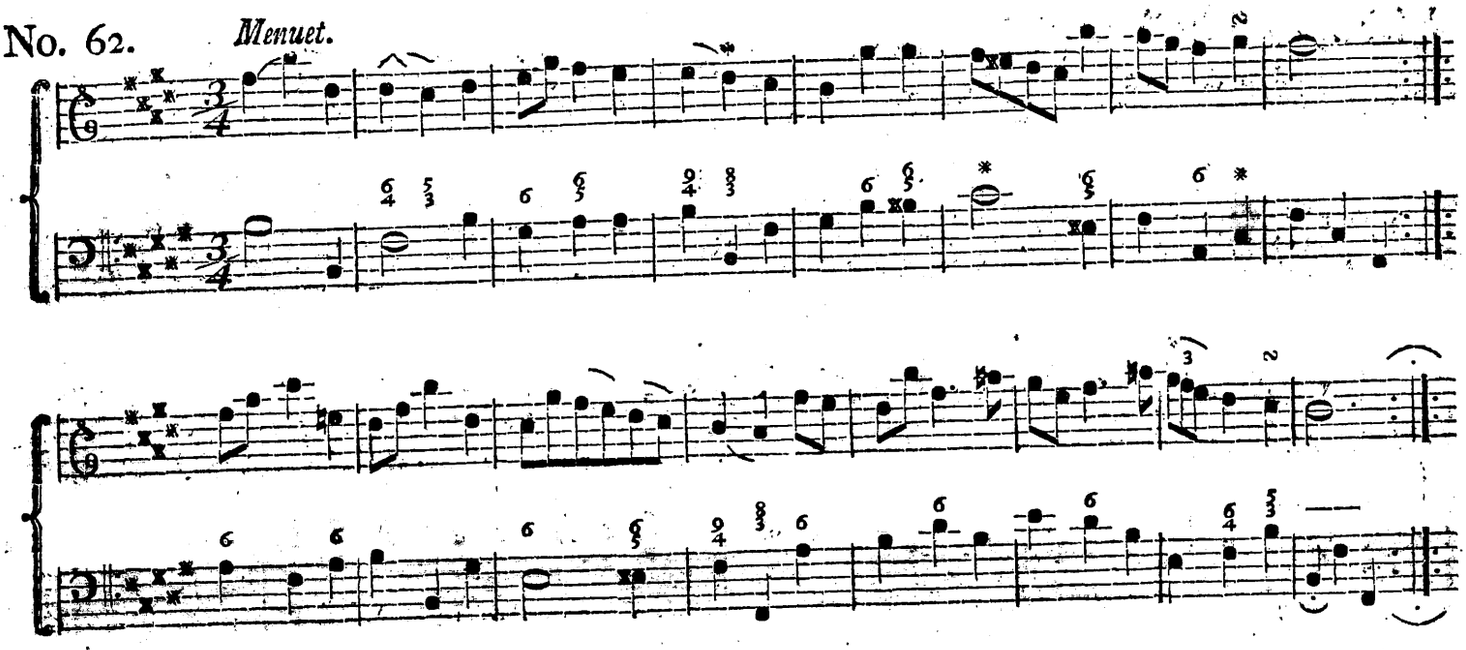
No. 60. *Largo.*



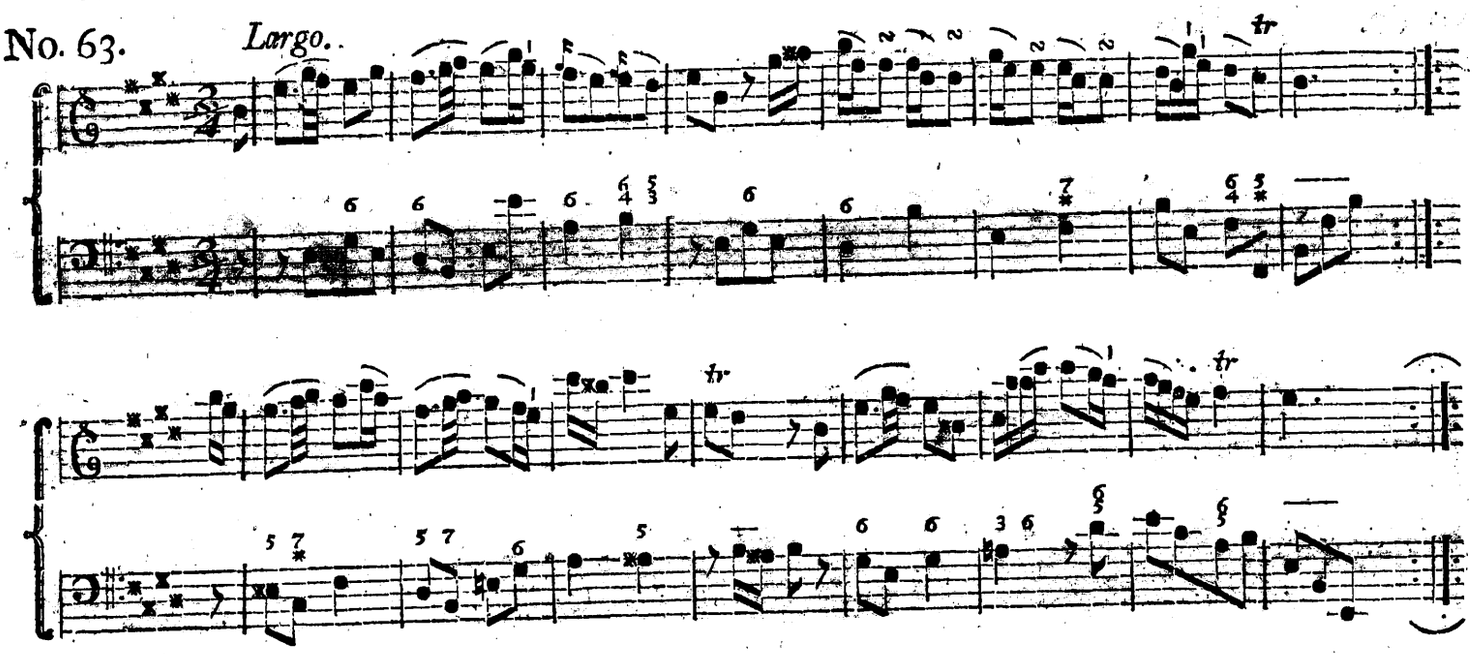
No. 61. *Allegro.*



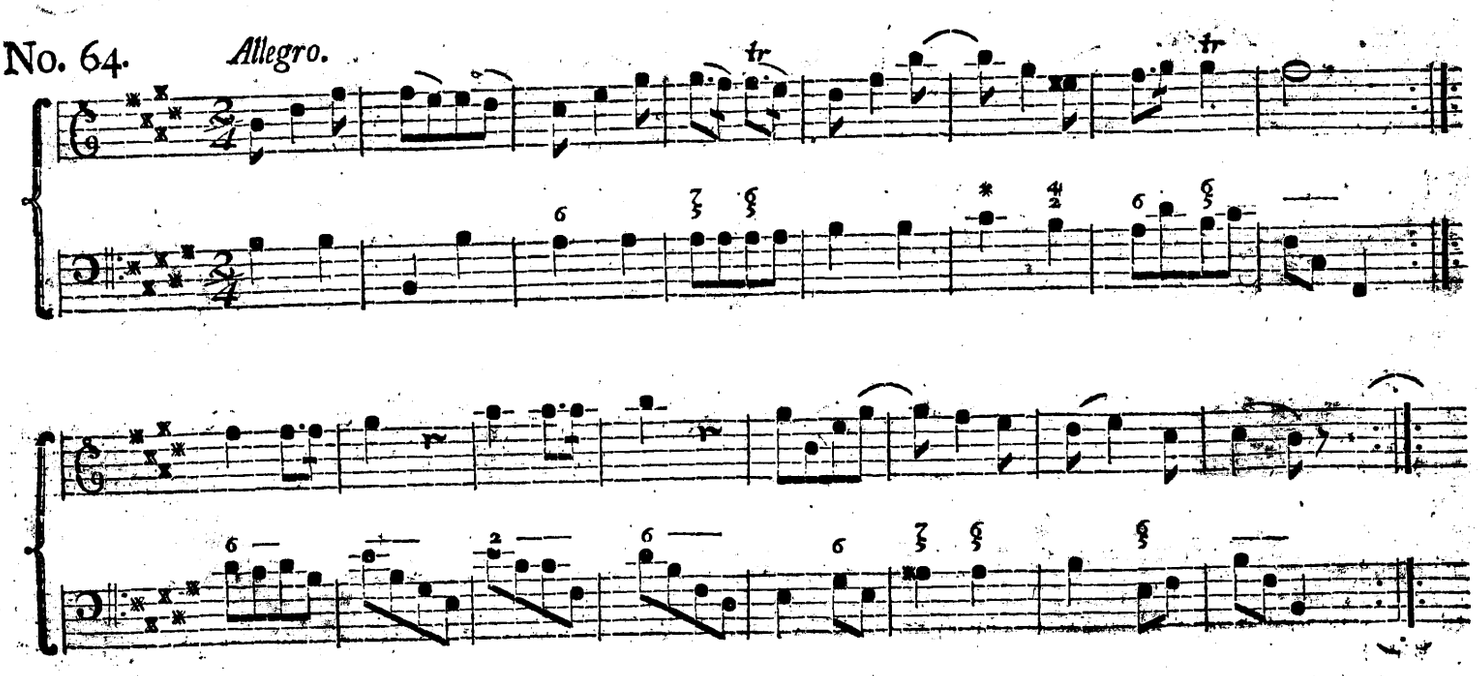
No. 62. *Menuet.*



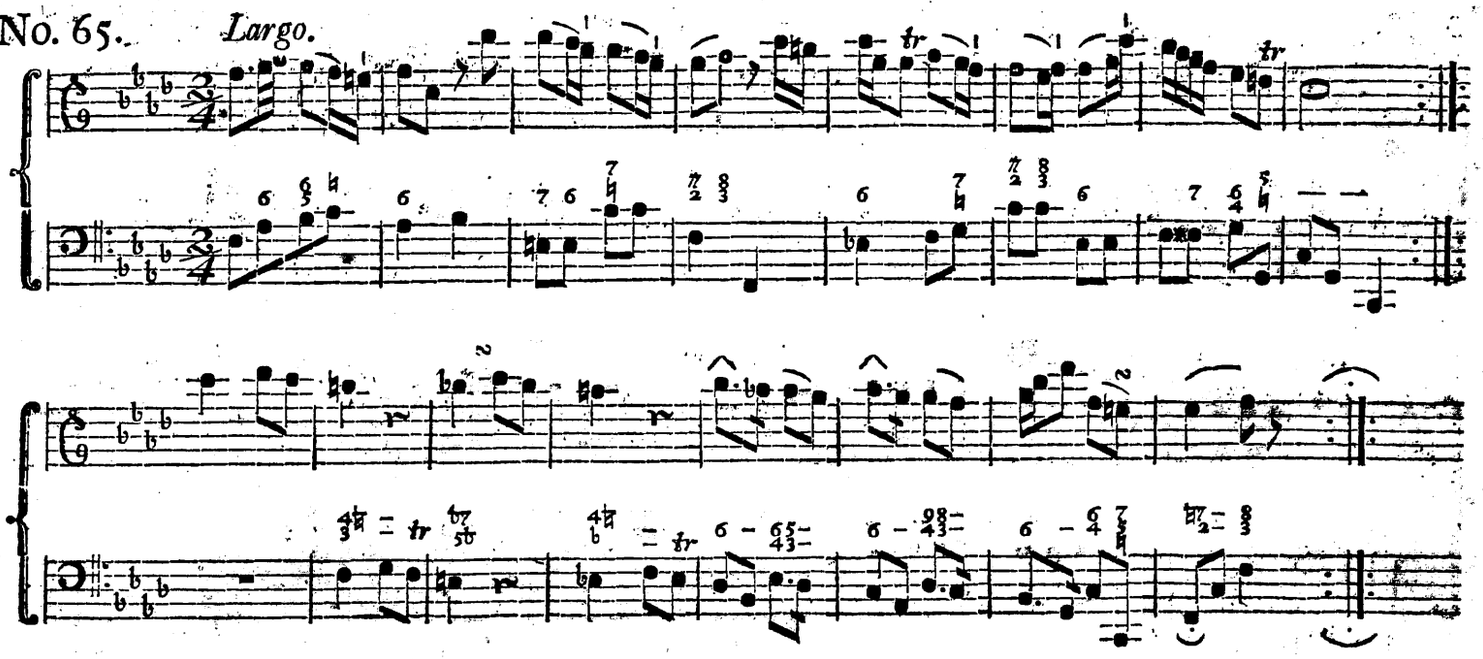
No. 63. *Largo.*



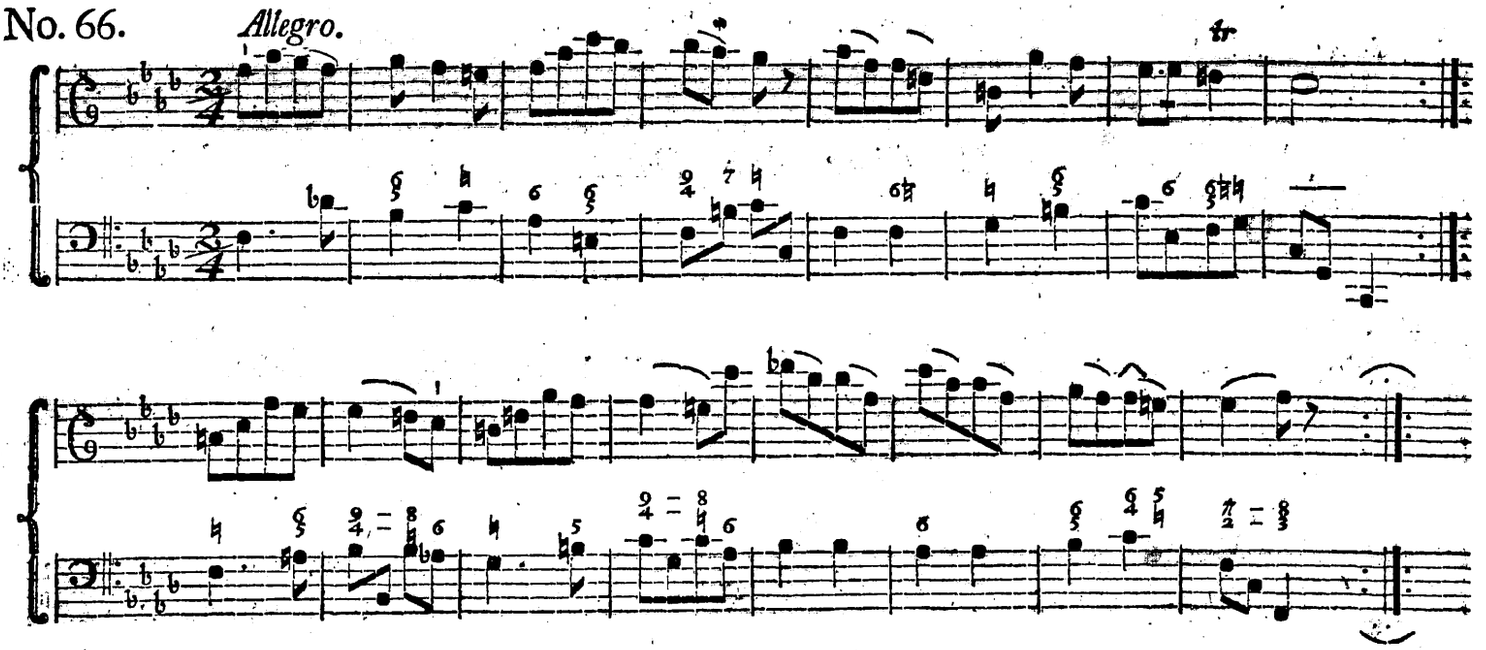
No. 64. *Allegro.*



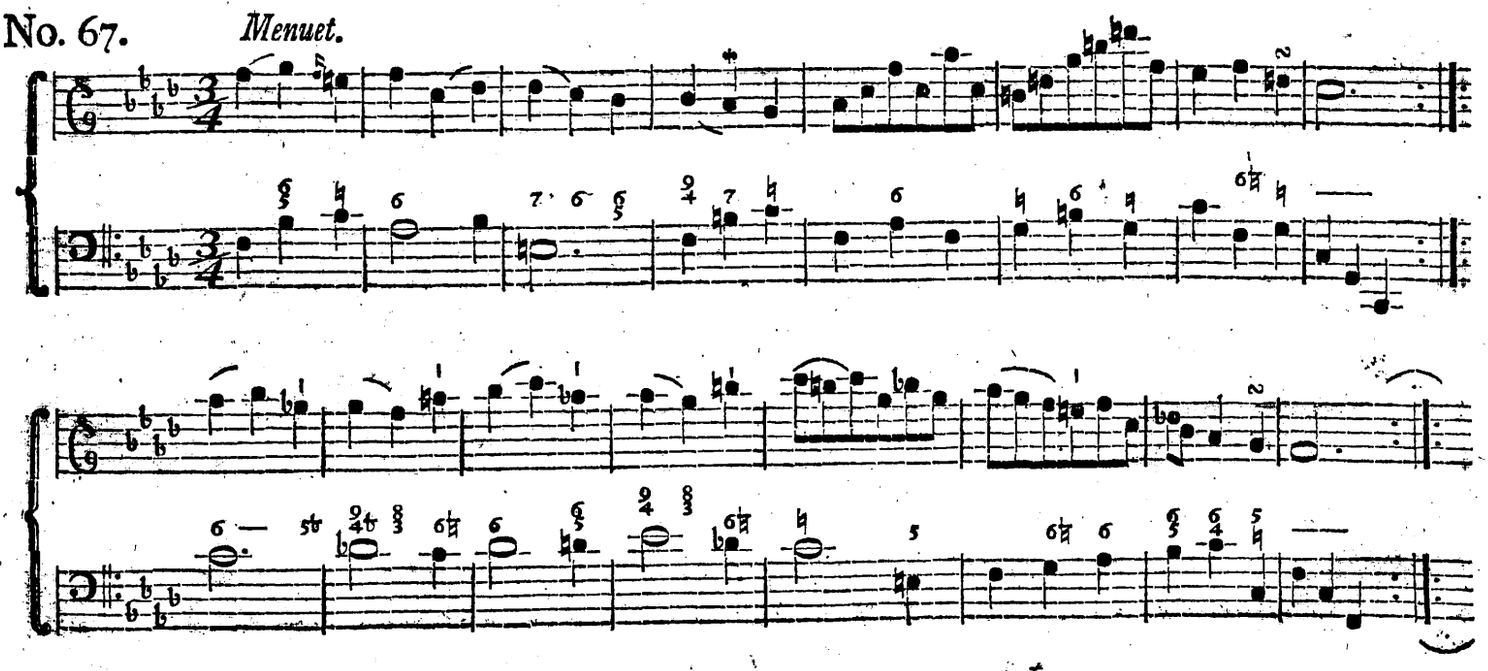
No. 65. *Largo.*



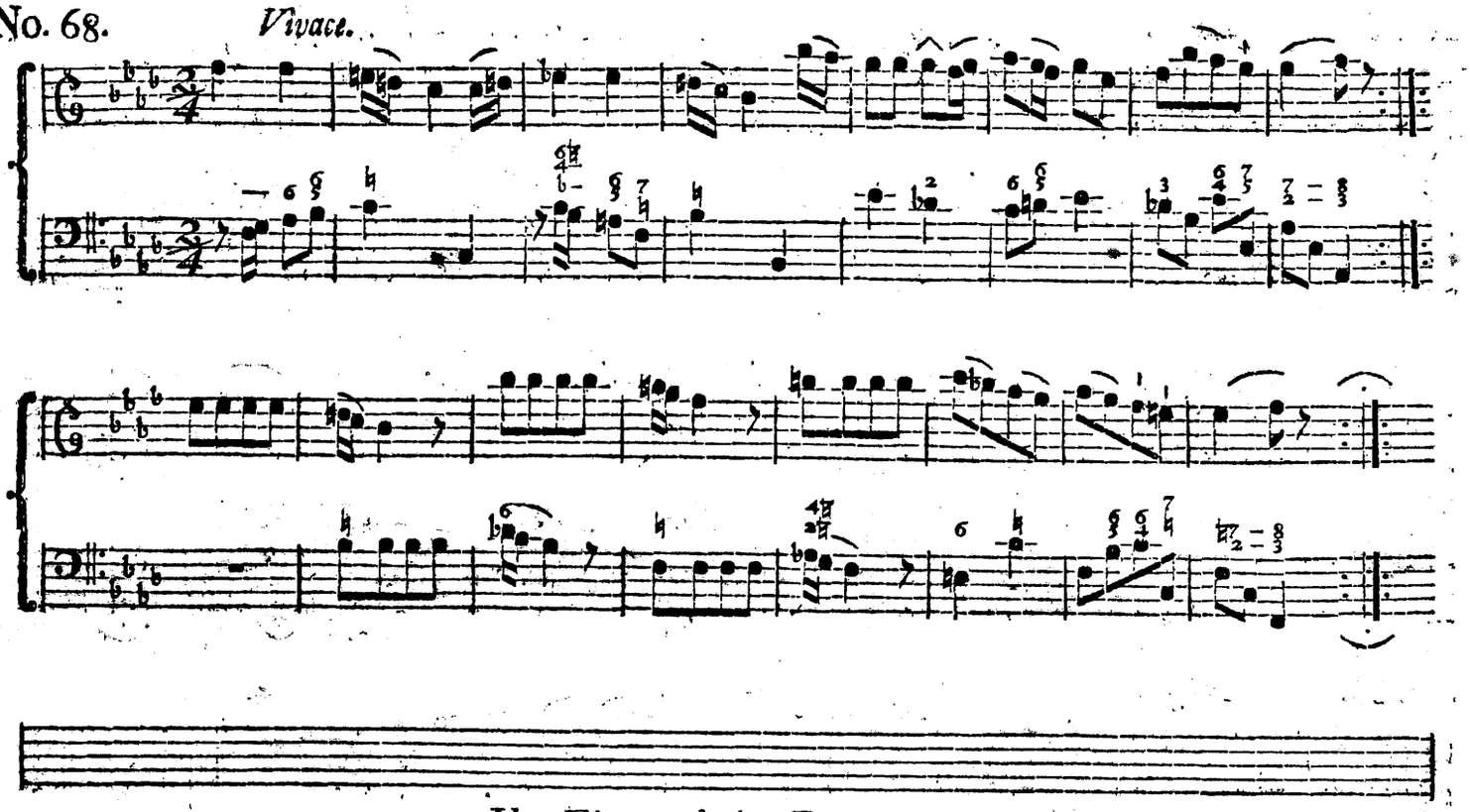
No. 66. *Allegro.*



No. 67. *Menuet.*



No. 68. *Vivace.*



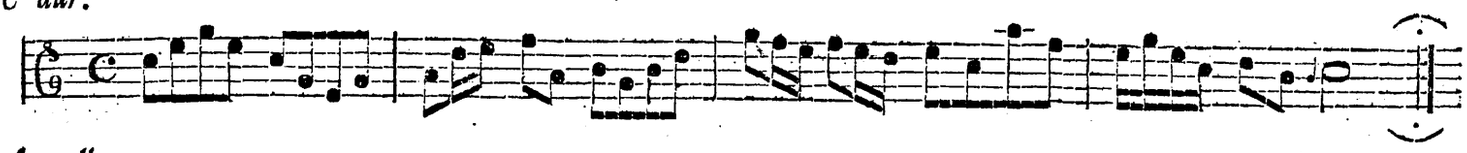
Il Fine dei Duetti.

BIBLIOTHECA REGIA

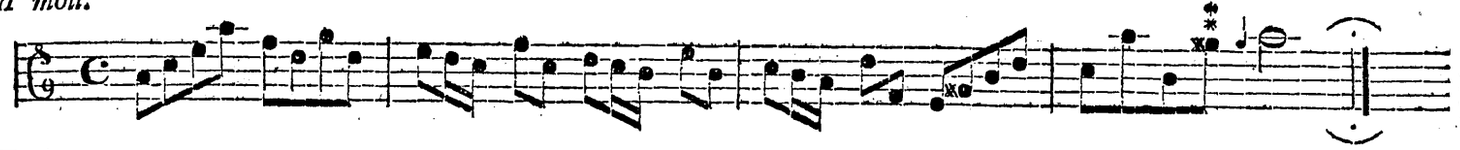
Anhang.

Præludia: in

C dur.

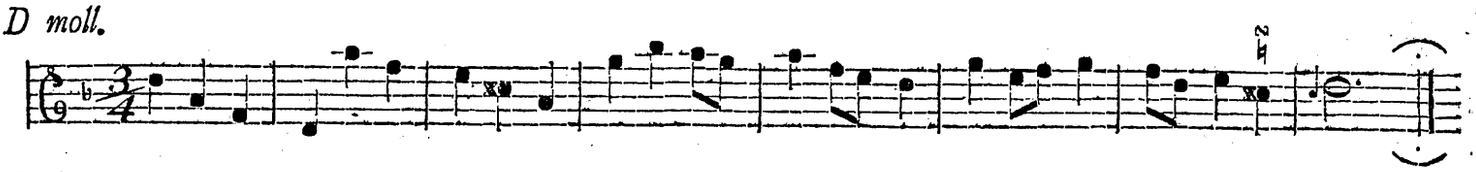


A moll.

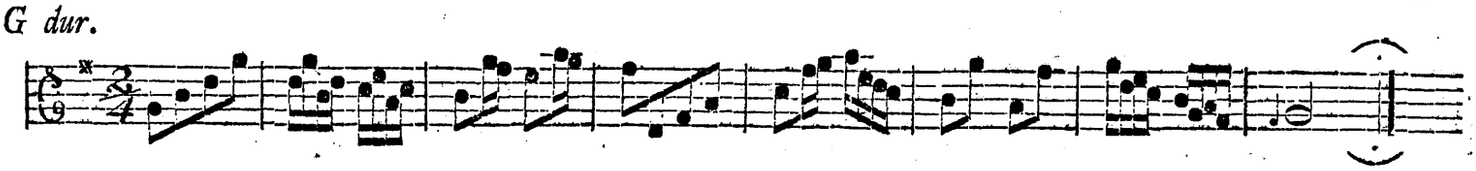


F dur.

D moll.

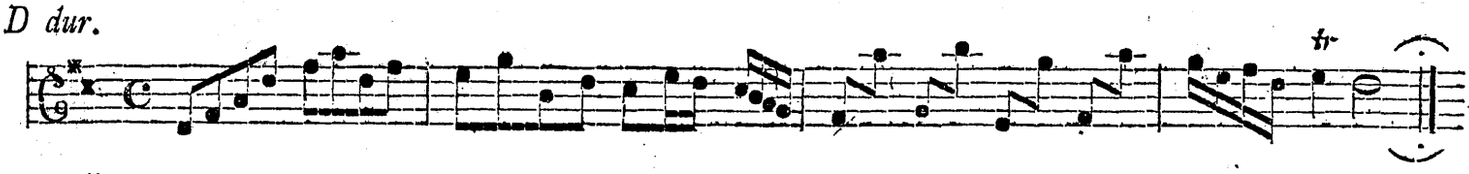


G dur.

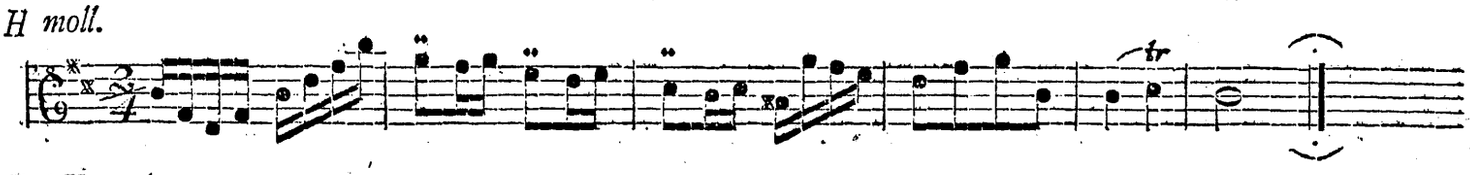


E moll.

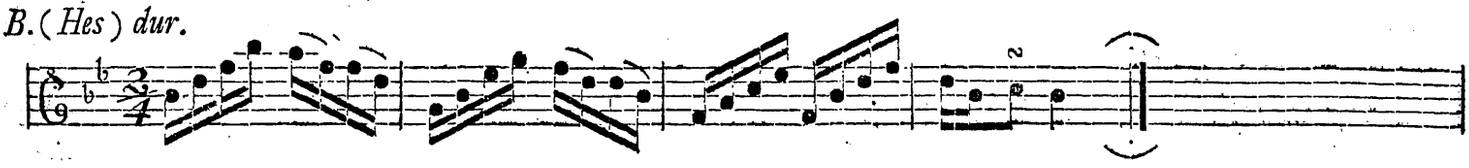
D dur.



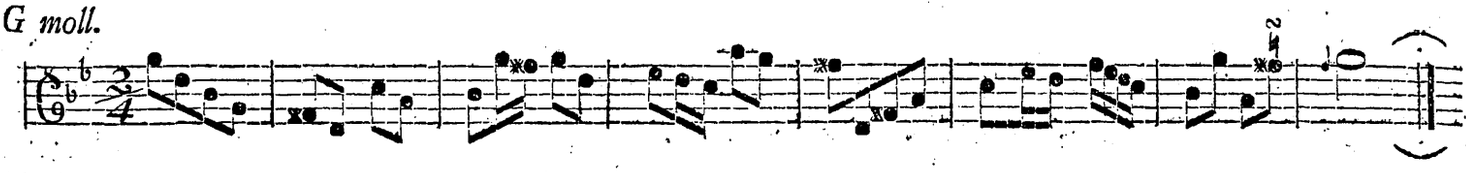
H moll.



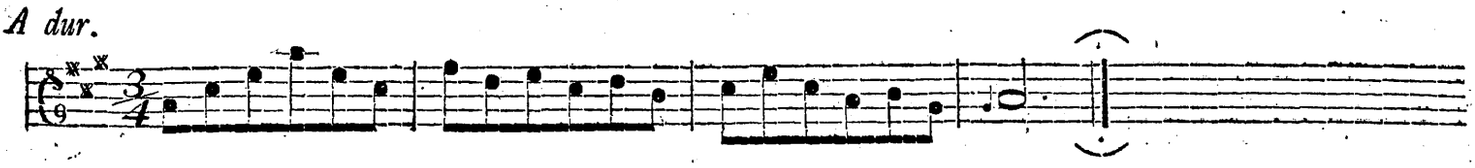
B. (Hes) dur.



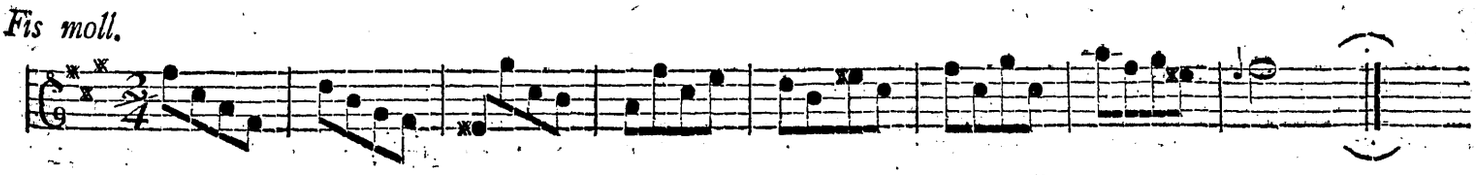
G moll.



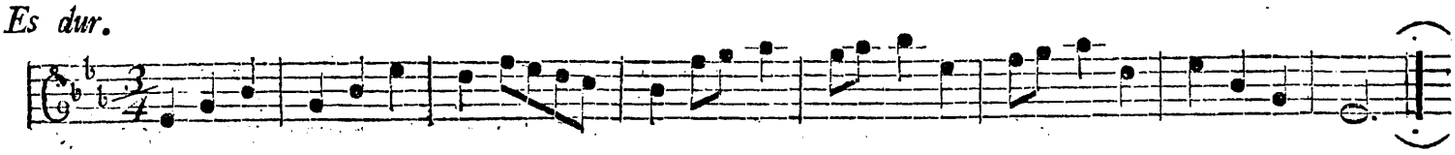
A dur.



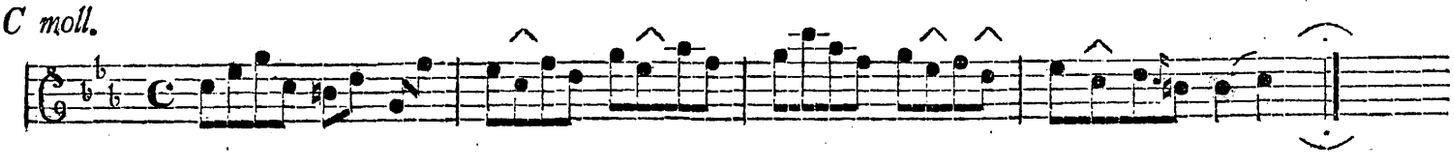
Fis moll.



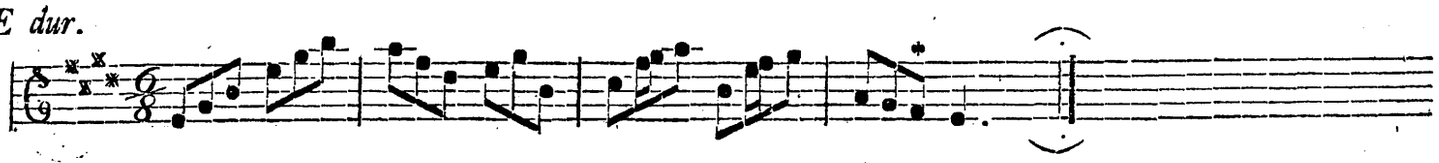
Es dur.



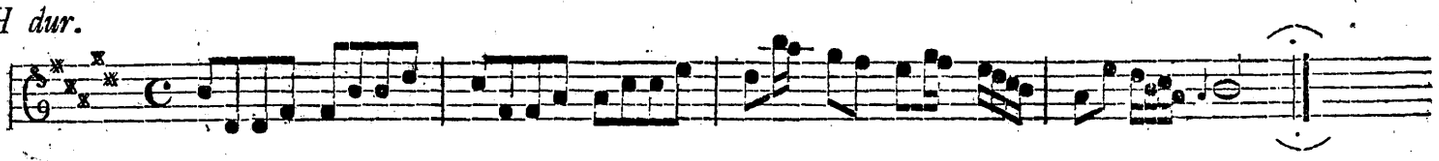
C moll.



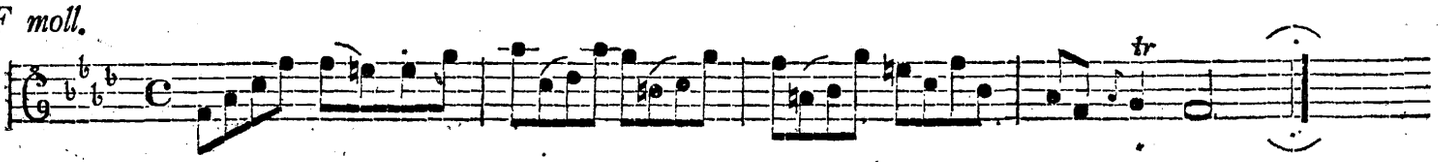
E dur.



H dur.

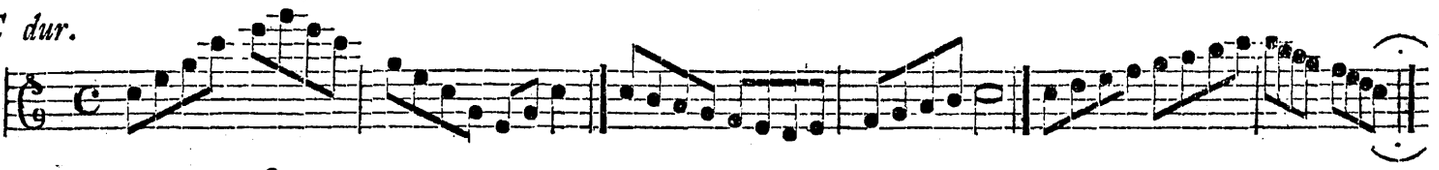


F moll.

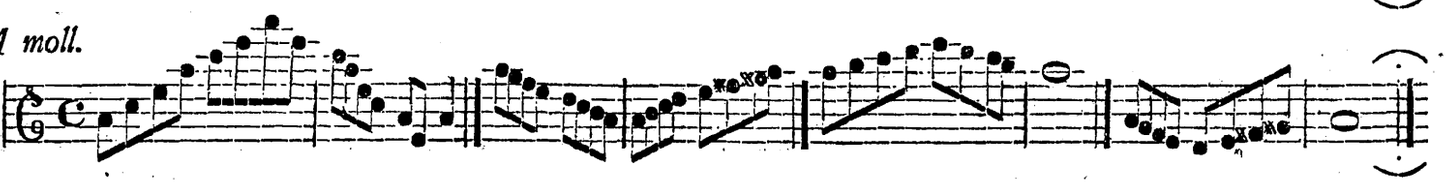


Accorde und Tonordnungen: in

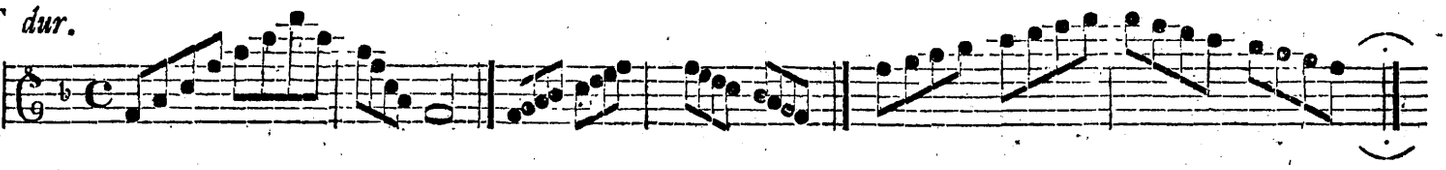
C dur.



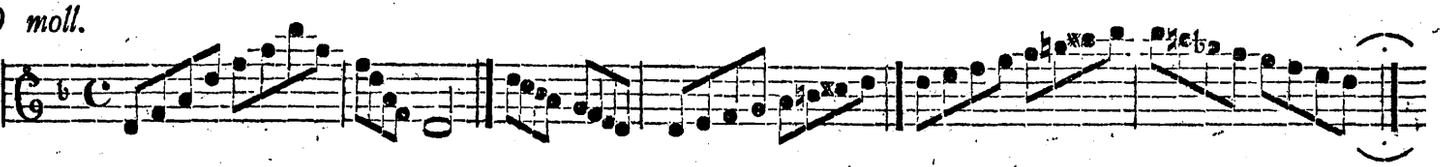
A moll.



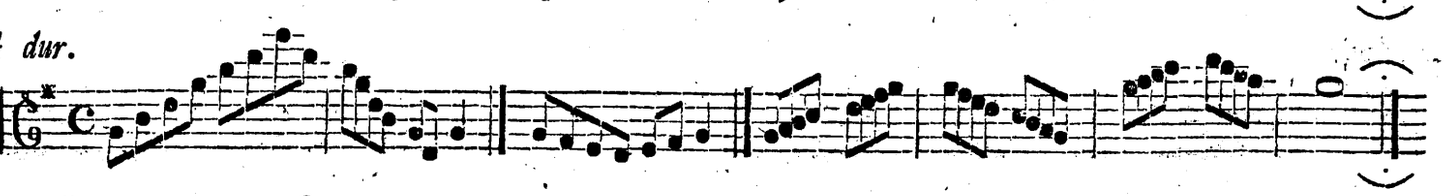
F dur.



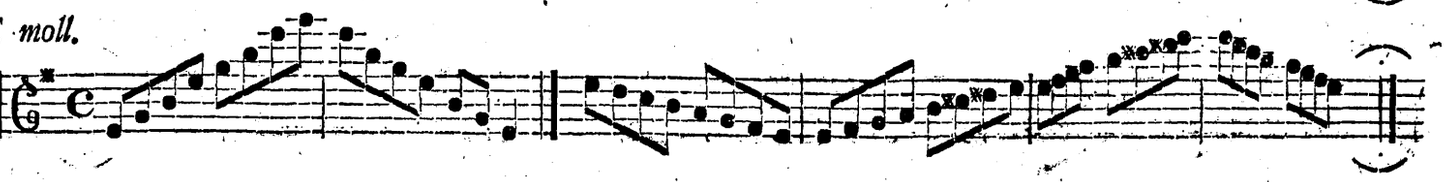
D moll.



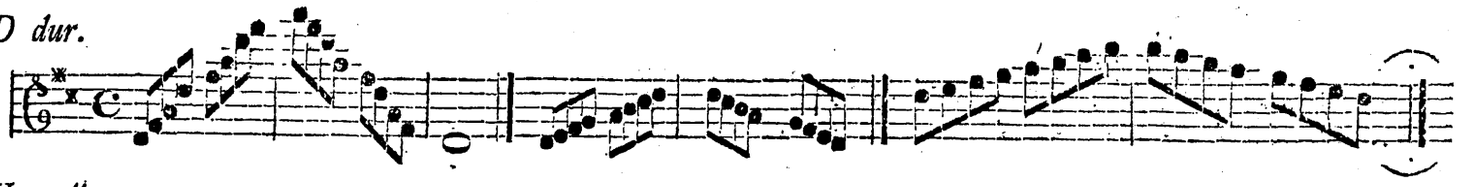
G dur.



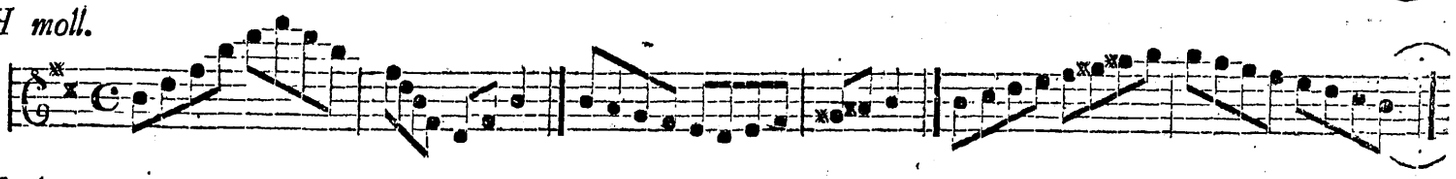
E moll.



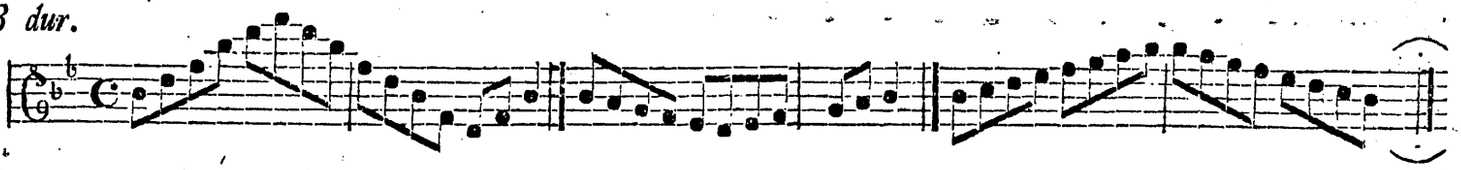
D dur.



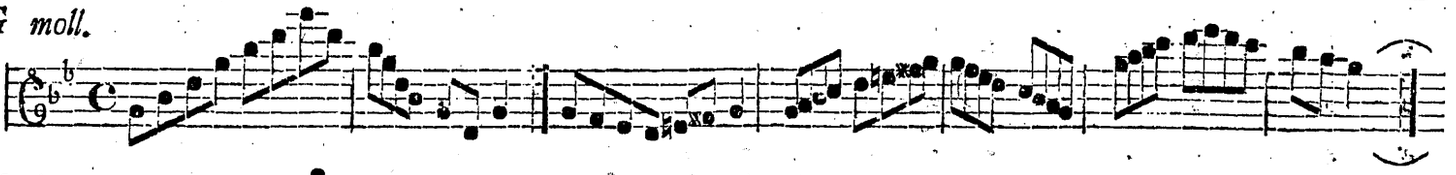
H moll.



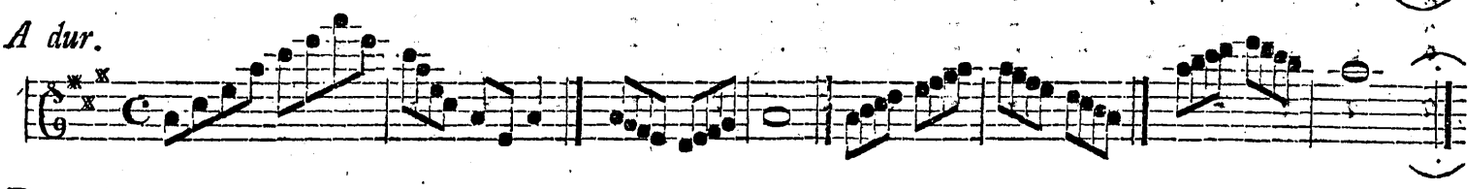
B dur.



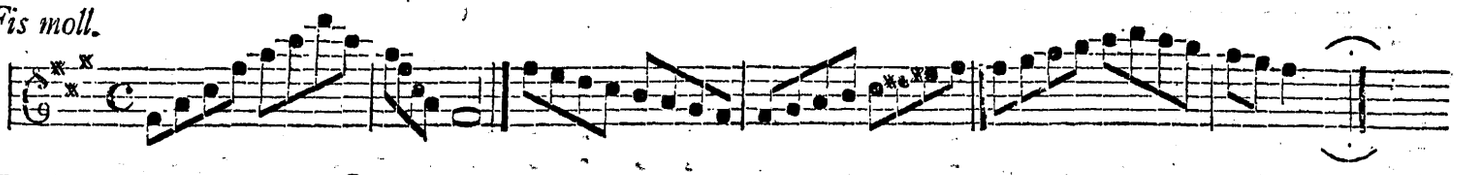
G moll.



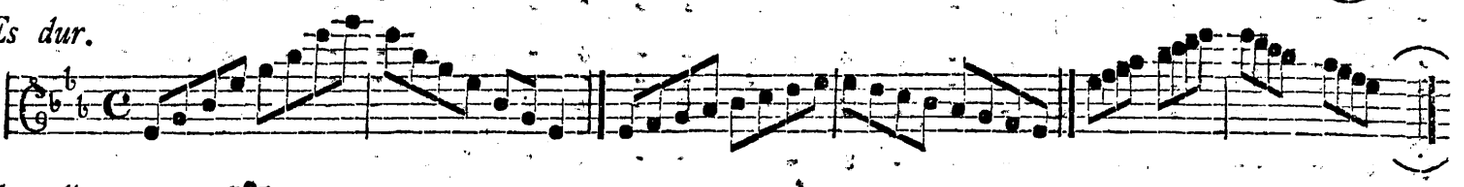
A dur.



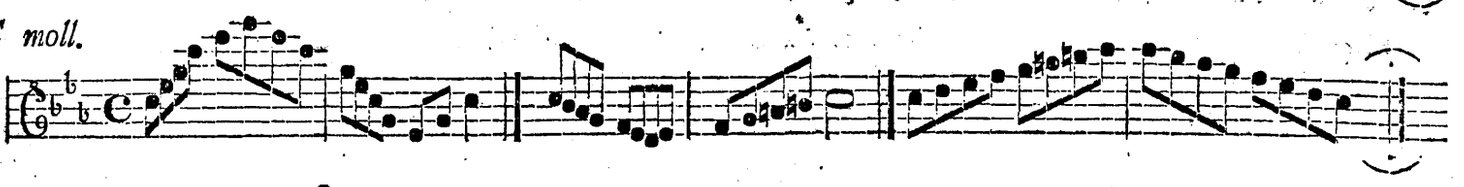
Fis moll.



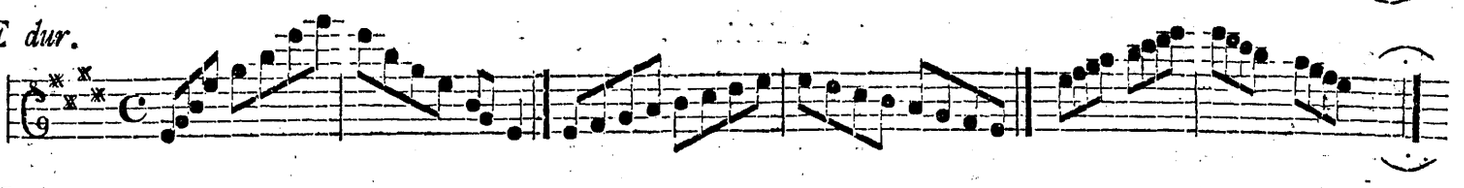
Es dur.



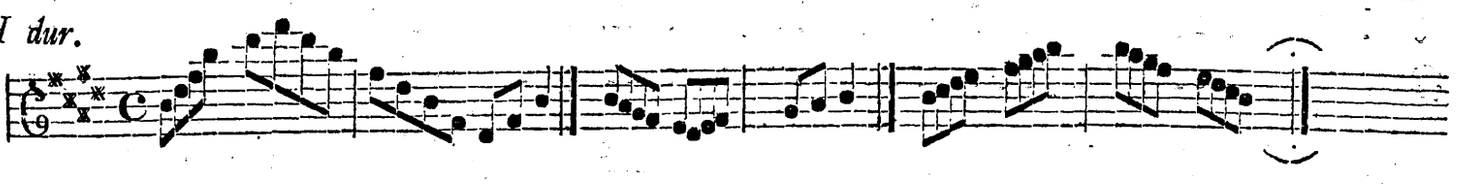
C moll.



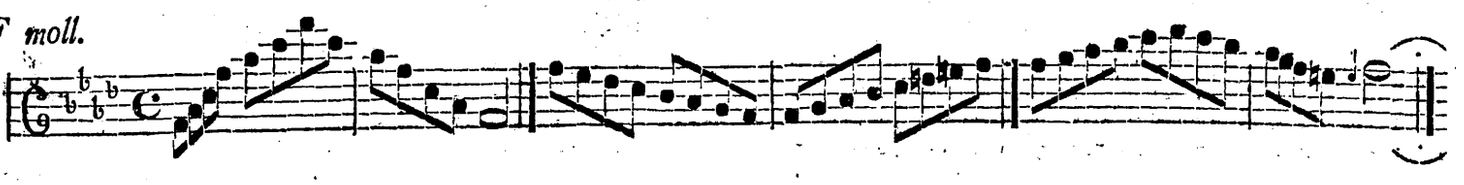
E dur.

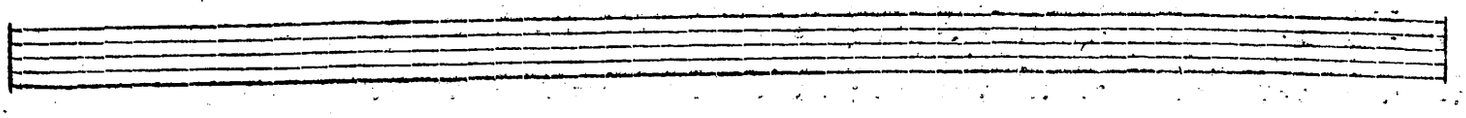


H dur.



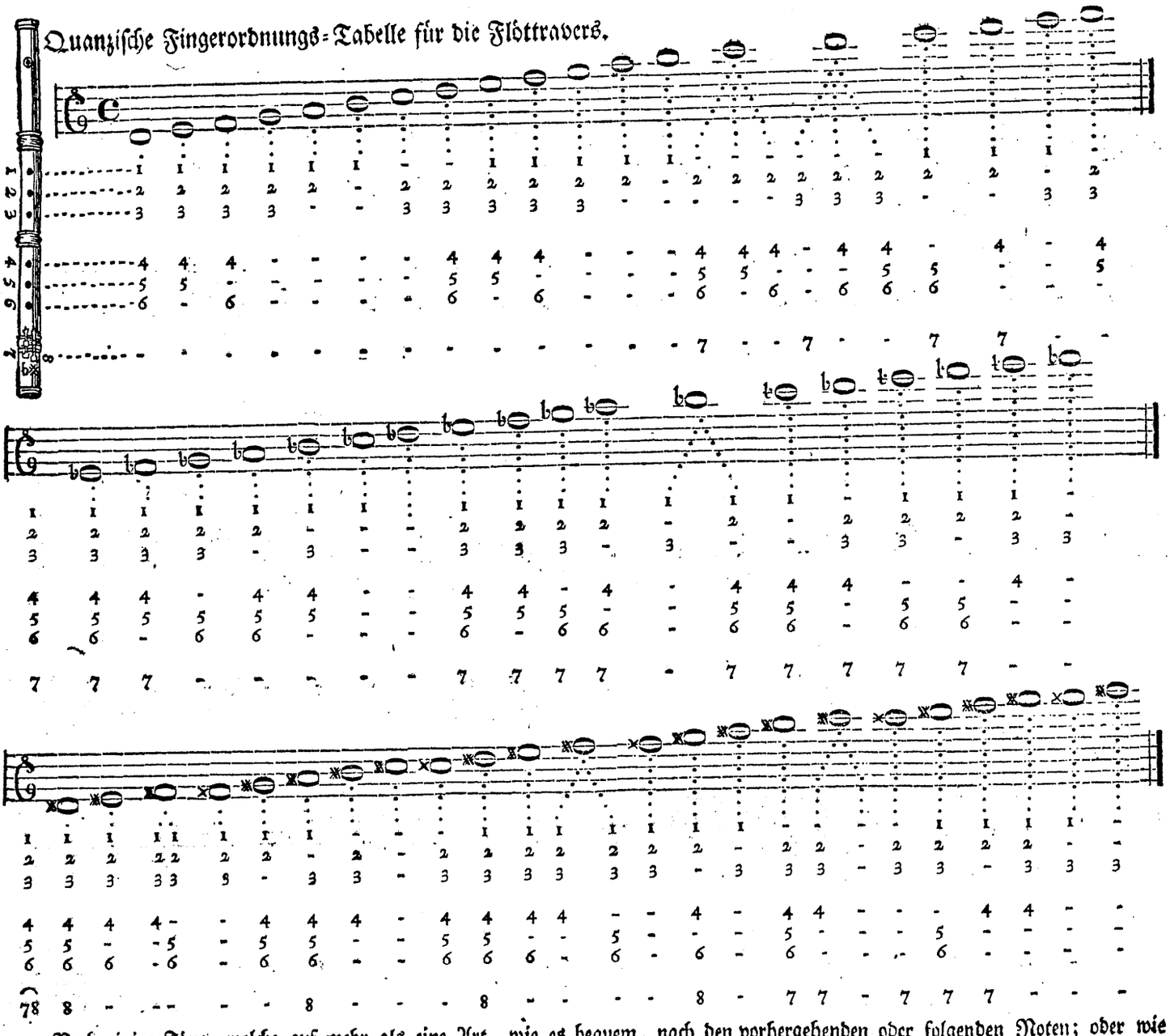
F moll.



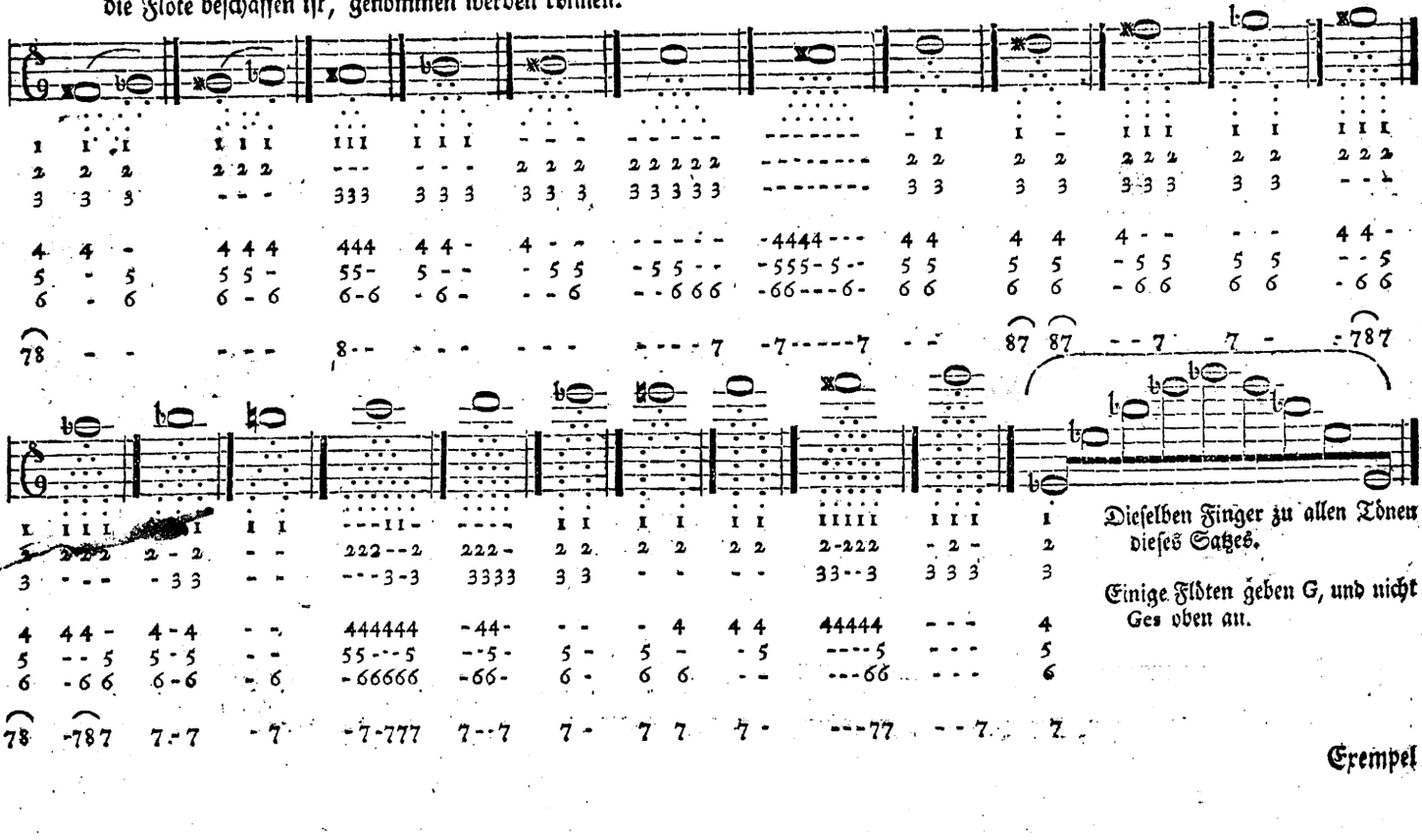


Anhang.

Quanzische Fingerordnungs-Tabelle für die Flöttravers.



Noch einige Töne, welche auf mehr als eine Art, wie es bequem, nach den vorhergehenden oder folgenden Noten; oder wie die Flöte beschaffen ist, genommen werden können.



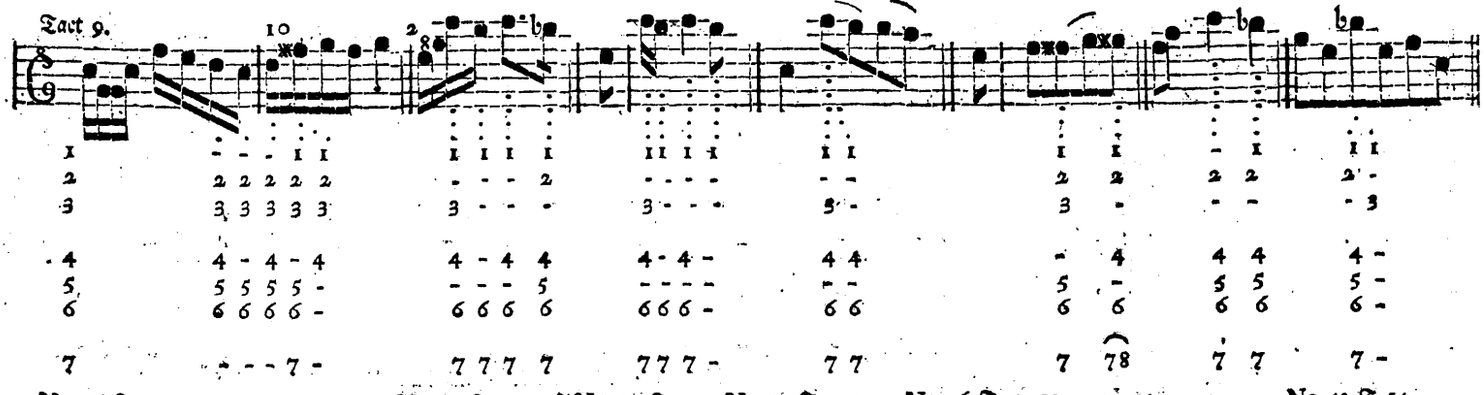
Dieselben Finger zu allen Tönen dieses Satzes.

Einige Flöten geben G, und nicht Ges oben an.

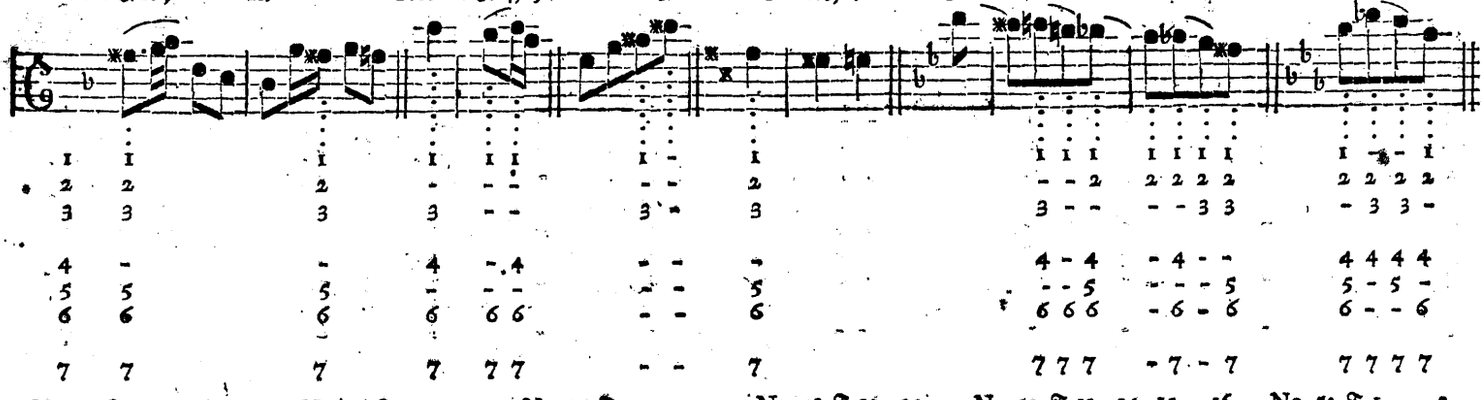
Anhang.

Exempel oder Sätze aus den Duetten, in der Primo-Stimme.

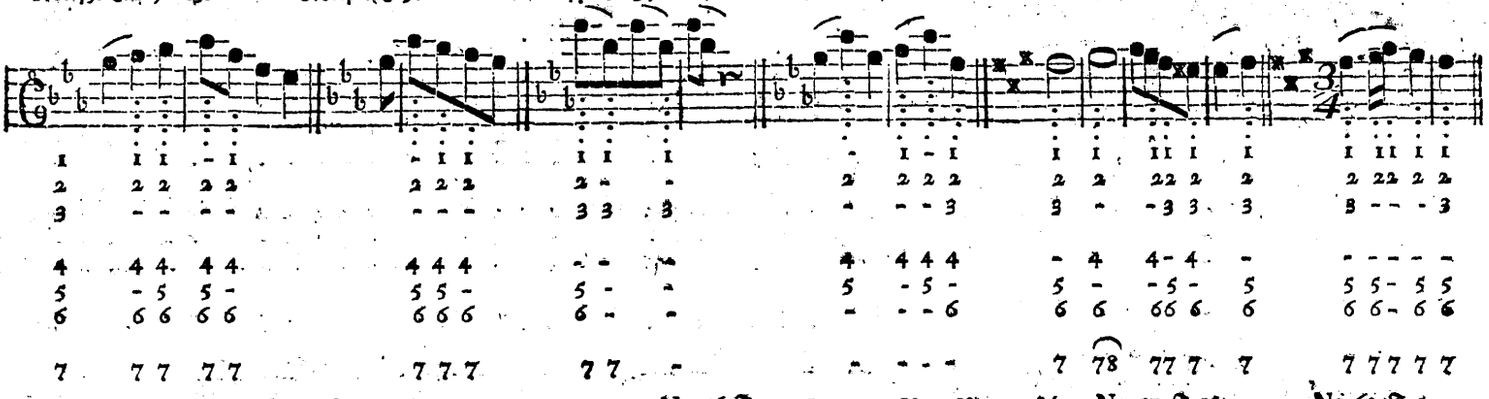
No. 1. Tact 9. 10. 28. No. 6. T. 5. No. 8. T. 13. No. 14. T. 13. No. 15. T. 3. 14.



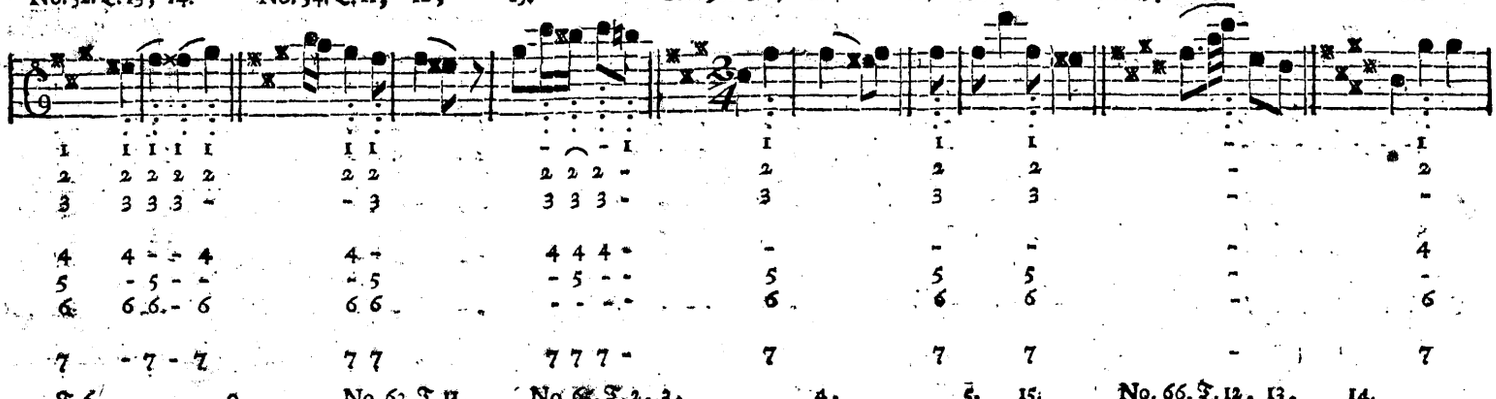
No. 16. T. 10, 11. No. 20. T. 14, 15. No. 22. T. 11. No. 30. T. 3, 4. No. 36. T. 12, 13, 14. No. 43. T. 14.



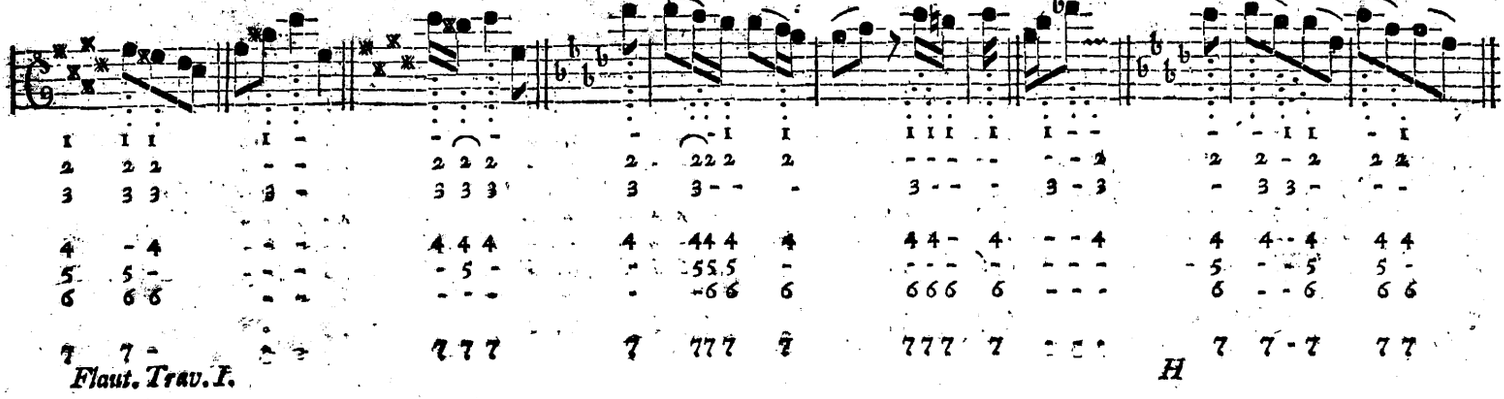
No. 45. T. 12, 13. No. 46. T. 9. No. 47. T. 13, 14. No. 48. T. 13, 14. No. 50. T. 13, 14. 15, 16. No. 52. T. 1. 2.



No. 52. T. 13, 14. No. 54. T. 11, 12, 13. No. 56. T. 1, 2. 12, 13, 14. No. 57. T. 15. No. 62. T. 5.



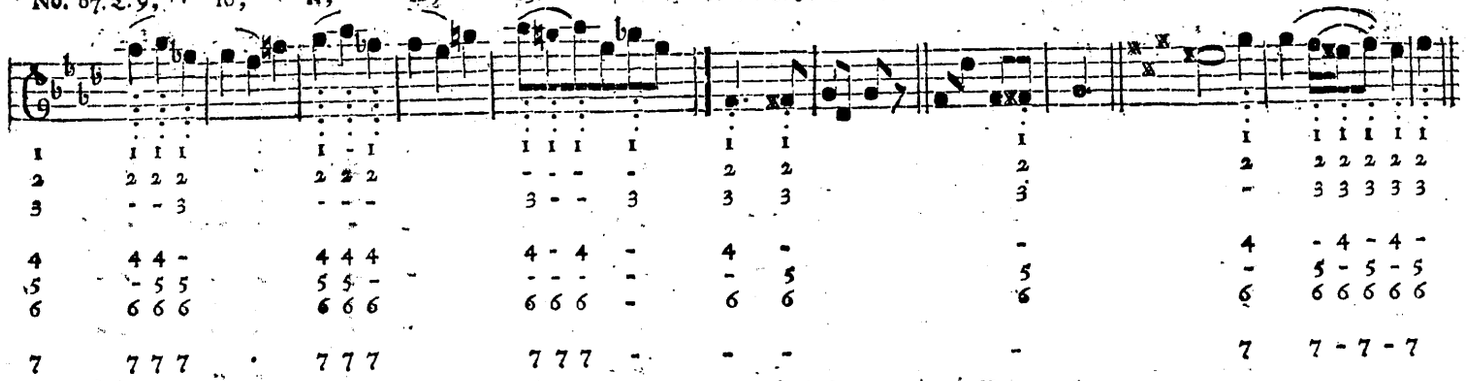
T. 6. 9. No. 63. T. 11. No. 65. T. 2, 3, 4, 5. 15. No. 66. T. 12, 13, 14.



Anhang.

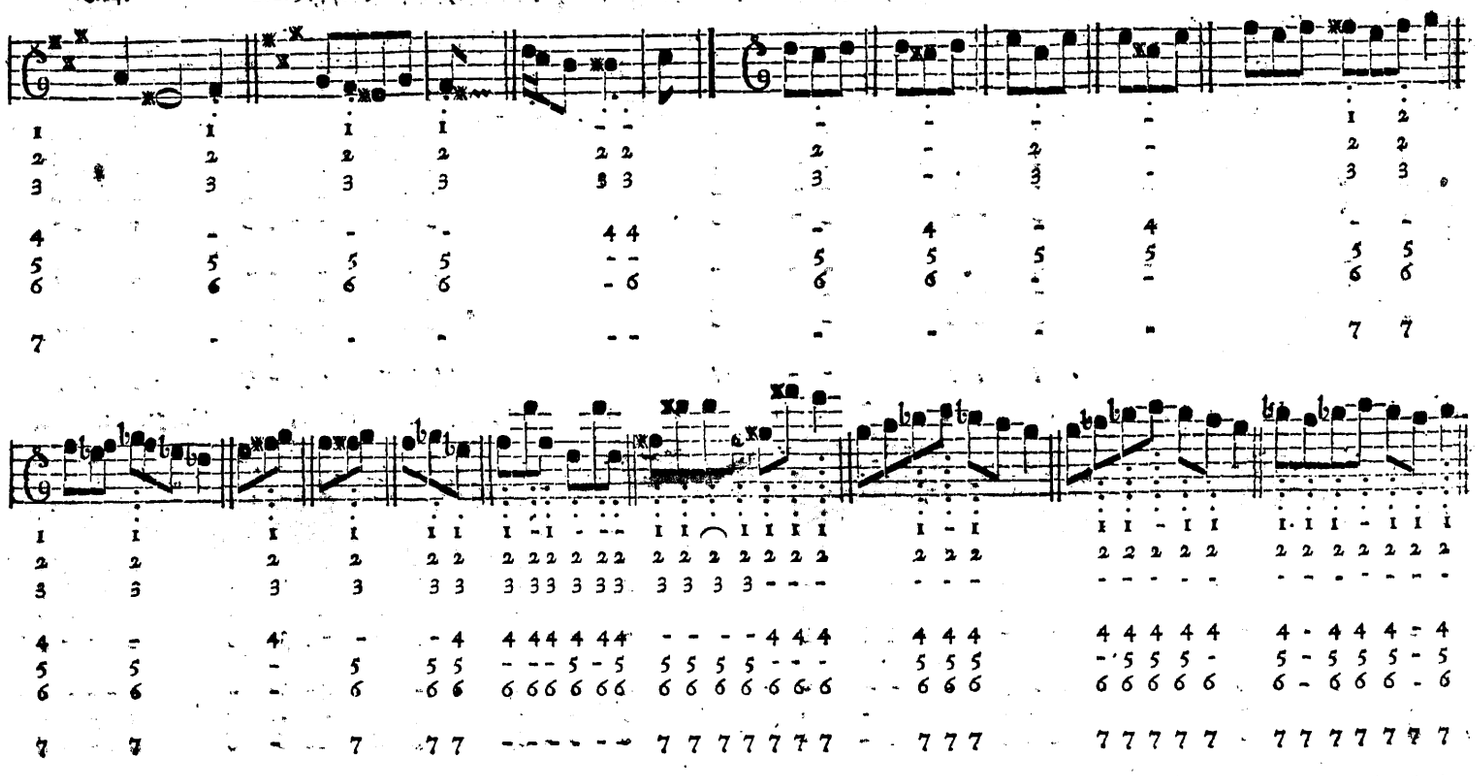
Exempel aus der Seconde-Stimme.

No. 67. T. 9, 10, 11, 12, 13. No. 1. T. 7, 8. No. 2. T. 5, 6. No. 52. T. 3, 4, 5.

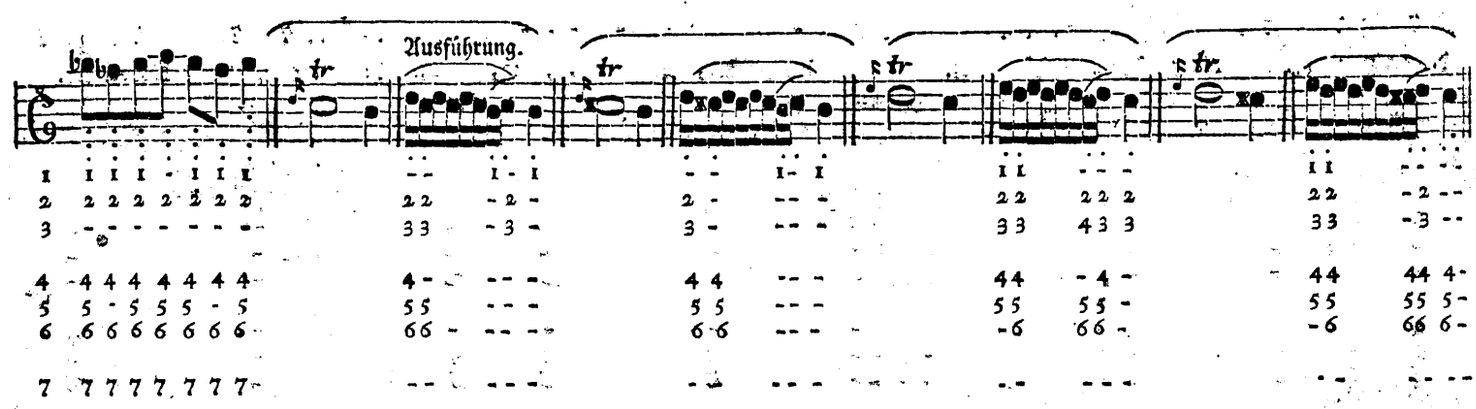


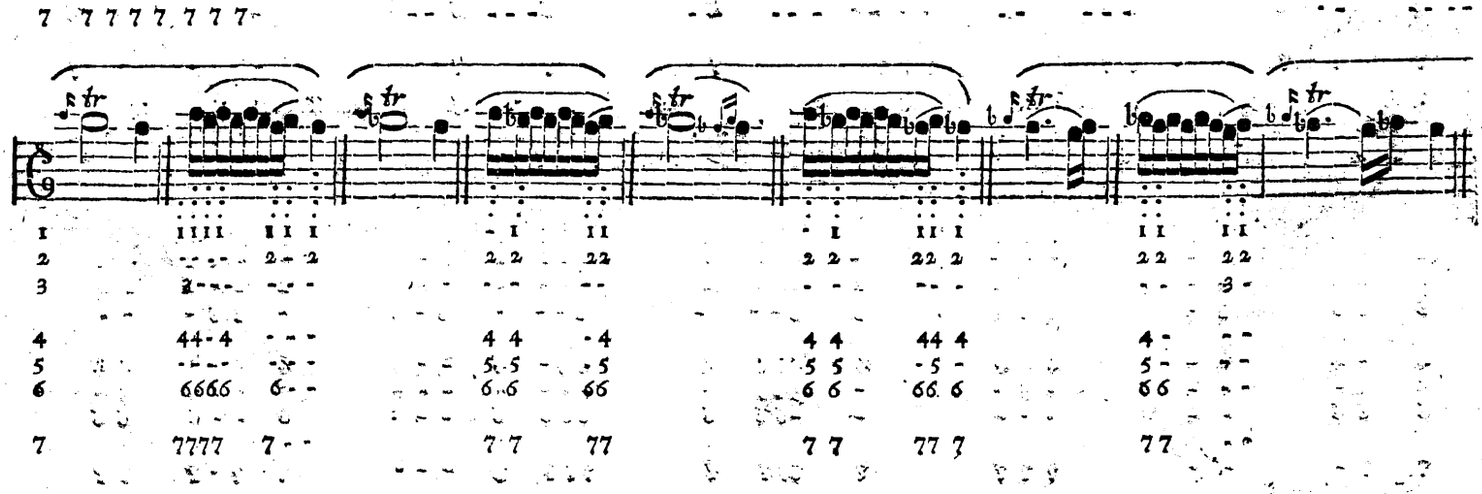
Einige andere Exempel.

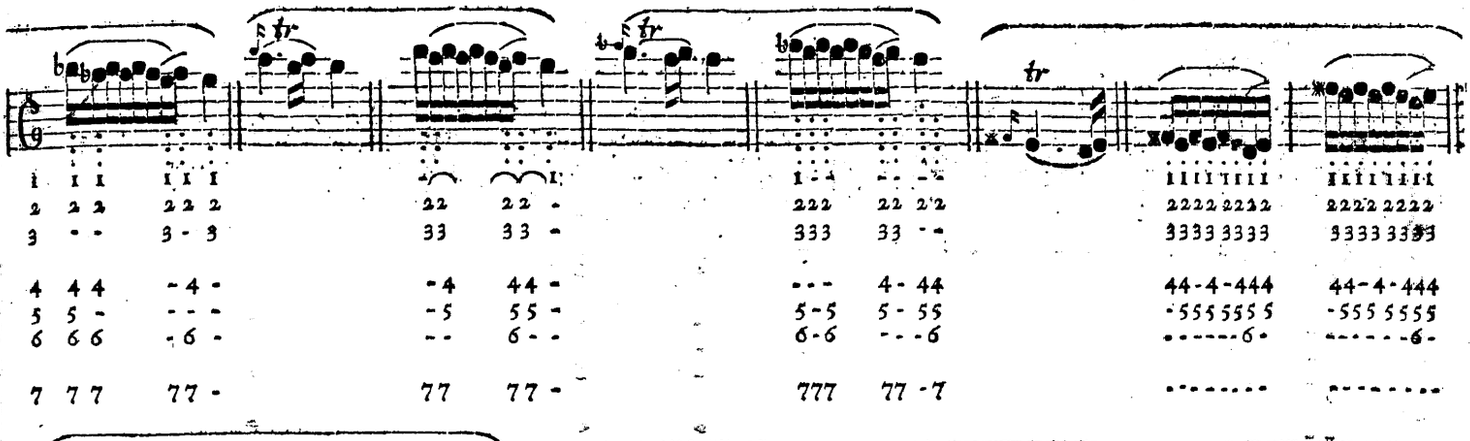
T. 14. No. 54. T. 2, 3, 11, 12.

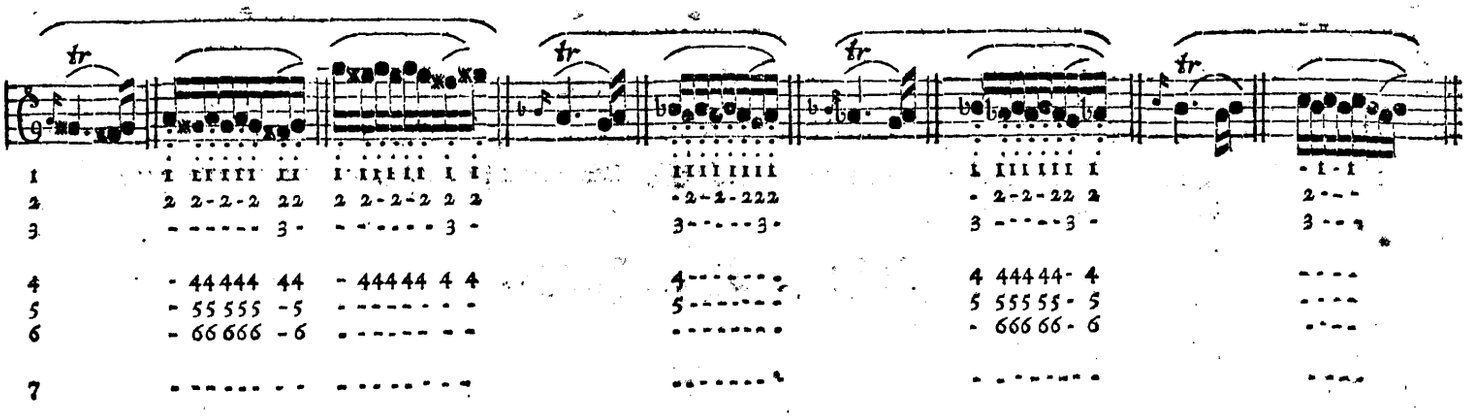


Ausführung.

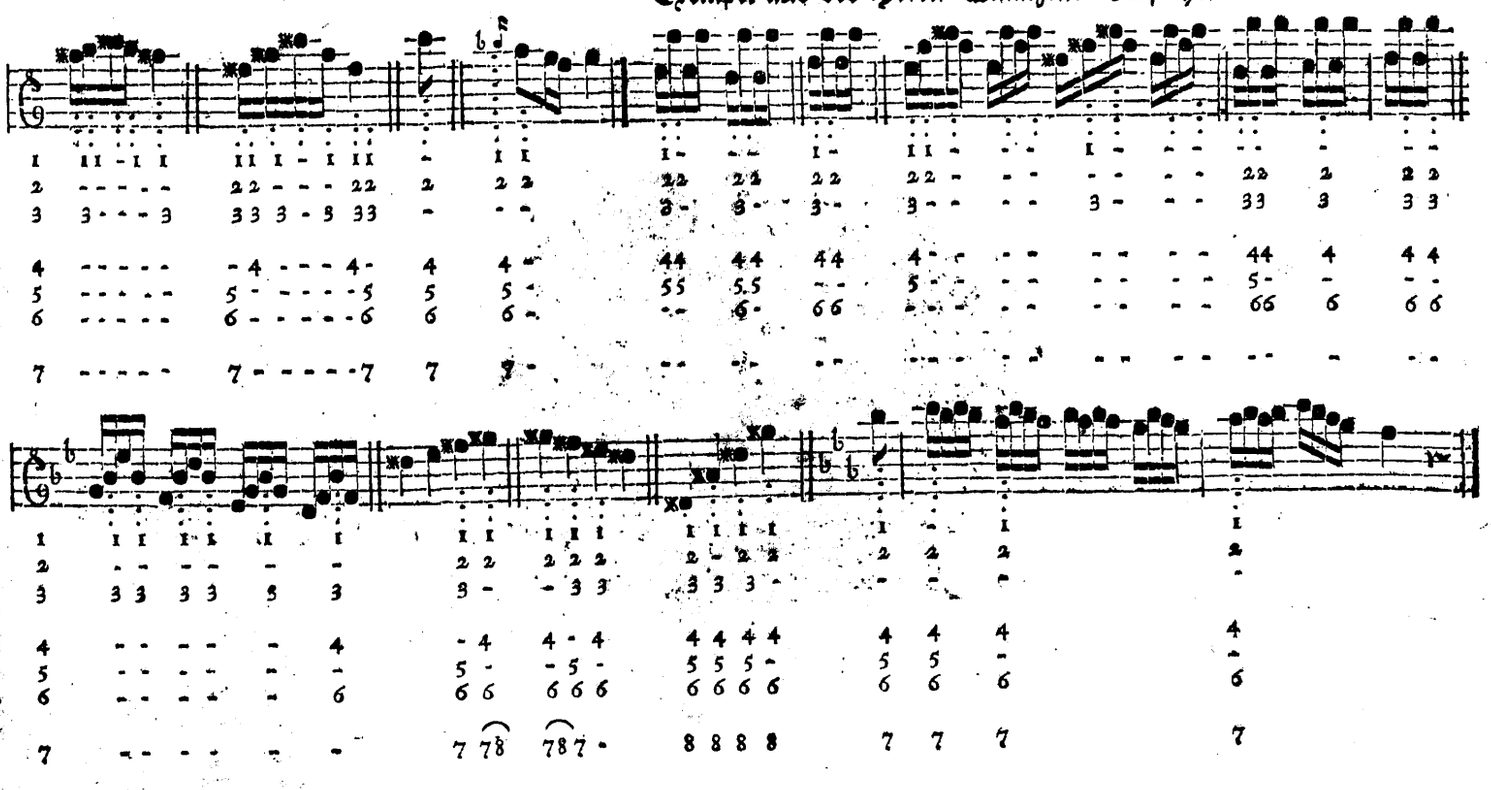




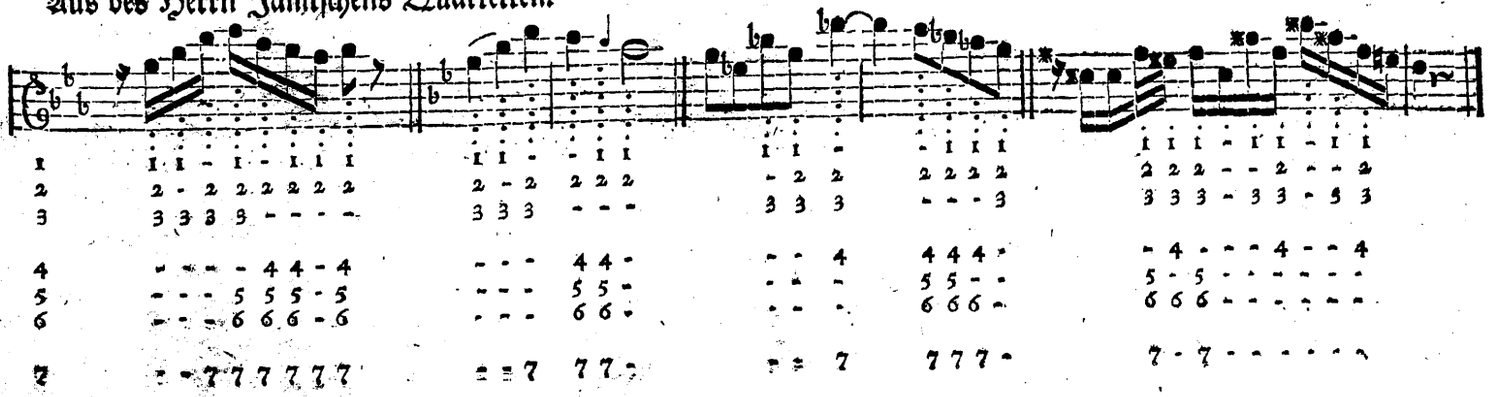




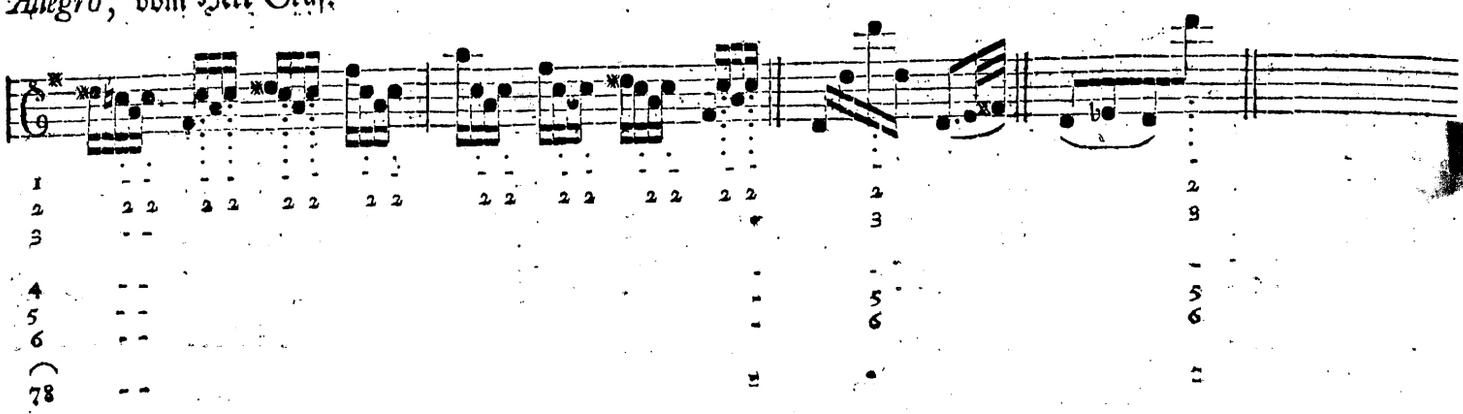
Exempel aus des Herrn Quanzens Verſuche.



Aus des Herrn Janitſchens Quartetten.



Allegro, vom Herr Graf.



Ende des Anhangs.

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS